Koordinierter Netzentwicklungsplan 2017 – 2026

Trans Austria Gasleitung

GAS CONNECT AUSTRIA

Version: 01.07.2016

INHALT

1 Einleitung 2
2 Transitmarkt Österreich 3
3 Koordinierte Netzentwicklungsplanung im Kontext 8
3.1 Der Koordinierte Netzentwicklungsplan und die LFP 9
3.2 Der Koordinierte Netzentwicklungsplan und der deutsche Netzentwicklungsplan Gas 2015 .. 11
3.3 Der Koordinierte Netzentwicklungsplan und der TYNDP 12
3.4 PCI Projekte – Fokus Österreich 12
4 Vom Bedarf zum genehmigten Projekt 15
5 Netzentwicklungsplan Gas Connect Austria GmbH 21
5.1 Der Kunde im Fokus 22
5.2 Innovative Vermarktungskonzepte 24
5.3 Kapazitätsvermarktung – Statusbericht 2015 25
5.4 Der Bedarf als Ausgangsbasis 29
5.5 Vom Bedarf zur Planung 31
6 Netzentwicklungsplan Trans Austria Gasleitung GmbH 46
6.1 Innovative Vermarktungskonzepte 46
6.2 Kapazitätsvermarktung – Bericht 2015 47
6.3 Der Bedarf als Ausgangsbasis 47
6.4 Weiterentwicklung des TAG Pipelinesystems 50
6.5 Einreichung von neuen oder aktualisierten Projekten (KNEP 2017–26) 51
7 Projekte national 57
7.1 Monitoring genehmigter Projekte 57
7.2 Projekte – neu 61
7.3 Ersatzinvestitionen 82
8 Zusammenfassung und Ausblick 96
9 Haftungsausschluss 97
10 Abkürzungsverzeichnis 98
11 Abbildungsverzeichnis 99
12 Tabellenverzeichnis 100

1 Einleitung

Der Koordinierte Netzentwicklungsplan (KNEP) gibt Auskunft über spezifische nationale sowie grenzüberschreitende Investitionsprojekte im österreichischen Gasmarkt bezogen auf das Fernleitungsnetzsystem des österreichischen Marktgebiets Ost. Da es in den Marktgebieten Tirol und Vorarlberg keine Fernleitungen gibt, wurden diese im KNEP nicht abgebildet. Der KNEP wurde in Zusammenarbeit mit allen österreichischen FNB sowie unter Berücksichtigung der Langfristigen Planung (LFP) erstellt. Obwohl Österreich im europäischen Vergleich ein Transitland ist, spielt auf nationaler Ebene der Inlandsverbrauch eine wichtige Rolle. Deshalb profitiert der KNEP von Synergien und zusätzlichen Informationen durch die Einbindung der LFP.

Das Ziel des KNEP ist es, dem Markt einen Ausblick über den zukünftigen Netzausbau zu geben. Im Aufbau orientiert sich der KNEP an den europäische Planungsvorlagen wie dem GRIP sowie dem TYNDP. Marktteilnehmer sollen insbesondere vom KNEP profitieren, nicht nur um zukünftige Infrastrukturprojekte abschätzen zu können, sondern auch um einen Anhaltspunkt hinsichtlich Transportmarktentwicklung und Versorgungssicherheit Österreichs zu erhalten.

Die österreichischen FNB sowie Projektgesellschaften arbeiten aktiv an neuen Ausbaumaßnahmen, um neue Routen zu schaffen und zusätzliche Versorgungsquellen zu erschließen. Entsprechende in diesem KNEP beschriebene Projekte dokumentieren die diesbezüglichen Anstrengungen.

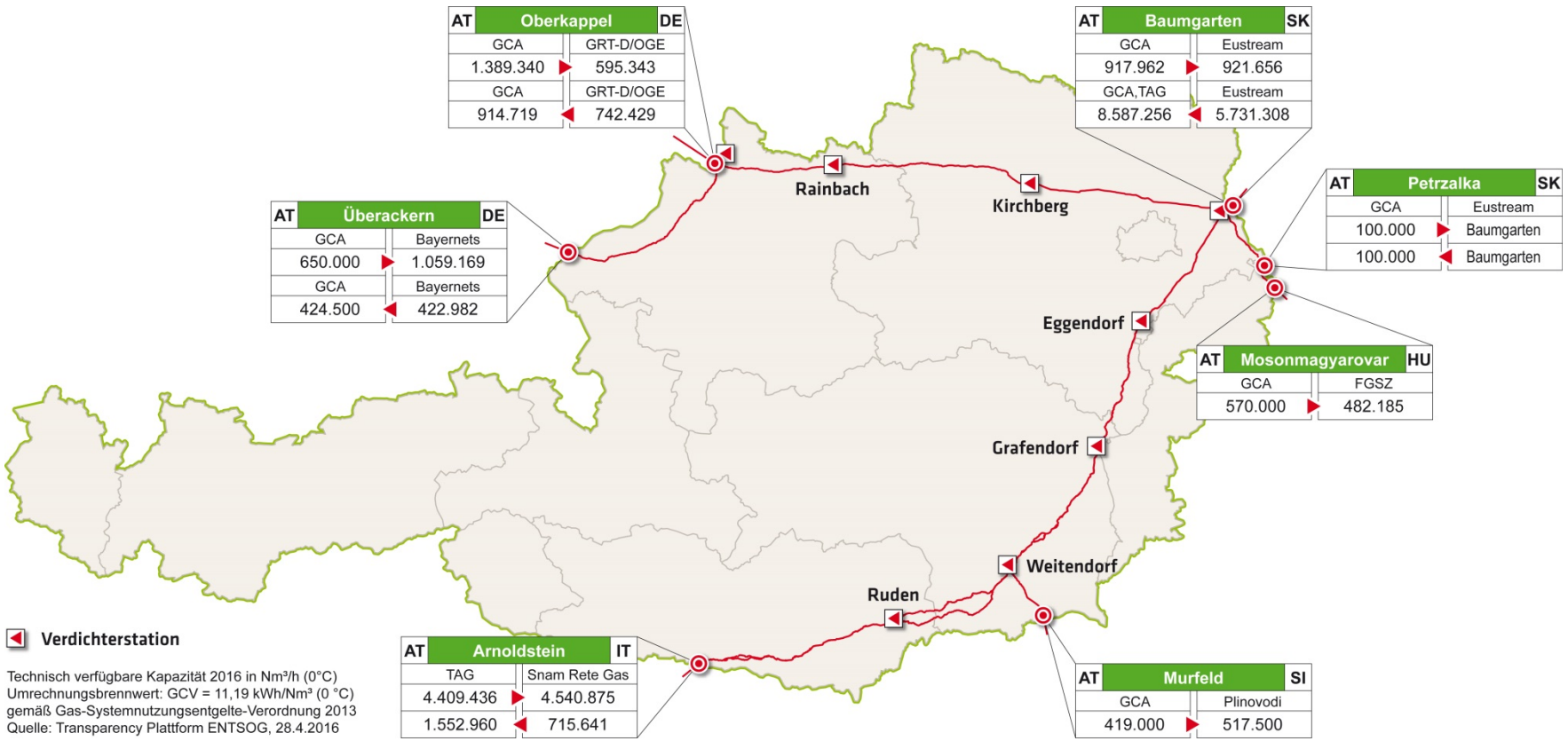
Der MGM hat in Koordination mit dem VGM einen Zeitplan erstellt, um die Meilensteine der Erstellung der LFP des Verteilergebiets bzw. des KNEPs 2017 - 2026 aufeinander abzustimmen.

Die FNB des Marktgebietes Ost, TAG und GCA, führen ganzjährig eine unverbindliche Kapazitätsdatenerhebung durch. Die Marktteilnehmer haben die Möglichkeit ihre Kapazitätsbedarfe den Fernleitungsnetzbetreibern mitzuteilen. Parallel dazu wird eine Projektdatenerhebung durchgeführt. Projektsponsoren haben dabei die Möglichkeit ihre Projekte an die FNB, oder den MGM zu übermitteln.

Alle bis zu einem bestimmten Stichtag (diese Jahr der 1. April 2016) eingereichten Kapazitätsbedarfe und Projektdaten bilden die Grundlage für die koordinierte Erstellung des Kapazitätsszenarios und werden darüber hinaus für die Projektierung FNB im Rahmen der Netzentwicklungspläne verwendet.

Der Marktgebietsmanager übernimmt bei der Definition des Kapazitätsszenarios eine koordinierende Rolle zwischen den Fernleitungsnetzbetreibern und dem Verteilergebietsmanager.

2 Transitmarkt Österreich



Technisch verfügbare Kapazität 2016 in Nm³/h (0°C)
Umrechnungsbrennwert: GCV = 11,19 kWh/Nm³ (0 °C)
gemäß Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013
Quelle: Transparency Plattform ENTSOG, 28.4.2016

Aktuelle Gas Infrastruktur	
Anzahl der FNB	2
Gesamtlänge der Fernleitungsnetzwerke	ca. 1.690 km
Gesamte Kompressorleistung	621 MW
 Website: www.gasconnect.at	Angrenzende FNB: - Baumgarten GCA/WAG: eustream, a.s. - Oberkappel: Open Grid Europe GmbH, GRTgaz Deutschland GmbH - Überackern ABG: bayernets GmbH - Überackern SUDAL: bayernets GmbH - Petrzalka: eustream a.s. - Mosonmagyaróvár: FGSZ Ltd - Murfeld: Plinovodi d.o.o Physische Einspeisepunkte: – Baumgarten GCA (Grenze Slowakei) – Baumgarten WAG (Grenze Slowakei) – Überackern ABG (Grenze Deutschland) – Überackern SUDAL (Grenze Deutschland) – Speicherpunkt 7Fields – Oberkappel (Grenze Deutschland) – MAB/WAG Physische Ausspeisepunkte: – Mosonmagyaróvár (Grenze Ungarn) – Überackern ABG (Grenze Deutschland) – Überackern SUDAL (Grenze Deutschland) – Murfeld (Grenze Slowenien) – Petrzalka (Grenze Slowakei) – Speicherpunkt 7Fields – Baumgarten WAG (Grenze Slowakei) – Oberkappel (Grenze Deutschland) – MAB/WAG Nicht-Physische Einspeisepunkte: – Mosonmagyaróvár (Grenze Ungarn) – Murfeld (Grenze Slowenien) – Petrzalka (Grenze Slowakei) Gesamtlänge des Fernleitungsnetzwerks: 554,2 km Gesamte Kompressorleistung: 146 MW Gesamte Transportierte Energie (Gas) 2014: 165.291 GWh

Website: www.taggmbh.at	TAG GmbH ist eine Gesellschaft unter österreichischem Recht, die als TSO sowohl für Transit, als auch für die Versorgung des österreichischen Marktes und Netzentwicklung verantwortlich ist. Die Eigentümer der TAG GmbH sind Snam S.p.A. (84,47%), und Gas Connect Austria GmbH (15,53%). Die folgende Zusammenstellung gibt eine Übersicht über das TAG Pipelinesystem, das sich von der österreichisch-slowakischen Grenze bis zur österreichisch-italienischen Grenze erstreckt. Das TAG System ist bei Weitendorf mit dem SOL System verbunden, welches den Gastransport Richtung Slowenien und in weiterer Folge Kroatien ermöglicht. Der österreichische Markt wird mittels zehn physischer Ausspeisepunkte versorgt. Das System kann physisch sowohl im Direktfluss als auch im Reverse Flow betrieben werden. <u>Angrenzende FNB:</u> Baumgarten TAG: eustream a.s. Tarvisio/Arnoldstein: Snam Rete Gas S.p.A. <u>Physische Einspeisepunkte:</u> − Baumgarten TAG (Grenze Slowakei) − Arnoldstein (Grenze Italien) <u>Physische Ausspeisepunkte:</u> − Arnoldstein (Grenze Italien) <u>Gesamtlänge des Fernleitungsnetzwerkes:</u> 3 Pipelines je 380 km, gesamt ca. 1.140 km <u>Gesamte Kompressorleistung</u> 5 Kompressorstationen, ca. 475 MW ISO <u>Gesamte Transportierte Energie (Gas)</u> 2014: 347.092 GWh
Physische Hubs und virtuelle Handelspunkte	CEGH
Nachfrage	
Historische jährliche Gasnachfrage des nationalen Marktes (Endkonsumenten)	2015: 88.630 GWh 2014: 83.543 GWh 2013: 91.031 GWh

Netzwerk Überblick

Österreich ist ein Transitland für Erdgas nach Europa. Die hauptsächlichen Empfänger sind Deutschland beziehungsweise Westeuropa (verbunden über die Punkte Oberkappel und Überackern ABG und SUDAL), Italien, Slowenien und Kroatien (versorgt über die Punkte Arnoldstein, respektive Murfeld) und Ungarn (verbunden über den Punkt Ausspeisepunkt Mosonmagyaróvár). Die Kapazitäten der österreichischen FNB werden über die europäische Kapazitätsplattform PRISMA gemäß CAM Network Code auktioniert. FZK, DZK und UK stellen die Produktqualitäten am österreichischen Transitmarkt dar. Nähere Informationen zu den geltenden Tarifen sind in der GSNE-VO jeweils gültigen Fassung veröffentlicht.

Infrastrukturstandard – Versorgungssicherheit

Der Infrastrukturstandard legt fest, dass die Kapazität im Betrachtungsraum (Marktgebiet Ost in Österreich) so ausgerichtet sein muss, dass eine sehr hohe Nachfrage auch bei Ausfall der größten Infrastruktur (Baumgarten) gedeckt werden kann.

Laut SoS Verordnung muss das Ergebnis der in Tabelle 1 angeführten Berechnung über 100% liegen. Aus dem gesetzlichen Auftrag haben der MGM (§ 63 (4) Z. 4 GWG 2011) und der VGM (§ 22 (1) Z. 3 GWG 2011) die Daten zur Berechnung des Infrastrukturstandards N-1 wie folgt aktualisiert:

Tabelle 1: N-1[1] Berechnung Marktgebiet Ost

Anlagenbezeichnung	Technische Kapazität (Mio. Nm³/d)	Definition, Erkläuterungen, Quellenangabe
Epm	**273,7**	technische Kapazität von Einspeisepunkten
Baumgarten	203,9	∑ Entry Baumgarten (GCA, BOG, TAG; www.gasconnect.at)
Oberkappel	22,0	(www.gasconnect.at)
Überackern	10,1	www.gasconnect.at, Entry-Wert für Sudal
Arnoldstein	36,9	(www.gasconnect.at)
Freilassing&Laa/ Thaya	0,9	techn. verfügbare Kapazität, dzt nicht gebucht (Quelle: AGGM, 07.04.2016)
Pm	**3,3**	max. Technische Produktionskapazität
Produktion OMV	2,7	gebuchte Standardkapazität (Quelle: AGGM, 07.04.2016)
Produktion RAG	0,6	gebuchte Standardkapazität (Quelle: AGGM, 07.04.2016)
Sm	**47,6**	maximale technische Ausspeisekapazität
Speicher OMV	29,6	gebuchte Standardkapazität (Quelle: AGGM, 07.04.2016)
Speicher RAG ES	13,3	gebuchte Standardkapazität (Quelle: AGGM, 07.04.2016)
7Fields FL	*	GCA
7Fields VL	4,68	gebuchte Standardkapazität (Quelle: AGGM, 07.04.2016)
Haidach VL	0	dz. keine Verbindung
LNGm	**0**	Liquified Natural Gas, für Österreich irrelevant
Im	**203,9**	Technische Kapazität der größten einzelnen Gasinfrastruktur, im Falle Österreichs: Baumgarten
Dmax	**51,9**	Gesamte tägliche Gasnachfrage im analysierten Gebiet während eines Tages bei hoher Nachfrage, mit statistischer Wahrscheinlichkeit alle 20 Jahre, Februar 2012 (Quelle: AGGM)

[1] Der berechnete N-1 Wert würde sich bei Berücksichtigung des Anschlusses der slowakischen Speicher an das Marktgebiet Ost durch die Kapazitäten der MAB noch zusätzlich erhöhen.

$$N - 1\ [\%] = \frac{EPm + Pm + Sm + LNGm - Im}{Dmax}$$

N - 1 [%] = 233 % N - 1 ≥ 100

Der Infrastrukturstandard im Marktgebiet Ost beträgt 237%. Der hohe N-1-Wert ergibt sich unter anderem aus der historischen Rolle Österreichs als Import- und Transitland für russisches Gas in die EU, sowie aus der weiter oben erwähnten hohen Speicherkapazität. Darüber hinaus bescheinigt das überdurchschnittliche Ergebnis eine hohe Versorgungssicherheit Österreichs, sowie den Beitrag Österreichs zur Versorgungssicherheit der angrenzenden Länder. Da sich durch zusätzliche Investitionen die Versorgungssicherheit von Österreich allenfalls verbessern würde, ist eine Verschlechterung des N-1 Standards im Planungshorizont 2017 – 2026 nicht zu erwarten.

Beim Thema Versorgungssicherheit hat der Umstieg von Gasverdichter auf Elektroverdichter potenziell einen Einfluss. Beim Einsatz von Elektroverdichtern geht die Reduktion von CO2 zu Lasten der Redundanz, außer man schafft diese durch Gasverdichter. Bis jetzt hat der Einsatz von Elektrokompressoren in Österreich keine Restriktionen betreffend die Netzstabilität gezeigt.
Aktuell stellt sich das Verhältnis von Elektrokompressor- zu Gaskompressorleistung in Österreich wie folgt dar:

- Elektrokompressorleistung: 47%
- Gaskompressorleistung: 53%

3 Koordinierte Netzentwicklungsplanung im Kontext

Der KNEP hat den Anspruch über die Grenzen des österreichischen Marktgebiets zu blicken, um europäische und nationale Planungsdokumente möglichst vollumfänglich in Zusammenhang zu bringen. Es besteht zweifelsfrei die Notwendigkeit, die nationalen und europäischen Planungsinstrumente bestmöglich aufeinander abzustimmen. Jedoch ist der Vergleich der Planungsdokumente aufgrund der Publikation des Planungsdokuments in der nationalen Sprache aufgrund abweichender Zeitpläne und wegen der getroffenen Planungsannahmen nur eingeschränkt möglich.

Nicht nur europäische Planungsinstrumente finden im KNEP Eingang, sondern ebenfalls Anforderungen und Erkenntnisse aus dem österreichischen Verteilergebiet. In den folgenden Kapiteln werden Zusammenhänge zwischen den einzelnen Planungsdokumenten analysiert.

3.1 Der Koordinierte Netzentwicklungsplan und die LFP

Die LFP bildet die Netzentwicklungsplanung im österreichischen Verteilergebiet ab. Die Datengrundlage für die LFP ergibt sich aus der laufenden Steuerung des Verteilergebietes sowie aus Informationen die von den Verteilernetzbetreibern zur Verfügung gestellt werden.

Die in Abbildung 1 dargestellten Szenarien wurden in der LFP 2016 untersucht:

Abbildung 1: Darstellung der Absatzszenarien

		Entwicklung der Gaskraftwerksleistung	
		Stagnation auf Status Quo 5/2016	Berücksichtigung aller von den Netzbetreibern bekanntgegebenen Bedarfe
Entwicklung der sonstigen Endkunden	Berücksichtigung der von den Netzbetreibern genannten künftigen Veränderungen.	**Baseline Szenario**	**Maximal Szenario**
	Berücksichtigung der von den Netzbetreibern genannten künftigen Veränderungen. Zusätzliche Reduktion des Absatzes von 1,5% pa.	**Minimal Szenario**	

Quelle: LFP 2016, Ausgabe 1, 01.07.2016

Jedes der drei Absatzszenarien wird einerseits mit der maximal möglichen Stundenleistung als auch mit dem zu erwartenden Jahresabsatz (bei einem Winter mit ca. 3000 Heizgradtagen) beschrieben. Die maximal mögliche Stundenleistung wird als Auslegungsbasis für die Verteilernetzinfrastruktur herangezogen. D.h. die Infrastruktur muss so ausgelegt sein, dass die maximal mögliche Stundenleistung sicher transportiert werden kann.

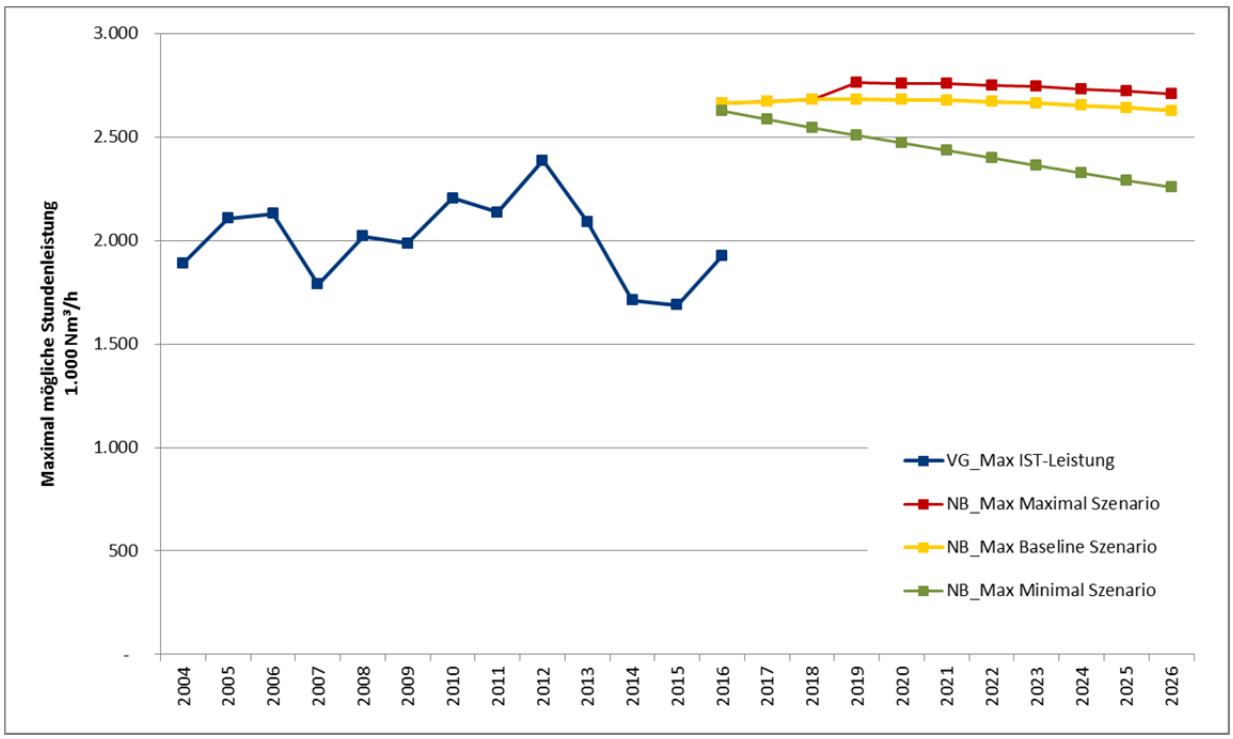
Im Februar 2012 wurde der absolute Spitzenabsatz im Verteilergebiet Ost in der Höhe von 2.386 kNm³/h gemessen. Der hohe Gasabsatz ist sowohl auf die langanhaltende Kälteperiode als auch auf die hohe Stromproduktion zurückzuführen. In den Jahren danach waren keine derart hohen Absätze zu verzeichnen. Der im Februar 2012 gemessene historische Spitzenabsatz wird als Ausgangsbasis für die Absatzszenarien der LFP 2016 herangezogen.

In Abbildung 2**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** ist die IST Leistung und die Entwicklung der maximal möglichen Stundenleistung im Verteilergebiet Ost in der Zeit von 2003 bis 2026 dargestellt. Wobei für die Zukunft die maximal mögliche Stundenleistung für die drei definierten Szenarien dargestellt ist.

Die in Abbildung 2 dargestellte IST Leistung und die zukünftige maximal mögliche Stundenleistung beruhen auf unterschiedlichen methodischen Betrachtungen. Die im Diagramm dargestellte IST Leistung ist der historische gemessene gleichzeitige Gasabsatz im Verteilergebiet (VG_MAX). Bei der zukünftigen maximal möglichen Stundenleistung wird der maximal erwartete gleichzeitige Leistungsbedarf

dargestellt, welcher sich aus der Summe der maximal erwarteten Leistungen je Verteilernetzgebiet zusammensetzt (NB_MAX).

Abbildung 2: Absatzprognose für das Marktgebiet Ost, maximale Stundenleistung



Quelle: LFP 2016, Ausgabe 1, 01.07.2016

Der Unterschied zwischen dem IST VG_MAX und NB_MAX beträgt ca. 7 %, wobei zu beobachten ist, dass die Absatz-Maxima der einzelnen Netzbereiche nur wenige Stunden nacheinander auftreten.
Für die hydraulischen Berechnungen zur Netzauslegung über das gesamte Verteilernetz wird der NB_MAX Wert der maximal möglichen Stundenleistung herangezogen.

In der LFP 2016 liegt die maximale mögliche Stundenleistung im Maximalszenario näher am Baselineszenario. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in der LFP 2016 im Maximalszenario nur noch ein zusätzliches Gaskraftwerk berücksichtigt wird.
In Summe gehen die Netzbetreiber von einer geringfügig sinkenden maximal möglichen Stundenleistung in den nächsten 10 Jahren aus.

3.2 Der Koordinierte Netzentwicklungsplan und der deutsche Netzentwicklungsplan Gas 2015

Dem deutschen Netzentwicklungsplan liegt ein abgestimmter Szenariorahmen zugrunde, der aufgrund von Absatzprognosen jährlich erstellt wird. Im Gegensatz dazu basiert die Entwicklung von Infrastrukturprojekten im KNEP auf tatsächlichen Bedarfen der Marktteilnehmer. Dem aktuellen deutschen Netzentwicklungsplan Gas 2015 liegt, gleich wie im Vorjahr, ein mittleres Gasbedarfsszenario zugrunde. Die Kriterien des mittleren Gasbedarfsszenarios können dem Szenariorahmen entnommen werden, der auf der Website des deutschen Netzentwicklungsplans (www.fnb-gas.de/) publiziert ist. Die behördlich genehmigten Projekte im Süddeutschen Raum sind insbesondere relevant für den KNEP 2017 – 2026.

Gemäß dem Netzentwicklungsplan Gas 2015 schließt das Projekt SEL von der deutsch-österreichischen Grenze bei Burghausen in den Raum Mannheim (Lampertheim) an das österreichische Marktgebiet an. Die Planung der SEL wurde in zwei Abschnitten angelegt. Das erste Teilstück stellt das Projekt MONACO 1 dar, das bei Finsing (München) endet. Im Vergleich zum Netzentwicklungsplan Gas 2013 wurde die Leitungslänge von 85 km auf 86,5 km korrigiert. Die Realisierung des zweiten Teilstücks MONACO II hängt von der Realisierung internationaler Transitprojekte ab. Neben der Stärkung der Versorgungssicherheit im süddeutschen Raum hat die SEL ebenfalls das Potenzial die Transportkapazität Richtung Österreich zu stärken. Darüber hinaus kann bereits durch die Inbetriebnahme vom ersten Teilstück MONACO 1 die Diversifikation von Transportrouten gestärkt werden und somit den Marktteilnehmern neue Möglichkeiten geboten werden Gas zwischen den virtuellen Handelspunkten NCG und CEGH zu transportieren. Zudem könnten durch eine entsprechende Grenzquerung die potenten Speicher im Grenzgebiet zwischen Deutschland und Österreich im Raum Überackern einen weiteren wichtigen Beitrag zur Stärkung der Versorgungssicherheit leisten.

3.3 Der Koordinierte Netzentwicklungsplan und der TYNDP

Auf europäischer Ebene haben sich die FNB als ENTSOG organisiert. Eine der zentralen Aufgaben von ENTSOG ist die Erstellung eines TYNDP. Dieser Plan erscheint alle 2 Jahre (aktuelle Version TYNDP 2015) und spiegelt auf europäischer Ebene den Top – down Ansatz der Planung wider. Dies erfordert eine Koordination von FNB auf europäischer Ebene unter besonderer Berücksichtigung von Transitländern.

Der KNEP hat zum Ziel einen bedarfsgerechten Netzausbau im österreichischen Marktgebiet Ost abzubilden. Zusätzlich zu den Bedarfen an den Entry/Exit Punkten im österreichischen Marktgebiet Ost und den übermittelten Projekten durch die Projektsponsoren wurden die relevanten Inhalte des TYNDP berücksichtig.

Die europäische Netzentwicklungsplanung hatte bis zur Ausgabe vom Jahr 2013 im speziellen die grenzquerenden Punkte, die diesbezüglichen Kapazitätserfordernisse, eine Übersicht über die geplante Gasinfrastruktur, unterschiedlicher Verbrauchs- und Absatzszenarien und Flexibilitätseinschätzungen der Europäischen Mitgliedsstaaten in verschiedenen Engpassfällen zum Inhalt. Mit Erstellung des TYNDP 2015 finden erstmalig in der europäischen Netzentwicklungsplanung jene Projekte ihren Ursprung, die Anwärter auf die Aufnahme in die Unionsliste für PCI Projekte sind. Gemäß Verordnung (EU) Nr. 347/2013, wurde der TYNDP 2015 um die Durchführung einer energiesystemweiten Kosten-Nutzen-Analyse erweitert. Diese hat zum Ziel potenzielle Anwärter auf die Aufnahme in die nächste Unionsliste in drei Kategorien einzuteilen:

- Projekte mit finaler Investitionsentscheidung
- Projekte ohne finaler Investitionsbeschreibung
- Projekte, die bereits PCI Projekte sind

Die jeweiligen Projektkategorien werden im TYNDP 2015 im Hinblick auf ihren direkten und indirekten Nutzen in unterschiedlichen Absatz-, Verbrauchs- und Engpassszenarien analysiert. Die analysierten Szenarien und Annahmen beruhen auf der von ENTSOG erstellten energiesystemweiten Kosten-Nutzen Analyse. Um eine entsprechende Bewerbung für die nächste Unionsliste abzuschließen, wurden auf Aufforderung der Europäischen Kommission die im TYNDP 2015 enthaltenen Projekte in Projektgruppen zusammengeschlossen. Im Rahmen der vorhabenspezifischen Kosten-Nutzen Analyse wurde der direkte und indirekte Nutzen, der jeweiligen Projektgruppen für europäische Mitgliedsstaaten in unterschiedlichen Nachfrage-, Verbrauchs- und Engpassszenarien dargestellt und bewertet.

3.4 PCI Projekte – Fokus Österreich

Für die Darstellung und Analyse von Projekten, die in direktem Zusammenhang mit dem österreichischen Marktgebiet stehen hat der MGM in Tabelle 2 („PCI Projekte Fokus Österreich“) die Projekte angeführt, welche nach der Bewerbung zur Aufnahme in die Unionsliste bis 13. Mai 2015 übermittelt wurden, und mit 18. November 2015 seitens der europäischen Kommission in die „Unionsliste der Projects of common interest (PCI)“ aufgenommen wurden.

Tabelle 2: PCI Projekte Fokus Österreich

Priority Corridor North-South Gas Interconnections in Central Eastern and South Eastern Europe („NSI East Gas“)	
Projekt-nummer	**Projektname**
6.4	**Bidirectional Austrian — Czech interconnection (BACI) between Baumgarten (AT) tesla— Reinthal (CZ/ AT) — Brečlav (CZ)**
6.24	**Cluster phased capacity increase on the Bulgaria — Romania — Hungary — Austria bidirectional transmission corridor (currently known as “ROHUAT/BRUA”) to enable 1.75 bcm/a in the first phase and 4.4 bcm/a in the second phase, including new resources from the Black Sea**
6.24.1	Romanian-Hungarian reverse flow: Hungarian section 1st stage CS at Csanádpalota (1st phase)
6.24.2	Development on the Romanian territory of the National Gas Transmission System on the Bulgaria — Romania — Hungary — Austria Corridor — transmission pipeline Podișor — Horia GMS and 3 new compressor stations (Jupa, Bibești and Podișor) (1st phase)
6.24.3	**GCA Mosonmagyarovar CS (development on the Austrian side) (1st phase)**
6.24.4	Városföld – Ercsi – Győr pipeline (capacity 4.4 bcm/a) (HU)
6.24.5	Ercsi – Százhalombatta pipeline (capacity 4.4 bcm/a) (HU)
6.24.6	Városföld compressor station (capacity 4.4 bcm/a) (HU)
6.24.7	Expansion of the transmission capacity in Romania towards Hungary up to 4.4 bcm/year (2nd phase)
6.24.8	Black Sea shore — Podișor (RO) pipeline for taking over the Black sea gas
6.24.9	Romanian-Hungarian reverse flow: Hungarian section 2nd stage CS at Csanádpalota or Algyő (HU) (capacity 4.4 bcm/a) (2nd phase)
6.25	**Cluster infrastructure to bring new gas to the Central and South-Eastern European region with the aim of diversification, including one or more of the following PCIs**
6.25.1	Pipeline system from Bulgaria to Slovakia [currently known as “Eastring”]
6.25.2	**Pipeline system from Greece to Austria [currently known as “Tesla”]**
6.25.3	Further enlargement of the Bulgaria — Romania — Hungary — Austria bidirectional transmission corridor [currently known as “ROHUAT/BRUA”, phase 3]
6.26	**Cluster Croatia — Slovenia — Austria at Rogatec, including the following PCIs**
6.26.1	Interconnection Croatia — Slovenia (Lučko — Zabok — Rogatec)
6.26.2	CS Kidričevo, 2nd phase of upgrade (SI)
6.26.3	Compressor stations at the Croatian gas transmission system
6.26.4	**GCA 2014/04 Murfeld (AT)**
6.26.5	Upgrade of Murfeld/Ceršak interconnection (AT-SI)
6.26.6	Upgrade of Rogatec interconnection

Das PCI Projekt 6.4 „Bidirectional Austrian – Czech Interconnection (BACI)“ ist ein gemeinsames Projekt der FNB GCA und Net4Gas. Das Projekt hat zum Ziel das österreichische und das tschechische Marktgebiet zu verbinden und die Märkte beider Länder Österreich und Tschechien zu stärken und noch attraktiver für Netzbenutzer zu machen. Der Zugang zu den virtuellen Handelspunkten in Österreich und Tschechien würde durch das Projekt ermöglicht. Die geplante neue grenzüberschreitende Kapazität schafft zusätzliche Möglichkeiten für den Transport zwischen dem österreichischen und tschechischen Marktgebieten und auch Möglichkeiten für den Erdgastransport von und zu angrenzenden Ländern. BACI trägt maßgeblich zur Implementierung des Nord-Süd Korridors bei und ermöglicht eine gesteigerte Marktintegration und Versorgungssicherheit auch für angrenzende Länder. BACI trägt zur Diversifikation der Gasversorgung bei, verbessert Transportmöglichkeiten zu und von den oben genannten Ländern und ermöglicht den Zugang zu neuen und bestehenden Handelsmärkten. BACI würde die Marktintegration, den Wettbewerb und die Annäherung der Preise innerhalb Zentral- und Osteuropas unterstützen.

Die Projekte 6.24 „Cluster phased capacity increase on the Bulgaria — Romania — Hungary — Austria bidirectional transmission corridor (currently known as “ROHUAT/BRUA”)“ befinden sich in Österreich, Ungarn und Rumänien und sollen dazu dienen eine neue Quelle für Erdgas im Schwarzen Meer zu erschließen und die entsprechende Kapazität an den Grenzpunkten zu erhöhen. Eine potenzielle Senke für Erdgas über diese Route bietet die Europäische Union. Bei einem möglichen Anschluss an die österreichisch/ungarische Grenze haben diese Infrastrukturprojekte das Potenzial diese neue Quelle an den österreichischen virtuellen Handelspunkt heranzuführen und die Versorgungssicherheit im österreichischen Marktgebiet weiter zu stärken. Der FNB GCA hat das o.a. österreichische Teilprojekt 6.24.3 „GCA Mosonmagyarovar CS (development on the Austrian side) (1st phase)“ an die Unionsliste übermittelt was somit zur Bewertung dieses Projektes als PCI geführt hat.

Die Projekte 6.26 „Cluster Croatia – Slovenia – Austria” befinden sich in Österreich, Slowenien und Kroatien und sollen dazu dienen neue Quellen für Erdgas an den österreichischen Markt heranzuführen und die Kapazität an den Grenzpunkten zu erhöhen. Potenzielle neue Quellen könnte der LNG Terminal in Krk bzw. Erdgasmengen aus Aserbaidschan sein. Die Projekte erhöhen die Versorgungssicherheit der genannten Länder durch die erhöhte Transportkapazität und führen zu einer weiteren Diversifizierung von Transportrouten für Erdgas in Europa. Das vom FNB GCA erstellte Teilprojekt 6.26.4 „GCA 2014/04 Murfeld (AT)“ wurde nach Bewerbung im Mai 2015 entsprechend im November 2015 als PCI deklariert.

Die oberhalb beschriebenen Projekte wurden im Mai 2015 in die Bewerbung für die Unionsliste zur Identifizierung von Projekten mit einer maßgeblichen Bedeutung für die europäische Gaswirtschaft übermittelt. Der Auswahlprozess der zukünftigen PCI Projekte wurde im Ende 2015 beendet.

Die Projekte 6.25 „Cluster infrastructure to bring new gas to the Central and South-Eastern European region with the aim of diversification” befinden sich in Südosteuropa sollen dazu führen die Diversifikation der Quellen voranzutreiben. Speziell das Projekt 6.25.2 „Tesla“ soll Gas aus der Türkei über Griechenland, Mazedonien, Serbien und Ungarn bis nach Baumgarten und somit nach Österreich befördern. Für das Tesla-Projekt wurde der TYNDP nach Aufforderung der Europäischen Kommission nachträglich geöffnet um das widerrufene Projekt „South Stream“ zu ersetzen. Das „Tesla“-Projekt plant den Pipelinebau, gemäß „Unionsliste der Projects of common interest (PCI)“, bis zur österreichisch-ungarischen Grenze. Dementsprechend ist seitens GCA kein zugehöriges Projekt im österreichischen Marktgebiet geplant.

4 Vom Bedarf zum genehmigten Projekt

Nach dem Stichtag (diesjährig der 1. April 2016) wurden die unverbindlich angemeldeten Kapazitätsbedarfe pro Ein- und Ausspeisepunkt aggregiert an den MGM übermittelt. Der MGM hat daraufhin die angemeldeten Kapazitätsbedarfe, und die übermittelten Projekte gemeinsam mit den FNB analysiert. Ergebnis dieser Analyse ist entweder keine Unterdeckung, eine kurzfristige Unterdeckung oder eine langfristige Unterdeckung.

Für den Fall, dass die angemeldeten Kapazitätsbedarfe in keiner Unterdeckung bzw. nur in einer kurzfristigen Unterdeckung der Kapazitäten resultieren, werden diese zwar von FNB in den jeweiligen NEPs erwähnt, gehen jedoch nicht in das Kapazitätsszenario ein.

Aufgrund der Ergebnisse der Kapazitätsdatenerhebungen und ausgewählter Projekte hat der MGM in Zusammenarbeit mit den FNB und unter der Mitarbeit des VGM ein Kapazitätsszenario erstellt und dieses am 18. April 2016 an die FNB zur weiteren Analyse übermittelt.
Für den KNEP 2017-2026 ergibt sich basierend auf den unverbindlich angemeldeten Kapazitätsbedarfen und der übermittelten Projekte, die die notwendigen Kriterien für die Aufnahme in das Kapazitätsszenario erfüllen folgendes zwischen MGM und FNB und VGM abgestimmte Kapazitätsszenario:

Abbildung 3: Kapazitätsszenario

Alle in Abbildung 3 angegebenen zusätzlichen Bedarfe wurden in den NEPs von GCA und TAG projektiert.

Die NEPs wurden bis 03. Juni 2016 an den MGM übermittelt. Der MGM hat die übermittelten NEPs in der Konsultationsversion des KNEPs 2017 – 2026 zusammengeführt und die Übersetzung der ersten Konsultationsversion koordiniert. Am 29.06.2016 wurden die Marktteilnehmer zu einer „Stakeholder Joint Working Session“ eingeladen, um zum KNEP insbesondere zu dessen Inhalt und zum Erstellungsprozess Stellung zu nehmen.

Die Konsultationsversion des KNEP wurde am 01. Juli 2016 zur Konsultation auf der Website des MGM zur Verfügung gestellt. Von 01. Juli 2016 – 15. Juli 2016 wurde der KNEP 2017 – 2026 konsultiert. In diesem Zeitraum hatten die Marktteilnehmer die Möglichkeit eine schriftliche Stellungnahme abzugeben. Dieses Jahr bestand die Möglichkeit dafür ein strukturiertes Konsultationsdokument zu verwenden. Das Konsultationsdokument wurde auf der Website des MGM veröffentlicht.
Der MGM erhielt vier Stellungnahmen, von AGGM Austrian Gas Grid Management AG, eustream a.s. Uniper Global Commodities SE und Uniper Energy Storage Austria, welche an die FNB weitergeleitet wurden. Drei Stellungnahmen betrafen ausschließlich die Netzentwicklungspläne der FNB.
Die Stellungnahme der Uniper Energy Storage Austria beinhaltet den Hinweis, dass die gesetzlichen Kooperationsanforderungen zwischen MGM und VGM gemäß § 19 Abs. 1 GWG nicht erfüllt wurden.
Die laufende Abstimmung zwischen MGM und VGM im Rahmen von Koordinationsbesprechungen wurde in entsprechenden Protokollen festgehalten. Im Rahmen der diesjährigen Koordinationsmeetings wurde der VGM durch den MGM sowie die FNB über die Verzögerung des Projekts GCA 2015/07b informiert.

Aus der Analyse des Kapazitätsszenarios im jeweiligen Netzenzwicklungsplan ergeben sich Projekte die in Kapitel 7 „Projekte National“ definiert und im Rahmen der Einreichung des Koordinierten Netzentwicklungsplans im Umfang der Netzentwicklungspläne an die Behörde zur Genehmigung übermittelt werden. Sofern die Behörde die eingereichten Projekte genehmigt, wird die bindende Nachfrage der durch die Projekte zusätzlich geschaffenen Kapazität beispielsweise im Rahmen einer Auktion (“Incremental Capacity Auction“) in Abstimmung mit der Behörde untersucht.

Für den Fall, dass Projekte als Studien bzw. als Konzeptionsprojekte genehmigt werden, finden die jeweiligen Projekte automatisch Eingang in den KNEP des Folgejahres um ggf. werden die Projekte in den jeweiligen NEPs der Folgejahre weiter entwickelt.

Tabelle 3: Projekte der FNB Netzentwicklungspläne

Projektname	Kapazität (GWh/ Tag)	Geplante Fertigstellung	Projektträger	Entry/Exit Punkt	Korrespon-dierende Projekte	Projektziel
GCA 2015/01b Projekt 1b: BACI DN 1200	398	-	Gas Connect Austria GmbH	Reintal	-	Schaffung technischer bidirektionaler Kapazität auf FZK Basis und den Ein- bzw. Ausspeisepunkt Reintal zwischen dem österreichischen Marktgebiet und dem tschechischen Markt
GCA 2015/03 Projekt 3: Entry/Exit Überackern - Maximum	424	-	Gas Connect Austria GmbH	Überackern	-	Untersuchte Maximalvariante zur Erhöhung der technischen Kapazität am Ein- und Ausspeisepunkt Überackern. Untersuchung der Schaffung von alternativen Routen für potenzielle Speicheranbindungen
GCA 2015/04 Projekt 4: Entry Mosonmagyaróvár - Minimum	32	-	Gas Connect Austria GmbH	Mosonmag-yarovar	-	Herstellung von technischer Kapazität am Einspeisepunkt Mosonmagyarovar zur Deckung des angemeldeten zusätzlichen Bedarfs auf FZK Basis
GCA 2015/06 Projekt 6: Mosonmagyaróvár plus	618	-	Gas Connect Austria GmbH	Mosonmag-yarovar	-	Herstellung von technischer Kapazität am Einspeisepunkt Mosonmagyarovar zur Deckung des angemeldeten zusätzlichen Bedarfs auf FZK Basis
GCA 2015/01a: Bidirectional Austria Czech Interconnector	201	Q4/2021	Gas Connect Austria GmbH	Reintal	TAG 2016/05	Herstellung technischer bidirektionaler Kapazität auf FZK Basis und den Ein- bzw. Ausspeisepunkt Reintal zwischen dem österreichischen Marktgebiet und dem tschechischen Markt
GCA 2015/02: Entry Überackern	181	Q1/2022	Gas Connect Austria GmbH	Überackern SUDAL	TAG 2016/02	Erhöhung der technischen Kapazität am Einspeisepunkt Überackern SUDAL.

Projektname	Kapazität (GWh/ Tag)	Geplante Fertigstellung	Projektträger	Entry/Exit Punkt	Korrespon-dierende Projekte	Projektziel
GCA 2015/02a: Entry Überackern	181	Q1/2022	Gas Connect Austria GmbH	Überackern SUDAL	TAG 2016/02	Erhöhung der technischen Kapazität am Einspeisepunkt Überackern SUDAL inklusive Adaptation der Kapazität am Einspeisepunkt Oberkappel in Höhe von 313 GWh/Tag
GCA2015/05: Entry Mosonmagyarovar	153	Q4/2021	Gas Connect Austria GmbH	Mosonma-gyarovar	TAG 2016/04	Herstellung von technischer Kapazität am Einspeisepunkt Mosonmagyarovar zur Deckung des angemeldeten zusätzli-chen Bedarfs auf FZK Basis
GCA 2015/07b Projekt 7b: Mehrbedarf Vertei-lergebiet +	161	Q3/2018	Gas Connect Austria GmbH	Virtueller Einspeise-punkt	TAG 2016/02	Erhöhung der technischen Kapazität am virtuellen Einspei-sepunkt vom Verteilergebiet in die Fernleitungsebene der GCA zur Deckung des angemeldeten zusätzlichen Kapazi-tätsbedarfs auf FZK-Basis
GCA2015/08 Entry/Exit Murfeld	Entry: 165 Exit: 105	Q4/2021	Gas Connect Austria GmbH	Murfeld	TAG 2015/02&TAG 2016/01	Herstellung von technischer Kapazität auf FZK Basis am Ein- und Ausspeisepunkt Murfeld mit der Generierung von erst-maliger FZK Kapazität am Einspeisepunkt Murfeld
GCA 2015/09 Projekt 9: Abwicklungsprogramm Messstrecken Baum-garten	-	Q3/2016	Gas Connect Austria GmbH	-	TAG 2015/01	Ertüchtigung des Knoten Baumgarten mit dem Ziel der Erhö-hung der Flexibilisierung, der Schaffung neuer Fahrwege und Verbesserung der Steuerungsmöglichkeiten, sowie die Re-duktion der Unterbrechungswahrscheinlchkeit unterbrechba-rer Dienstleistungen
GCA2015/10: Entry Arnoldstein	-	Q3/2018	Gas Connect Austria GmbH	-	TAG 2015/02	Ermöglichung des höchstmöglichen FZK-Ausweises des Projektes TAG 2015/02 am Einspeisepunkt Arnoldstein durch Anpassung der GCA Anlagen.

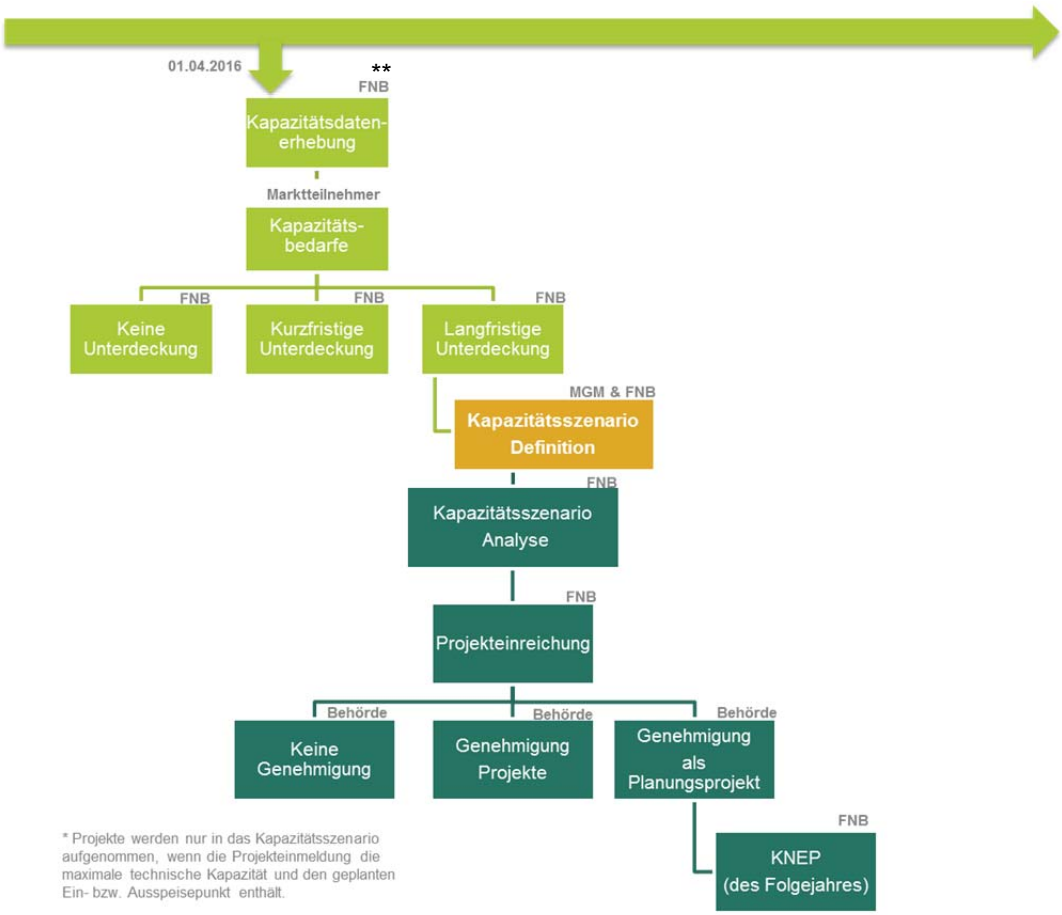
Projektname	Kapazität (GWh/ Tag)	Geplante Fertigstellung	Projektträger	Entry/Exit Punkt	Korrespon-dierende Projekte	Projektziel
GCA 2016/01: Baumgarten Brezlav Interconnector	1.316	Q4/2020	Gas Connect Austria GmbH	Reintal	TAG 2016/06	Herstellung technischer bidirektionaler Kapazität auf FZK Basis und den Ein- bzw. Ausspeisepunkt Reintal zwischen dem österreichischen Marktgebiet und dem tschechischen Markt
GCA 2016/02: Oberkappel N4G Interkonnektor	111	Q1/2022	Gas Connect Austria GmbH	Dierndorf	TAG 2016/02	Erstmalige Generierung von technischer bidirektionaler Kapazität auf FZK Basis am Ein- und Ausspeisepunkt Dierndorf zwischen dem österreichischen Marktgebiet und dem tschechischen Markt.
GCA2016/03 Entry/Exit Murfeld & Entry Arnoldstein	Entry: 166 Exit: 53	Q4/2021	Gas Connect Austria GmbH		TAG 2015/02&TAG 2016/01	Erhöhung von technischer Kapazität auf FZK Basis am Ausspeisepunkt Murfeld sowie schaffung von erstmaliger technischer FZK Kapazität am Einspeisepunkt Murfeld
TAG 2015/01: Messstrecken Baumgarten TAG Einbindung	-	Q3/2016	Trans Austria Gasleitung GmbH	-	GCA 2015/09	Neue Verbindung zwischen dem GCA Subsystem WAG-MS4 und dem TAG System geschaffen, wodurch sich die Verbindungskapazität innerhalb der Station Baumgarten erhöht.
TAG 2015/02: AZ1 Baumgarten Reverse Flow	-	Q3/2018	Trans Austria Gasleitung GmbH	-	GCA 2015/10 TAG 2016/01	Herstellung einer physikalischen Verbindungskapazität in Baumgarten zwischen dem TAG Fernleitungssystem und den GCA Subsystem PVS-AZ1 im Reverse Flow.
TAG 2016/01 TAG Reverse Flow Weitendorf/Eggendorf	430	Q4/2018	Trans Austria Gasleitung GmbH	Arnoldstein Murfeld	TAG 2015/02 GCA 2015/08 GCA 2015/10 GCA 2016/03	Gewährleistung des Transport von mindestens 1,6 Mio. Nm³/h (mindestens 1.000.000 Nm³/h am Einspeisepunkt Arnoldstein und 600.000 Nm³/h am Einspeisepunkt Murfeld) nach Baumgarten durch Modifikationen des Stationskontrollsystems sowie der CS Weitendorf

Projektname	Kapazität (GWh/ Tag)	Geplante Fertigstellung	Projektträger	Entry/Exit Punkt	Korrespon-dierende Projekte	Projektziel
TAG 2016/02 AZ1 additional entry and connection with BOP13	-	Q3/2018	Trans Austria Gasleitung GmbH	-	GCA 2015/02 GCA 2015/02a GCA 2015/07b GCA 2016/02	Gewährleistung der Einspeisung der zusätzlichen Mengen vom AZ1 Einspeisepunkt in das TAG System, wie vom dem Upgrade des Projektes GCA/2015/7b, in dem die gesamten 1.200.000 Nm³/h vom AZ1 vollständig zu der TAG CS Baumgarten Saugseite (Niederdruckseite) gebracht werden, vorgesehen ist. Das Projekt inkludiert auch die Verbindung von BOP13 zu AZ1 Mitteldruckstrecke.
TAG 2016/03 Reverse Flow Baumgarten MT Station (MS2)	-	Q4/2019	Trans Austria Gasleitung GmbH	Baumgarten TAG	TAG 2016/01	Umkehrung des physikalischen Reverse Flow des TAG Systems in Richtung des slowakischen Netzwerks, wodurch sich die Versorgungssicherheit der ganzen Region verbessert.
TAG 2016/04 TAG Baumgarten interconnection capacity (Mosonmagyarovar)	-	Q4/2021	Trans Austria Gasleitung GmbH	-	GCA 2015/05	Herstellung zusätzlicher FZK Kapazität am GCA Einspeisepunkt Mosonmagyaróvár durch zusätzliche Verbindungskapazität auf FZK Basis in Baumgarten mit garantierten Zugang zum VHP durch Ermöglichung erhöhten Gasflusses in die TAG Baumgarten Station.
TAG 2016/05 TAG Baumgarten interconnection capacity (BACI)	-	Q4/2020	Trans Austria Gasleitung GmbH	-	GCA 2015/01a	Herstellung eines garantierten Zugang zum VHP basierend auf zusätzlicher FZK Kapazität am neuen GCA Punkt Reintal zusätzliche Verbindungskapazität auf FZK Basis vom/zum TAG System in Richtung des/kommend vom tschechischen Markt
TAG 2016/06 TAG Baumgarten interconnection capacity	-	Q4/2020	Trans Austria Gasleitung GmbH	-	GCA 2016/01	Herstellung eines garantierten Zugang zum VHP basierend auf zusätzlicher FZK Kapazität am neuen GCA Punkt Reintal zusätzliche Verbindungskapazität auf FZK Basis vom/zum TAG System in Richtung des/kommend vom tschechischen Markt

5 Netzentwicklungsplan Gas Connect Austria GmbH

Der Netzentwicklungsplan (NEP) der Gas Connect Austria GmbH (GCA) ist eine Darstellung der laufenden Planungstätigkeit der GCA basierend auf übermittelten Bedarfen und angrenzenden Infrastrukturprojekten. Der NEP der GCA umfasst darüber hinaus eine Beschreibung der jüngsten Entwicklungen in der Kapazitätsvermarktung und eine Darstellung des aktuellen Vermarktungsumfelds. Darauf aufbauend werden die übermittelten unverbindlichen Bedarfe sowie die übermittelten Projekte an den Kopplungspunkten der GCA dargestellt und die Auswirkung im Fernleitungssystem der GCA analysiert. Da der NEP der GCA integraler Bestandteil des Koordinierten Netzentwicklungsplans ist, wurden die getroffenen Maßnahmen in Abstimmung mit dem österreichischen Fernleitungsnetzbetreiber (FNB) TAG GmbH und den benachbarten FNB definiert. Der grenzüberschreitende Aspekt der Netzentwicklungsplanung hat für GCA eine entscheidende Bedeutung. Daher werden neben den übermittelten Bedarfen die geplanten Entwicklungen an Ein- und Ausspeisepunkten zu und von angrenzenden Ländern auf deren unmittelbaren Einfluss auf Transportkapazitäten im österreichischen Marktgebiet analysiert. Der NEP umfasst neben der Beschreibung der Planungstätigkeit in Form von Infrastrukturprojekten eine Beschreibung der weiteren Vorgehensweise betreffend die Kapazitätsallokation der zusätzlich geschaffenen Kapazität. Der NEP Planungsprozess als integrierter Bestandteil des KNEP ist in Abbildung 4 dargestellt.

Abbildung 4: NEP Planungsprozess



*** Die Anmeldung von Bedarfen und angrenzenden Projekten ganzjährig möglich. Einmal pro Jahr werden mittels Stichtag die eingebrachten Bedarfe als Basis für den Netzentwicklungsplan festgelegt. Der Netzentwicklungsplan wird im Zuge des KNEP einmal jährlich eingereicht und veröffentlicht.*

Zusätzlich zu den Projekten in diesem NEP stellt GCA eine Beschreibung der Ersatz- / Optimierungs- bzw. Sicherheitsinvestitionen der GCA zur Information zur Verfügung. Die detaillierten technischen Parameter werden der Behörde in einer vertraulichen Beilage übermittelt.

5.1 Der Kunde im Fokus

Seit 01.04.2013 hat GCA bereits 185.484* Auktionen auf PRISMA durchgeführt. Verglichen mit der angegebenen Daten im NEP 2015 hat sich die Anzahl der angebotenen Auktionen verachtfacht. Grund dafür ist die Einführung der Vermarktung auf Stundenbasis mit 13.10.2016. Unverändert ist die überwiegende Nachfrage nach kurzfristigen Dienstleistungen. Dieser Trend geht zu Lasten von langfristigen Kapazitätsbuchungen (Dienstleistungen auf Jahresbasis). Über 99%* der verkauften Stundenraten entfallen auf Dienstleistungen auf Stunden-, Tages-, Monats- bzw. Quartalsbasis. Täglich werden bis zu 700 Auktionen auf Stundenbasis angeboten. Nach wie vor, ist die Tageskapazität das meistgebuchte Kapazitätsprodukt mit einer Buchungsfrequenz von ca. 45 min. Rund 39%* der angebotenen FZK Auktionen für Dienstleistungen auf Tagesbasis sind erfolgreich, das heißt, die angebotene FZK Qualität wird von Kunden sehr gut angenommen. GCA verzeichnet seit dem Beginn der Vermarktung von Kapazitäten in Form von Auktionen auf PRISMA einen Neukundenzuwachs von 98%.*

Aktuelles Buchungsverhalten zeigt keine Engpässe. Die Erfahrungen aus den Auktionen der langfristigen Dienstleistungen zeigen, dass der Startpreis der Auktionen den markträumenden Preis darstellt und sich daher aus diesen Auktionsergebnissen keine Engpässe ableiten lassen. Nur 0,71%* von 185.484 angebotenen Auktionen endeten bisher mit einem Auktionsaufschlag. Daraus lässt sich ableiten, dass bis dato das Kapazitätsangebot als ausreichend einzustufen ist.

Zusätzliche freie FZK Kapazität durch Kapazitätsrückgabe. Auch die Kapazitätsrückgabe (Surrender) gemäß Punkt 2.2.4. des Anhangs I zur Verordnung (EG) Nr. 715/2009 wurde vor der Umsetzungsfrist umgesetzt und kann von den Kunden vollautomatisiert im Back-End System der GCA genutzt werden. Die GCA hatte im Zuge der letzten Jahresauktionen auf PRISMA insgesamt 73 solcher Kapazitätsrückgaben zu verzeichnen. Diese wurden dem Markt in Form von zusätzlichen Kapazitäten in den Jahresauktionen angeboten. Über alle Ein- und Ausspeisepunkte betrachtet, bedeutete dies ein zusätzliches Angebot von in Summe 73 Jahren an Laufzeit.

Weitere Dienstleistungen auf PRISMA. Beginnend mit 19. Mai 2015 hat die GCA ihr Angebot an buchbaren Dienstleistungen auf PRISMA erneut erweitert. Zusätzlich zum bisherigen Portfolio werden nun auch die Kurzstreckenkapazitäten zwischen den maßgeblichen Ein- und Ausspeisepunkten Überackern ABG und Überackern SUDAL via Auktion auf PRISMA vermarktet.

Angebot gebündelter Kapazitätsvergabe erweitert. GCA hat gemeinsam mit den deutschen FNB Bayernets, GRTgaz Deutschland und Open Grid Europe am 02.05.2016 die gebündelte und konkurrierende Vermarktung an den Punkten Oberkappel, Überackern ABG und Überackern SUDAL erfolgreich gestartet. An den genannten Punkten wurde mit der asynchronen Konkurrenz Weg gefunden, sowohl nationale rechtliche Vorgaben (Konkurrenz gemäß Kapazitätsberechnungsmodell Österreich) als auch internationale rechtliche Vorgaben (Bündelung und Konkurrenz gemäß CAM NC) miteinander zu vereinbaren.

*30.06.2016

Eine Plattform am Punkt Mosonmagyarovar. GCA arbeitet gemeinsam mit FGSZ und den Regulatoren E-Control Austria und HEA (Hungarian energy and public utility regulatory authority) daran eine geeignete Auktionsplattform für Transportdienstleistungen zu definieren. Ziel ist es eine gebündelte Vergabe von Transportdienstleistungen zu ermöglichen um langfristige Dienstleistungen (Jahr) gemäß Artikel 19 CAM NC, anbieten zu können. Zum Zeitpunkt der Jahresauktion am 07.03.2016 wurden die Transportdienstleistungen für den Punkt Mosonmagyarovar auf zwei Plattformen und daher nur für eine maximale Laufzeit von je einem Jahr vermarktet.

Kundenbeziehung als Erfolgsfaktor. Eines der Ziele von GCA ist es, die Kundenwünsche bestmöglich zu erfüllen und somit die Servicequalität und Kundenzufriedenheit kontinuierlich zu verbessern. Die Ergebnisse der Kundenzufriedenheitsumfrage werden in bestehenden Prozessen berücksichtigt und sind für zukünftige Entwicklungen eine wichtige Basis. Die Ergebnisse im Jahr 2015 bestätigen die hohe Servicequalität im Kundenkontakt. Im Vergleich zu den Jahren 2011 und 2013 wurde diesmal den Spitzenwert bei der Bewertung der Gesamtzufriedenheit erreicht. Neben der Bewertung der Servicequalität wurde die Tatsache, dass GCA noch aktives Key Account Management betreibt sehr positiv gewertet. Diese Beziehung betrachten Kunden als unbezahlbar. Aktuell zählt GCA 90 registrierte Netzbenutzer. In den vergangenen Jahren ist die Kundenbasis kontinuierlich um ca. 16% pro Jahr gestiegen.

Gas Convention 2015 zur weiteren Steigerung der Kundenzufriedenheit. Als weitere Maßnahme zur Stärkung der Kundenzufriedenheit lud die GCA am 23 Oktober 2015 zur „Gas Convention 2015“. Die Veranstaltung hat zum zweiten Mal in Wien stattgefunden und war Schauplatz von konstruktiven Diskussionen zwischen Kunden, und Mitarbeitern der GCA zum Thema „The Need for Speed“. Die aufgezeigten Potenziale in den Workshops befinden sich aktuell in Umsetzung.

Frühzeitige Umsetzung CAM NC. GCA arbeitet kontinuierlich an der Umsetzung der europäischen Rahmenbedingungen und trägt aktiv zu einer Harmonisierung des europäischen Gasmarkts bei. Seit dem Jahr 2013 wurde bereits ein Großteil der Bestimmungen im CAM NC umgesetzt, der mit November 2015 in Kraft getreten ist. Auszugsweise handelt es sich um Regeln zu der Kapazitätsallokation, der Erstellung einer Buchungsplattform für Primär- und Sekundärmarktkapazitäten, der Vergabe von Transportkapazitäten mittels Auktionsalgorithmus und der Einführung von Engpassmanagementmaßnahmen.

Möglichkeiten werden maximiert. Das Verständnis eines Logistikdienstleisters sieht die GCA auch in der Maximierung der angebotenen Möglichkeiten für den Kunden unter Berücksichtigung der geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen. Der Kunde soll das Recht haben, gemäß seinen berechtigten Erwartungen, Dienstleistungen zu wählen. Hierbei ist zu erwähnen, dass auch langfristige Dienstleistungen für die Kunden wieder attraktiver gemacht werden müssen. Daher soll der langfristige Nutzen auch dem Vertragshalter zugute kommen und somit die Vertragsstabilität und Versorgungssicherheit erhalten bleiben.

5.2 Innovative Vermarktungskonzepte

GCA hat gemeinsam mit N4G ein Konzept zur Integration der Gasmärkte AT und CZ mit dem Angebot von zusätzlichen Verbindungsmöglichkeiten (siehe Abbildung 5) entwickelt.

Abbildung 5: TRU Option

Legende:
FZK: Frei Zuordenbare Kapazität
DZK: Dynamisch Zuordenbare Kapazität– nicht verfügbar im tschechischen E/X-System
UK: Unterbrechbare Kapazität
TRU: Trading Region Upgrade
TR: Trading Region

Ein „Trading Region Upgrade“ (TRU) soll Kunden die Möglichkeit bieten nominierte Einspeisekapazität nicht nur zum Virtuellen Handelspunkt des Gasmarkts zu transportieren, in dem die Kapazität erworben wurde, sondern zusätzlich zum Virtuellen Handelspunkt den angrenzenden Gasmarkts zu transportieren.

Bei Kombination von TRU (grüner Chip) mit der Standard Einspeisekapazität FZK, DZK und UK (roter Chip) können Netzbenutzer die erworbene Einspeisekapazität zu einem TR_FZK, TR_DZK und TR_UK (gelber Chip) aufwerten. Die Aufwertung der Kapazität gibt den Netzbenutzern die Möglichkeit Zugang zum benachbarten Marktgebiet (AT oder CZ) zu erlangen.

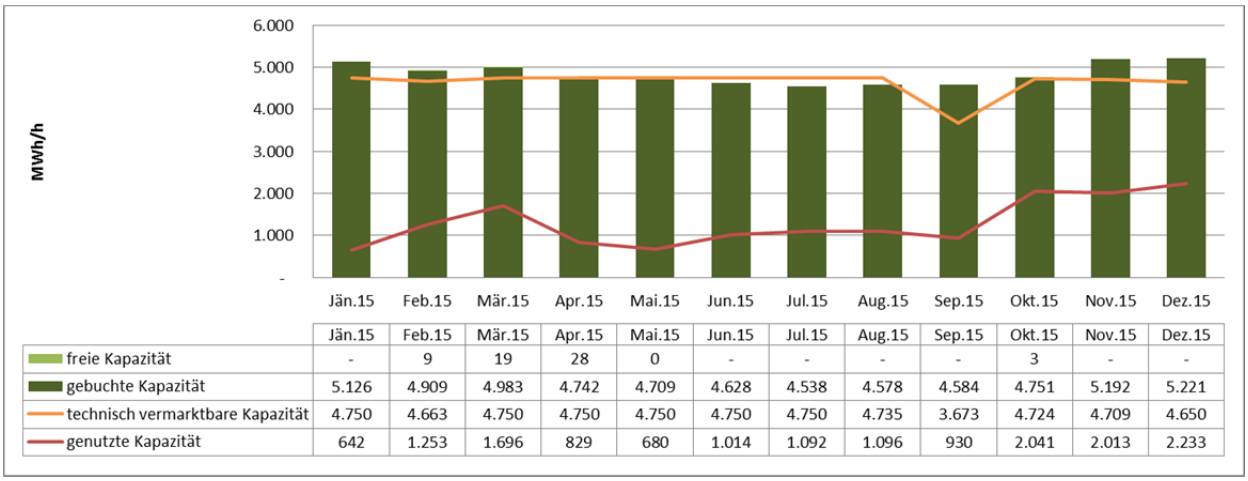
Das TRU Upgrade wurde bereits den Marktteilnehmern im Rahmen einer schriftlichen Konsultation im April 2016 vorgestellt. Die erhaltenen Stellungnahmen dokumentieren das Interesse an der beschriebenen Dienstleistung. GCA und N4G planen gemeinsam mit den Behörden einen Workshop im kommenden Herbst 2016 abzuhalten, um weitere Informationen zur TRU Option vorzustellen.

5.3 Kapazitätsvermarktung – Statusbericht 2015

In den Abbildungen 6-14 sind pro Punkt und Richtung die gemäß genehmigtem Kapazitätsberechnungsmodell die technisch vermarktbaren, die freien, die gebuchten und die genutzten Kapazitäten[2] von 01.01.2015 – 31.12.2015 dargestellt.

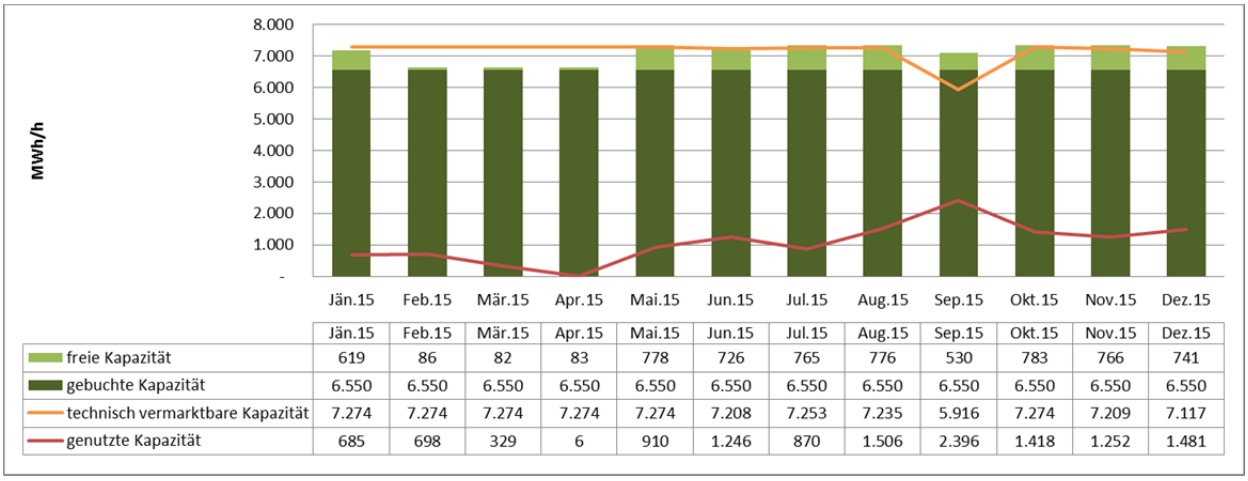
Schwankungen in der technisch vermarktbaren Kapazität sind auf kapazitätseinschränkende Wartungsarbeiten zurückzuführen. Den aktuelle Wartungsarbeitenplan finden Sie auf der Website der GCA unter folgendem LINK. Es werden aufgrund von kurzfristigen Engpassmanagementmaßnahmen freizuordenbare Kapazitäten (FZK) auf garantierter Basis aufgrund der Renominierungsbeschränkung frei. Daraus Ergibt sich in manchen Fällen, dass die gebuchte Kapazität über der technisch vermarkteten Kapazität liegt. Die genutzte Kapazität stellt die renominierte Kapazität dar.

Abbildung 6: EINSPEISEPUNKT ÜBERACKERN ABG&SUDAL



	Jän.15	Feb.15	Mär.15	Apr.15	Mai.15	Jun.15	Jul.15	Aug.15	Sep.15	Okt.15	Nov.15	Dez.15
freie Kapazität	-	9	19	28	0	-	-	-	-	3	-	-
gebuchte Kapazität	5.126	4.909	4.983	4.742	4.709	4.628	4.538	4.578	4.584	4.751	5.192	5.221
technisch vermarktbare Kapazität	4.750	4.663	4.750	4.750	4.750	4.750	4.750	4.735	3.673	4.724	4.709	4.650
genutzte Kapazität	642	1.253	1.696	829	680	1.014	1.092	1.096	930	2.041	2.013	2.233

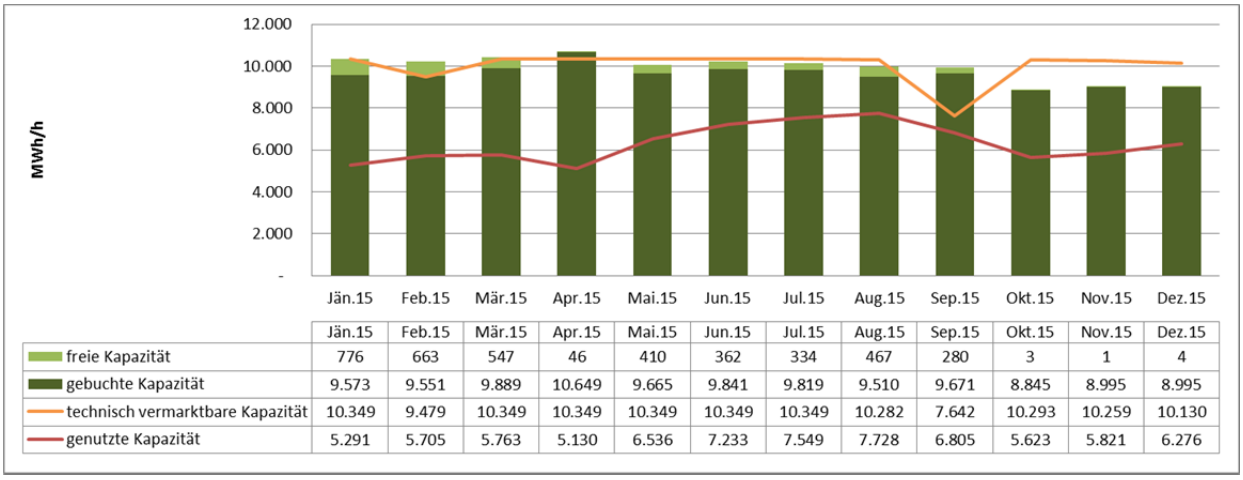
Abbildung 7: AUSSPEISEPUNKT ÜBERACKERN ABG&SUDAL



	Jän.15	Feb.15	Mär.15	Apr.15	Mai.15	Jun.15	Jul.15	Aug.15	Sep.15	Okt.15	Nov.15	Dez.15
freie Kapazität	619	86	82	83	778	726	765	776	530	783	766	741
gebuchte Kapazität	6.550	6.550	6.550	6.550	6.550	6.550	6.550	6.550	6.550	6.550	6.550	6.550
technisch vermarktbare Kapazität	7.274	7.274	7.274	7.274	7.274	7.208	7.253	7.235	5.916	7.274	7.209	7.117
genutzte Kapazität	685	698	329	6	910	1.246	870	1.506	2.396	1.418	1.252	1.481

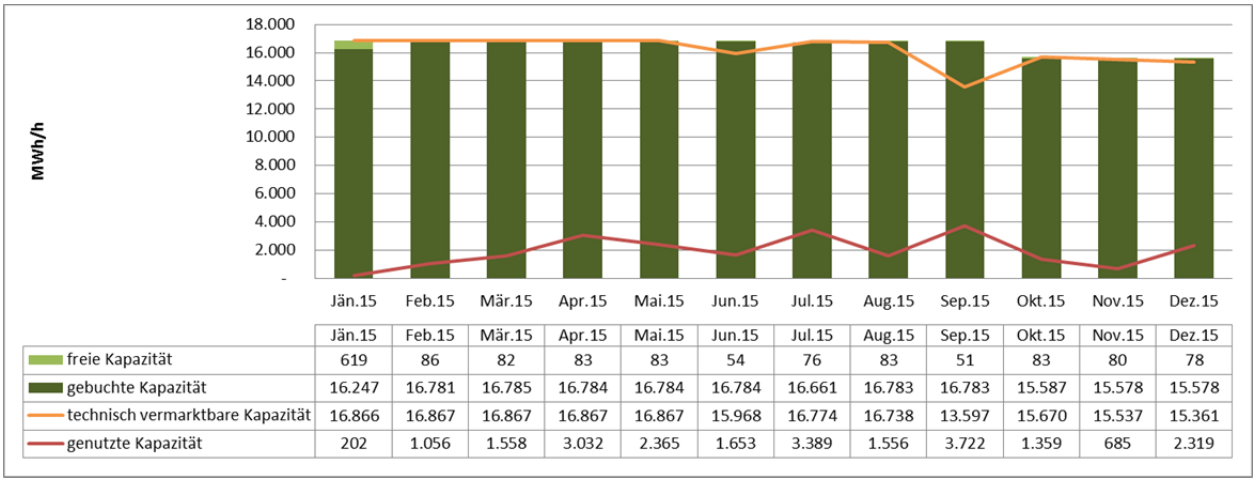
[2] Renominierte Kapazität (UK, FZK, DZK)

Abbildung 8: EINSPEISEPUNKT OBERKAPPEL



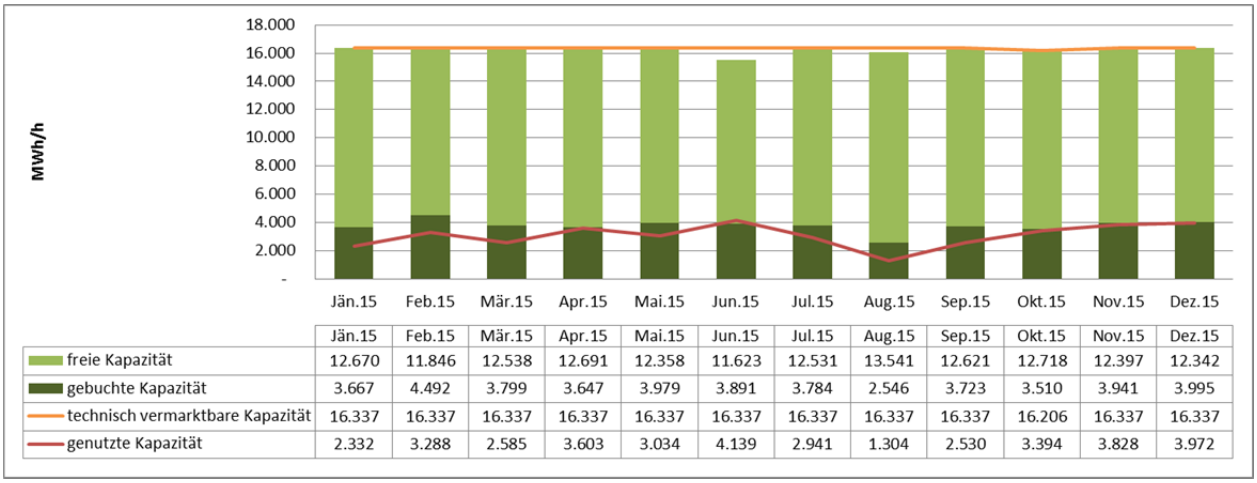
	Jän.15	Feb.15	Mär.15	Apr.15	Mai.15	Jun.15	Jul.15	Aug.15	Sep.15	Okt.15	Nov.15	Dez.15
freie Kapazität	776	663	547	46	410	362	334	467	280	3	1	4
gebuchte Kapazität	9.573	9.551	9.889	10.649	9.665	9.841	9.819	9.510	9.671	8.845	8.995	8.995
technisch vermarktbare Kapazität	10.349	9.479	10.349	10.349	10.349	10.349	10.349	10.282	7.642	10.293	10.259	10.130
genutzte Kapazität	5.291	5.705	5.763	5.130	6.536	7.233	7.549	7.728	6.805	5.623	5.821	6.276

Abbildung 9: AUSSPEISEPUNKT OBERKAPPEL



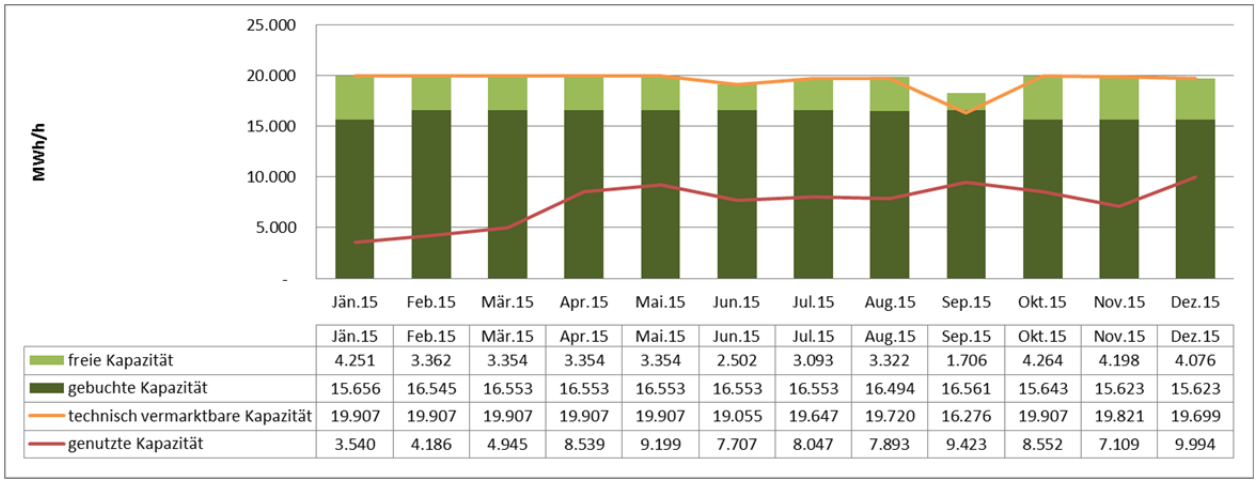
	Jän.15	Feb.15	Mär.15	Apr.15	Mai.15	Jun.15	Jul.15	Aug.15	Sep.15	Okt.15	Nov.15	Dez.15
freie Kapazität	619	86	82	83	83	54	76	83	51	83	80	78
gebuchte Kapazität	16.247	16.781	16.785	16.784	16.784	16.784	16.661	16.783	16.783	15.587	15.578	15.578
technisch vermarktbare Kapazität	16.866	16.867	16.867	16.867	16.867	15.968	16.774	16.738	13.597	15.670	15.537	15.361
genutzte Kapazität	202	1.056	1.558	3.032	2.365	1.653	3.389	1.556	3.722	1.359	685	2.319

Abbildung 10: EINSPEISEPUNKT BAUMGARTEN GCA



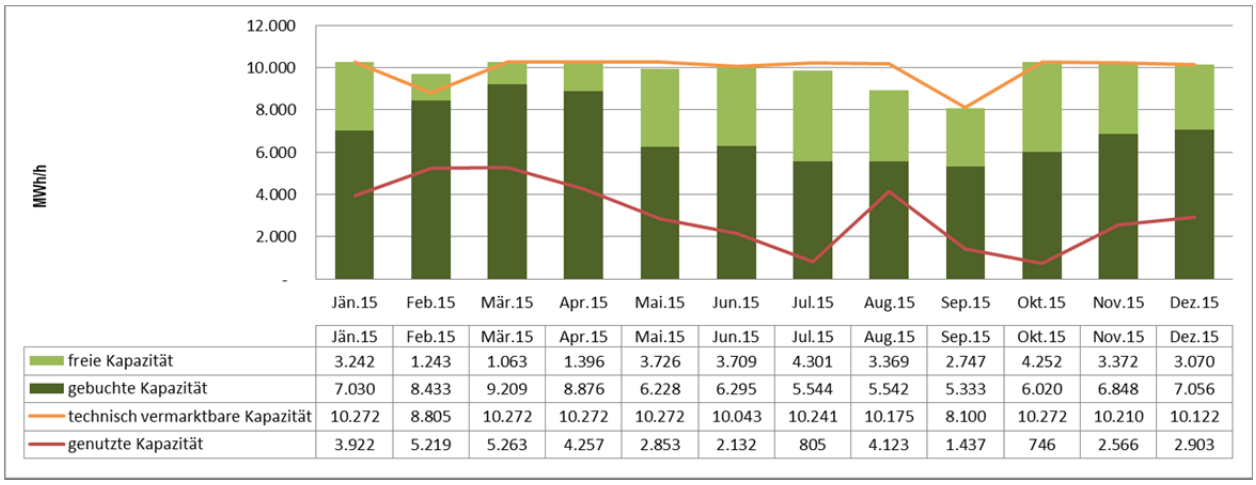
	Jän.15	Feb.15	Mär.15	Apr.15	Mai.15	Jun.15	Jul.15	Aug.15	Sep.15	Okt.15	Nov.15	Dez.15
freie Kapazität	12.670	11.846	12.538	12.691	12.358	11.623	12.531	13.541	12.621	12.718	12.397	12.342
gebuchte Kapazität	3.667	4.492	3.799	3.647	3.979	3.891	3.784	2.546	3.723	3.510	3.941	3.995
technisch vermarktbare Kapazität	16.337	16.337	16.337	16.337	16.337	16.337	16.337	16.337	16.337	16.206	16.337	16.337
genutzte Kapazität	2.332	3.288	2.585	3.603	3.034	4.139	2.941	1.304	2.530	3.394	3.828	3.972

Abbildung 11: EINSPEISEPUNKT BAUMGARTEN WAG



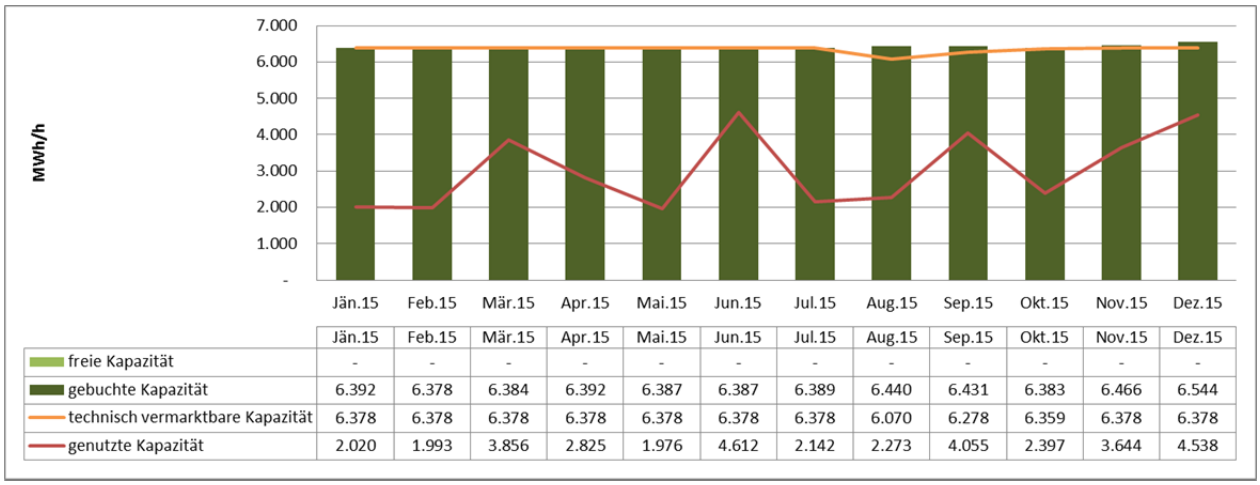
	Jän.15	Feb.15	Mär.15	Apr.15	Mai.15	Jun.15	Jul.15	Aug.15	Sep.15	Okt.15	Nov.15	Dez.15
freie Kapazität	4.251	3.362	3.354	3.354	3.354	2.502	3.093	3.322	1.706	4.264	4.198	4.076
gebuchte Kapazität	15.656	16.545	16.553	16.553	16.553	16.553	16.553	16.494	16.561	15.643	15.623	15.623
technisch vermarktbare Kapazität	19.907	19.907	19.907	19.907	19.907	19.055	19.647	19.720	16.276	19.907	19.821	19.699
genutzte Kapazität	3.540	4.186	4.945	8.539	9.199	7.707	8.047	7.893	9.423	8.552	7.109	9.994

Abbildung 12: AUSSPEISEPUNKT BAUMGARTEN WAG



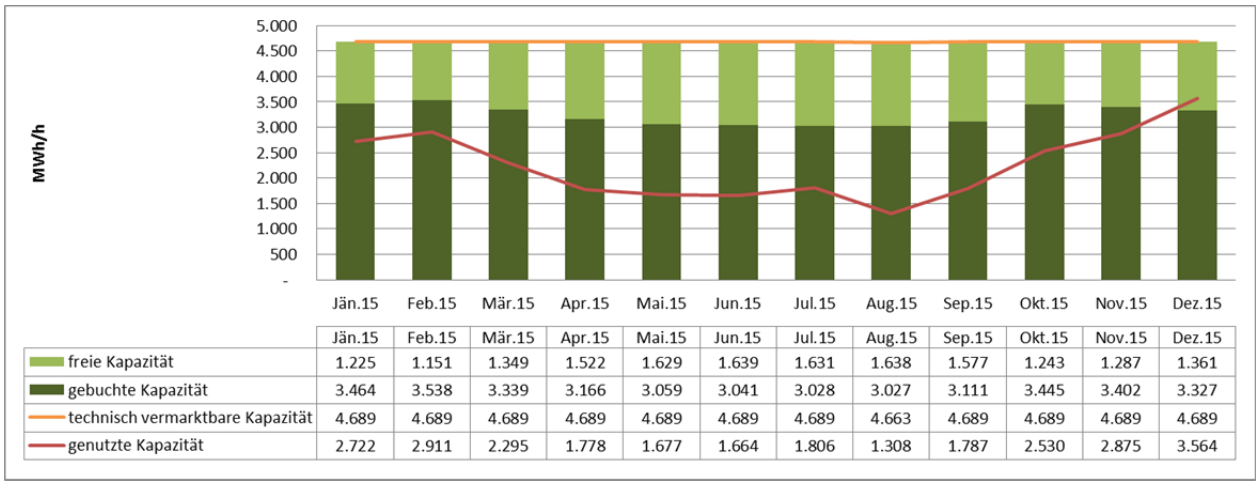
	Jän.15	Feb.15	Mär.15	Apr.15	Mai.15	Jun.15	Jul.15	Aug.15	Sep.15	Okt.15	Nov.15	Dez.15
freie Kapazität	3.242	1.243	1.063	1.396	3.726	3.709	4.301	3.369	2.747	4.252	3.372	3.070
gebuchte Kapazität	7.030	8.433	9.209	8.876	6.228	6.295	5.544	5.542	5.333	6.020	6.848	7.056
technisch vermarktbare Kapazität	10.272	8.805	10.272	10.272	10.272	10.043	10.241	10.175	8.100	10.272	10.210	10.122
genutzte Kapazität	3.922	5.219	5.263	4.257	2.853	2.132	805	4.123	1.437	746	2.566	2.903

Abbildung 13: AUSSPEISEPUNKT MOSONMAGYAROVAR



	Jän.15	Feb.15	Mär.15	Apr.15	Mai.15	Jun.15	Jul.15	Aug.15	Sep.15	Okt.15	Nov.15	Dez.15
freie Kapazität	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
gebuchte Kapazität	6.392	6.378	6.384	6.392	6.387	6.387	6.389	6.440	6.431	6.383	6.466	6.544
technisch vermarktbare Kapazität	6.378	6.378	6.378	6.378	6.378	6.378	6.378	6.070	6.278	6.359	6.378	6.378
genutzte Kapazität	2.020	1.993	3.856	2.825	1.976	4.612	2.142	2.273	4.055	2.397	3.644	4.538

Abbildung 14: AUSSPEISEPUNKT MURFELD



	Jän.15	Feb.15	Mär.15	Apr.15	Mai.15	Jun.15	Jul.15	Aug.15	Sep.15	Okt.15	Nov.15	Dez.15
freie Kapazität	1.225	1.151	1.349	1.522	1.629	1.639	1.631	1.638	1.577	1.243	1.287	1.361
gebuchte Kapazität	3.464	3.538	3.339	3.166	3.059	3.041	3.028	3.027	3.111	3.445	3.402	3.327
technisch vermarktbare Kapazität	4.689	4.689	4.689	4.689	4.689	4.689	4.689	4.663	4.689	4.689	4.689	4.689
genutzte Kapazität	2.722	2.911	2.295	1.778	1.677	1.664	1.806	1.308	1.787	2.530	2.875	3.564

5.4 Der Bedarf als Ausgangsbasis

Der Netzentwicklungsplan der GCA zielt darauf ab die verfügbaren Kapazitäten an den Ein- und Ausspeisepunkten auf die zukünftigen Bedarfe der Netzbenutzer bestmöglich auszurichten. Um den Prozess der Einbringung von zusätzlichen Bedarfen noch transparenter zu gestalten hat GCA gemeinsam mit TAG beschlossen die Anmeldung von Bedarfen und angrenzenden Projekten ganzjährig zu ermöglichen. Jährlich wird ein bestimmter Stichtag definiert, an den die eingebrachten Informationen für den folgenden Netzentwicklungsplan festgelegt werden.

GCA hat am 15.02.2016 den Stichtag 01.04.2016 für die Aufnahme der zusätzlichen Bedarfe an die registrierten Nutzer auf PRISMA mittels Newsletter kommuniziert. Darüber hinaus hat GCA die angrenzenden Fernleitungsnetzbetreiber kontaktiert, um bis zum oberhalb angeführten Stichtag Informationen über angrenzende Projekte an die Ein- und Ausspeispunkte der GCA zu erhalten. Dies soll gewährleisten, dass gegebenenfalls entsprechende korrespondierende Projekte im österreichischen Marktgebiet durch die GCA gemeinsam mit der TAG GmbH entwickelt werden und dadurch eine grenzüberschreitende Planung auch auf nationaler Ebene gewährleistet ist. Als Hilfestellung für die Einbringung von Projekten und zusätzlichen Bedarfen hat GCA auf ihrer Website Formulare für die Übermittlung bereitgestellt. Für die Übermittlung der Projekt- und Kapazitätsinformationen gibt es keine Formvorschriften.

Projektinformationen und zusätzliche Bedarfe, die nach dem 01.04.2016 an die GCA übermittelt werden finden automatisch Eingang in den nächstjährigen NEP.

An den Abzweigpunkten in das Verteilergebiet sind im Planungszeitraum 2017-2026 aktuell keine Einschränkungen erkennbar. Die Bedarfsentwicklung des Verteilergebiets wird aufmerksam beobachtet um gegebenenfalls notwendige Maßnahmen vorausschauend planen zu können. Für den angeführten Planungszeitraum wurden seitens des Verteilergebiets keine zusätzlichen Bedarfe im Fernleitungssystem der GCA angemeldet. Im NEP 2016 – 2025 wurde ein Projekt auf Basis eines zusätzlichen Bedarfs aus dem Verteilergebiet entwickelt und genehmigt. Weitere Informationen zum Status des Projekts sind in Kapitel 7 angeführt

Von Marktteilnehmern angemeldete Bedarfe und eingebrachte angrenzende Projekte an den Ein- und Ausspeisepunkten der GCA, werden für die weitere Analyse bandförmig und auf Jahresbasis in MWh/h und Nm³/h (0°)[3] dargestellt. Es wurde daher für die Projektierung jeweils der Maximalwert der angemeldeten Werte angenommen. Eine Investitionsanalyse aufgrund eines strukturierten Bedarfes ist technisch und wirtschaftlich nicht darstellbar. Um eine langfristige Buchung des eingebrachten unverbindlichen Bedarfs im Zuge einer potenziellen Auktion für zusätzliche Kapazität gemäß Artikel 11 CAM NC zu gewährleisten wird technisch mindestens 10% mehr Kapazität geschaffen. Im Falle von Projektübermittlungen durch benachbarte Fernleitungsnetzbetreiber wird die eingebrachte Kapazität an den österreichischen Grenzpunkten dargestellt.

[3] GCV: 11,19 kWh /Nm³ 0°C

Bis zum Stichtag am 01.04.2016 wurden die in Tabelle 4 angeführten Bedarfe und Projekte an den physischen und nicht-physischen Ein- und Ausspeisepunkten an die GCA übermittelt.

Tabelle 4: zusätzliche Kapazitäten (FZK) aus der Übermittlung von unverbindlichen Bedarfen und angrenzenden Projekten in MWh/h an GCA

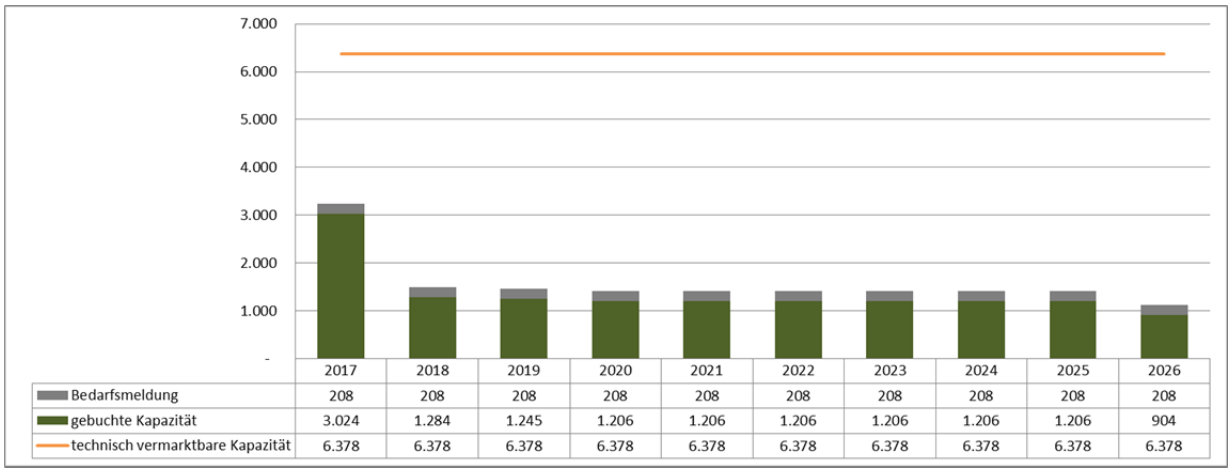
	GCA Ein-/Ausspeisepunkte	2016	2017	2018	2019	2020	2012	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	Projekte
Physische Einspeisepunkte	Oberkappel (NEU)	-	-	-	-	-	-	4.625	4.625	4.625	4.625	4.625	4.625	4.625	4.625	4.625	GCA 2016/02
	Überackern SUDAL	-	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	-	-	-	-	GCA 2015/02 GCA 2015/02a
	Reintal (NEU)	-	-	-	-	8.393	8.393	8.393	8.393	8.393	8.393	8.393	8.393	8.393	8.393	8.393	GCA 2015/01a
	Reintal (NEU)	-	-	-	53.106	53.106	53.106	53.106	53.106	53.106	53.106	53.106	53.106	53.106	53.106	53.106	GCA 2016/01
Physische Ausspeisepunkte	Oberkappel (NEU)	-	-	-	-	-	-	4.625	4.625	4.625	4.625	4.625	4.625	4.625	4.625	4.625	GCA 2016/02
	Reintal (NEU)	-	-	-	-	8.393	8.393	8.393	8.393	8.393	8.393	8.393	8.393	8.393	8.393	8.393	GCA 2015/01a
	Reintal (NEU)	-	-	-	53.106	53.106	53.106	53.106	53.106	53.106	53.106	53.106	53.106	53.106	53.106	53.106	GCA 2016/01
	Mosonmagyarovar	208	208	208	208	208	208	208	208	208	208	208	208	208	208	104	keine Untedeckung
	Murfeld	-	-	-	-	9.071	9.071	9.071	9.071	9.071	9.071	9.071	9.071	9.071	9.071	9.071	GCA 2015/08 GCA 2016/03
Virtuelle Einspeisepunkte	Mosonmagyarovar	-	-	-	-	-	5.113	5.113	5.113	5.113	5.113	4.850	4.211	2.432	1.975	1.598	GCA 2015/05
	Murfeld	-	-	-	-	6.875	6.875	6.875	6.875	6.875	6.875	6.875	6.875	6.875	6.875	6.875	GCA 2015/08

Unverbindliche Kapazitätsbedarfe Projekteinmeldung

Die eingebrachten unverbindlichen Bedarfe wurden, außer teilweise am physischen Ausspeisepunkt Mosonmagyaróvár, gebündelt nachgefragt.

Die übermittelten Bedarfe bis 01.04.2016 haben ergeben, dass vereinzelt zukünftige Bedarfe durch bestehende Kapazitäten gedeckt werden können. Der angemeldete zusätzliche Bedarf am Ausspeisepunkt Mosonmagyaróvár (Grenze Ungarn) in der Höhe von 208 MWh/h bzw. 18.618 Nm³/h (0°C) kann, wie in Abbildung 15 dargestellt, vollständig von den bestehenden verfügbaren Kapazitäten gedeckt werden.

Abbildung 15: unverbindlicher Bedarf Ausspeisepunkt Mosonmagyaróvár (in MWh/h)



	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Bedarfsmeldung	208	208	208	208	208	208	208	208	208	208
gebuchte Kapazität	3.024	1.284	1.245	1.206	1.206	1.206	1.206	1.206	1.206	904
technisch vermarktbare Kapazität	6.378	6.378	6.378	6.378	6.378	6.378	6.378	6.378	6.378	6.378

5.5 Vom Bedarf zur Planung

Die eingebrachten unverbindlichen Bedarfe und Projekte an den Ein- und Ausspeisepunkten der GCA werden über den Planungshorizont 2017 – 2026 dargestellt und analysiert.

GCA hat unverbindlich bekanntgegebene Bedarfe und angrenzende Projekte, die nicht durch existierende Kapazitäten in den Systemen der GCA dargestellt werden, betreffend die notwendigen Maßnahmen analysiert. Der angemeldete unverbindliche Bedarf sowie die zusätzlichen Kapazitäten werden in der Qualität FZK dargestellt. Transportdienstleistungen in FZK Qualität bieten eine Verbindbarkeit zum VHP auf fester Basis und stellen somit die beste Qualität im österreichischen Marktgebiet dar.

Die einzelnen Projekte wurden in enger Abstimmung mit dem österreichischen FNB TAG und den jeweiligen angrenzenden FNB entwickelt. In den folgenden Kapiteln werden die jeweiligen Projekte beschrieben, mögliche Einbindungen in die europäische Planung analysiert, Vermarktungskonzepte dargestellt und die nationale und internationale Koordination im Zusammenhang mit der Projektierung beschrieben. Eine Zusammenfassung der Projekte inklusive der technischen Maßnahmen ist im Kapitel 7 dargestellt.

Neben den in Kapitel 5.5 dargestellten Projekten befinden sich die Projekte GCA 2015/7b Mehrbedarf Verteilergebiet + und GCA 2015/09 Messtrecken Baumgarten in Umsetzung. Die genannten Projekte wurden mit dem KNEP Genehmigungsbescheid 2015 (V KNEP G 01/15) am 27.10.2015 genehmigt und befinden sich in Umsetzung.

GCA 2015/09 Messtrecken Baumgarten. Das Projekt mit dem Ziel der Ertüchtigung des Knoten Baumgarten wird Q3 2016 umgesetzt. Für die Umsetzung des Projekts sind eine Erhöhung der Kapazi-

tät von Messstrecken und Filterseparatoren sowie rohrbautechnische Umbauarbeiten im Bereich des Knotens Baumgarten vorgesehen.

GCA 2015/07b Mehrbedarf Verteilergebiet +. Das Projekt wurde durch die Übermittlung des zusätzlichen Kapazitätsbedarfs von 600.000 Nm³/h durch den VGM beim TSO GCA im Prozess des NEP 2016 – 2025 ausgelöst. Mit dem Projekt wird ab Fertigstellung insgesamt 960.000 Nm³/h in FZK Qualität am virtuellen Einspeisepunkt vom Verteilgebiet in das Fernleitungssystem zur Verfügung stehen.
Das neue Kapazitätsszenario für den NEP 2017 – 2026 und die damit einhergehende Projektierung und Koordination auf Ebene der Fernleitungsnetzbetreiber hat eine Aktualisierung des Fertigstellungdatums mit Q3 2018 notwendig gemacht. Die Anpassung des Fertigstellungsdatums wird erforderlich um eine kosteneffiziente Umsetzung der Projekte im NEP 2016 zu gewährleisten. Dementsprechend werden Wartungsfenster reduziert, damit kurz- und langfristig eine hohe Verfügbarkeit der Kapazitäten sichergestellt ist.

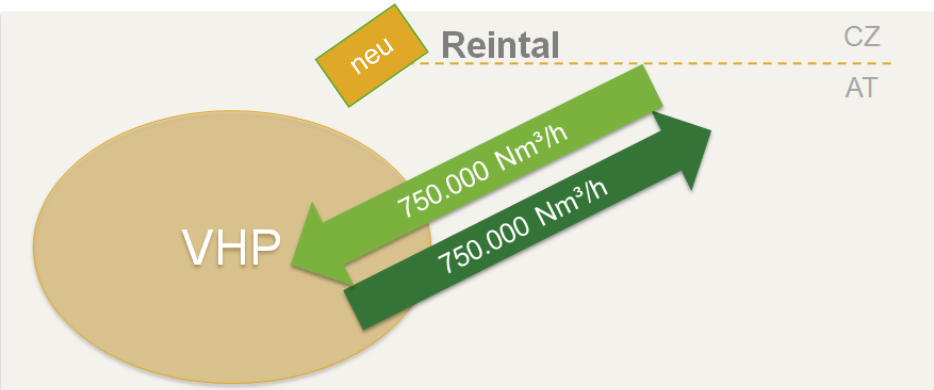
Eine detaillierte Analyse zu allen angeführten Projekten in Kapitel 7 betreffend der erforderlichen technischen Maßnahmen, ihrer Kosten sowie der Wirtschaftlichkeit ist der vertraulichen Beilage zum NEP, welche nur im Rahmen der Einreichung des finalen KNEPs an die Behörde übermittelt wird, zu entnehmen.

5.5.1 Bidirectional Austria Czech Interconnector [GCA 2015/01a]

Projektübermittlung durch N4G als Ausgangsbasis. Im Rahmen der Projektdatenerhebung der GCA hat N4G den tschechischen Teil des Projekts Bidirectional Austria Czech Interconnector (BACI) in den NEP der GCA eingebracht. Gemäß dieser Projektübermittlung werden neue bidirektionale Kapazitäten von mindestens 8.393 MWh/h bzw. 750.000 Nm³/h (0°C) angegeben. Das Projekt BACI wird mit exakt dieser Kapazität im österreichischen Marktgebiet betrachtet. Die eingebrachte Kapazität spiegelt ebenfalls die Projektcharakteristika des PCI Projekts BACI 6.4 wider.

Zusätzliche Kapazitäten am neuen Punkt Reintal. Das in Abbildung 16 dargestellte Flussbild veranschaulicht die Kapazitätssituation am potenziellen neuen Ein- und Ausspeisepunkt Reintal.

Abbildung 16: GCA 2015/01a



		Punkt	Neue technisch vermarktbare Kapazität	Qualität
Nm³/h	*Kapazität zum VHP*	Reinthal Entry	+750.000 Nm³/h	FZK
Nm³/h	*Kapazität vom VHP*	Reinthal Exit	+750.000 Nm³/h	FZK

Bei der Konzeption des Projekts wurde zusätzlich der Bedarf einer Abzweigstation in das Verteilernetz gemeinsam mit dem VGM analysiert. Der geplante Leitungsverlauf quert bei ca. km 37 die Trasse der Ebene 2 Leitung Ladendorf – Hohenau. Die Leitung Ladendorf – Hohenau wird mit 12 bar(g) betrieben. Daher ist ein Gastransport über Ladendorf hinaus Richtung Laa aufgrund der Drucksituation nicht möglich. Zudem kann die Einspeisung in diese Leitung lediglich den lokalen Absatz bedienen, der jedoch gering ist. Eine Querverbindung weiter nördlich von Reintal nach Laa würde eine ca. 35 km lange Leitung erfordern. Somit ist eine einfache redundante Ausspeisung von Laa mit der BACI Leitung nicht darstellbar. Demnach besteht derzeit seitens des Verteilernetzes kein Bedarf an einem Ausspeisepunkt entlang dem geplanten BACI Leitungsverlauf.

Genehmigung bereits im NEP 2016 –2025. Im KNEP 2016 – 2025 wurde das Projekt GCA 2015/01a bereits als Planungsprojekt genehmigt. Die Maßnahmen zur Schaffung des zusätzlichen Kapazitätsangebotes auf FZK-Basis gemäß des beschriebenen Projektes wurden über den Planungshorizont 2017 - 2026 analysiert und im Projektdatenblatt „GCA 2015/01a“ (siehe Kapitel 7) aktualisiert. Das Projekt steht in direktem Zusammenhang mit dem Projekt der TAG 2016/05.

Konzepte zur Kapazitätsallokation in Zusammenarbeit mit N4G**.** Basierend auf vorbereitenden Analysen der beiden FNB wurden zwei potenzielle Konzepte identifiziert, um die beiden Märkte zu verbinden und um den Kunden zusätzliche Transportdienstleistungen anbieten zu können.

Ein erstes mögliches Konzept stellt die Verbindung beider Märkte über den grenzquerenden Punkt Reintal an der österreichisch/tschechischen Grenze dar. Hierbei würde Ein- und Ausspeisekapazität an diesem neuen Grenzpunkt angeboten werden.

Das zweite Konzept sieht die Möglichkeit vor, Einspeisekapazitäten an bereits bestehenden und/oder an potenziell neuen Grenzpunkten in beiden Ländern zu buchen. Hierbei würde für den Kunden die Möglichkeit geschaffen werden, zusätzlich zum jeweils nationalen Virtuellen Handelspunkt (VHP) auch den benachbarten VHP zur selben Zeit auf garantierter Basis zu erreichen. Des Weiteren würde diese erhöhte Flexibilität für beide Marktgebiete eine Drehscheibe darstellen, da die benachbarten Länder auf garantierter Basis zu erreichen wären, nämlich durch Kombination dieser neu geschaffenen Einspeisekapazität mit bereits bestehender garantierter Ausspeisekapazitäten in einem der beiden Marktgebiete.

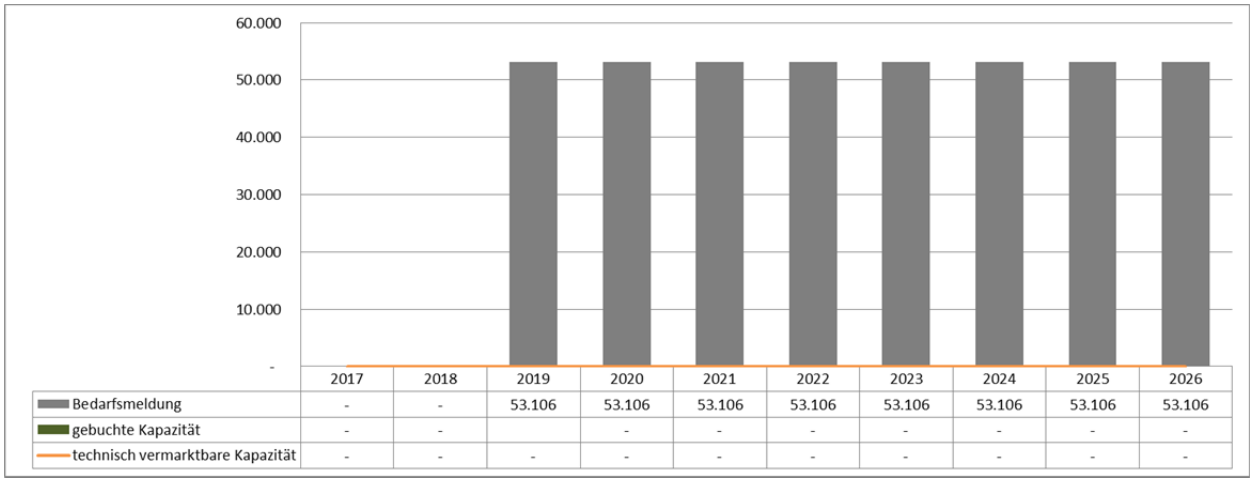
Europäische Einbindung erfolgt**.** Das Projekt BACI wird von GCA gemeinsam mit dem tschechischen FNB NET4GAS, s.r.o. verfolgt. 2014 wurden bereits Machbarkeitsstudien für BACI auf tschechischer und österreichischer Seite abgeschlossen. Den Machbarkeitsstudien wurden Förderungen im Rahmen des TEN-E Programms zugesagt. Zusätzlich wurde das Projekt BACI mit den technischen Parametern wie in Kapitel 7 dargestellt Laut Verordnung (EU) Nr. 1391/2013 in die 2. Unionsliste der „Project of Common Interest“ (PCI) mit der laufenden Nummer 6.4 aufgenommen. Der Fördervertrag hinsichtlich EU-Teilfinanzierung aus dem CEF Programm wurde im April 2015 unterzeichnet. Im Jahr 2015 haben die Projektsponsoren GCA und N4G die vorbereitenden Arbeiten zur Einbringung eines Investitionsantrags termingerecht abgeschlossen.

GCA hat bis 08.Mai 2016 Projekte für den ENTSOG TYNDP 2017 übermittelt, die bereits in einem NEP 2016 – 2025 als Projekt genehmigt wurden oder für die bereits ein Antrag auf Kostenanerkennung an die Behörde übermittelt wurde oder die aktuell einen PCI Status haben. Da das Projekt aktuell ein PCI Projekt ist, hat GCA das Projekt in den europäischen Netzentwicklungsplan (TYNDP) 2016 im Zuge der Projektdatenerhebung eingebracht und hat die erste Bedingung für eine Wiederaufnahme des Projekts in die nächste Unionsliste von PCI Projekten erfüllt.

5.5.2 Entry Mosonmagyaróvár [GCA2015/05]

Unverbindlicher Bedarf als Ausgangsbasis. Im Rahmen des NEP der GCA wurden unverbindliche zusätzliche Bedarfe am Einspeisepunkte Mosonmagyaróvár übermittelt. Bis zum Stichtag am 01.04.2016 wurden am Einspeisepunkten Mosonmagyaróvár unverbindliche Bedarfe in der Höhe von maximal 5.113 MWh/h bzw. 453.927 Nm³/h (0°C) eingebracht. Der zusätzliche Bedarf am Einspeisepunkt Mosonmagyaróvár wurde als gebündelte Kapazität angefragt. Das Verhältnis der gebuchten Kapazität, der technischen Kapazität und des aggregierten Bedarfes am Einspeisepunkt Mosonmagyaróvár ist in Abbildung 17 dargestellt. Am Einspeisepunkt Mosonmagyaróvár existiert gegenwärtig keine technisch anwendbare Kapazität, Transporte erfolgen aktuell auf unterbrechbarer virtueller Basis.

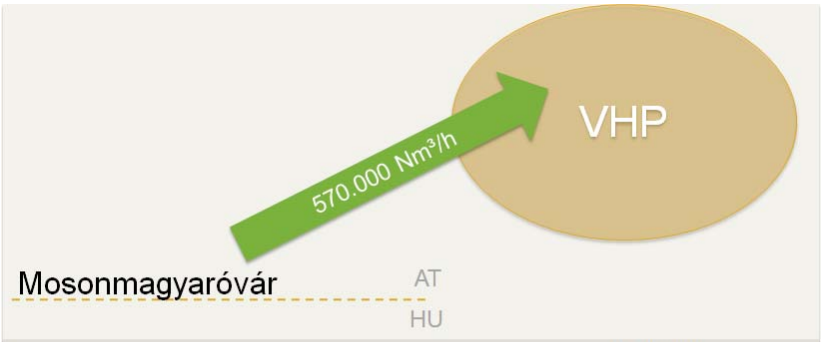
Abbildung 17: unverbindlicher Bedarf am Einspeisepunkt Mosonmagyarovar (in MWh/h)



	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Bedarfsmeldung	-	-	53.106	53.106	53.106	53.106	53.106	53.106	53.106	53.106
gebuchte Kapazität	-	-		-	-	-	-	-	-	-
technisch vermarktbare Kapazität	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Zusätzliche Kapazitäten am Einspeisepunkt Mosonmagyaróvár. Das in Abbildung 18 dargestellte Flussbild veranschaulicht die Kapazitätssituation am potenziell physischen Einspeisepunkt Mosonmagyaróvár. Da das Projekt GCA 2015/05 auf einem eingebrachten Bedarf basiert, hat GCA 6.378 MWh/h bzw. 570.000 Nm³/h (0°C) an zusätzlichen Kapazitäten dargestellt, um eine langfristige Buchung des eingebrachten Bedarfs im Zuge einer potenziellen Auktion für zusätzliche Kapazität gemäß Artikel 11 CAM NC zu gewährleisten.

Abbildung 18: GCA 2015/05



		Punkt	Kapazitätsbedarf	Technisch vermarktbare Kapazität neu	Qualität
Nm³/h	*Kapazität zum VHP*	Mosonmagyaróvár Entry	+ 460.000 Nm³/h	+ 570.000 Nm³/h	FZK

Koordination mit benachbarten FNB. Betreffend dem Bedarf am Einspeisepunkt Mosonmagyarovar ist GCA in laufender Abstimmung mit den FNB FGSZ und Transgaz und den betroffenen Behörden um den Umsetzungszeitraum und die Methoden der Kapazitätsallokation für die Projekte zu analysieren. GCA und FGSZ haben sich gegenseitig über den eingebrachten Bedarf am Punkt Mosonmagyarovar informiert. Auf ungarischer Seite wurde ein unverbindlicher Bedarf in derselben Höhe und über denselben Zeitraum angegeben. Im Rahmen der Im Zeitraum 03 Februar 2016 bis 22 Februar 2016 hat eine Markbefragung stattgefunden um die Präferenz für unterschiedliche Kapazitätsallokationsmethoden in einer verbindlichen Open Season abzufragen. Die Die Entwicklung des Bedarfs am Einspeisepunkt Mosonmagyaróvár wird aufmerksam beobachtet und in Abstimmung mit dem angrenzenden Netzbetreiber analysiert.

Genehmigung bereits im NEP 2016 –2025. Im KNEP 2016 – 2025 wurde das Projekt GCA 2015/05 bereits als Projekt genehmigt. Die Maßnahmen zur Schaffung des zusätzlichen Kapazitätsangebotes auf FZK-Basis gemäß des beschriebenen Projektes wurden über den Planungshorizont 2017 - 2026 analysiert und im Projektdatenblatt „GCA2015/05“ (siehe Kapitel 7) aktualisiert. Das Projekt steht in direktem Zusammenhang mit dem Projekt der TAG 2016/04.

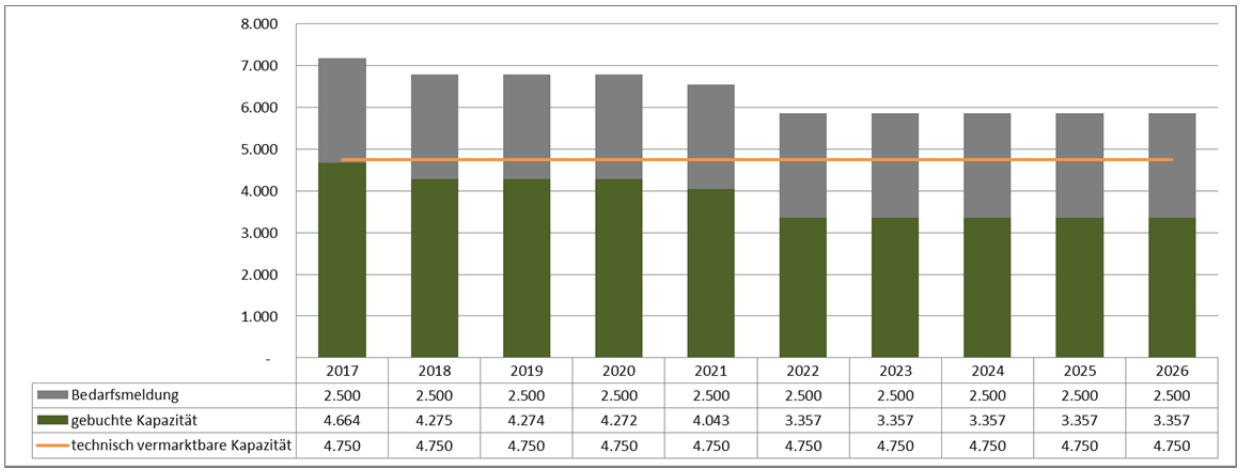
Konzepte zur Kapazitätsallokation. Die endgültige Planung betreffend die Kapazitätsallokation für das Projekt GCA2015/05 ist zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen. Aktuell ist eine Kapazitätsallokation über eine Auktionsplattform nicht möglich, da noch keine gemeinsame Platform für die Vermarktung von Transportdienstleistungen am Punkt Mosonmagyaróvár definiert wurde. Im Hinblick auf eine potenzielle Vergabe der zusätzlichen Kapazität und der Vermarktung von langfristigen Transportdienstleistungen am Punkt Mosonmagyaróvár arbeitet GCA gemeinsam mit FGSZ sowie den Regulatoren E-Control Austria und HEA intensiv an der Lösung der Plattformfrage.
Parallel wird gemeinsam mit FGSZ und Transgaz an einer verbindlichen Open Season, die voraussichtlich in Q2 2017 stattfinden soll, gearbeitet. Die endgültige Kapazitätsallokation erfolgt in Abstimmung mit den Behörden und wird vorbehaltlich der technischen und organisatorischen Möglichkeiten umgesetzt.

Europäische Einbindung erfolgt. GCA hat bis 08.Mai 2016 Projekte für den ENTSOG TYNDP 2017 übermittelt, die bereits in einem NEP 2016 – 2025 als Projekt genehmigt wurden oder für die bereits ein Antrag auf Kostenanerkennung an die Behörde übermittelt wurde oder die aktuell einen PCI Status haben. Das Projekt befindet sich aktuell auf der 2. Unionsliste von PCI Projekten. Daher hat GCA das Projekt in den europäischen Netzentwicklungsplan (TYNDP) 2016 im Zuge der Projektdatenerhebung eingebracht und hat die erste Bedingung für eine Wiederaufnahme des Projekts in die nächste Unionsliste von PCI Projekten erfüllt.

5.5.3 Entry Überackern [GCA 2015/02]

Unverbindlicher Bedarf als Ausgangsbasis. Im Rahmen des NEP der GCA wurden unverbindliche zusätzliche Bedarfe am Einspeisepunkt Überackern SUDAL übermittelt. Bis zum Stichtag am 01.04.2016 wurden am Einspeisepunkt Überackern SUDAL unverbindliche Bedarfe in der Höhe von maximal 2.500 MWh/h bzw. 223.414 Nm³/h (0°C) eingebracht. Der zusätzliche Bedarf am Einspeisepunkt Überackern SUDAL wurde als gebündelte Kapazität angefragt. Das Verhältnis der gebuchten Kapazität, der technischen Kapazität und des aggregierten Bedarfes am Einspeisepunkt Überackern SUDAL ist in Abbildung 19 dargestellt. Die Höhe der technisch verfügbaren Kapazität ist am Einspeisepunkt Überackern mit 4.750 MWh/h bzw. 424.500 Nm³/h (0°C) begrenzt. Der zusätzliche Bedarf an Einspeisekapazitäten kann langfristig nicht mit bestehenden verfügbaren Kapazitäten gedeckt werden.

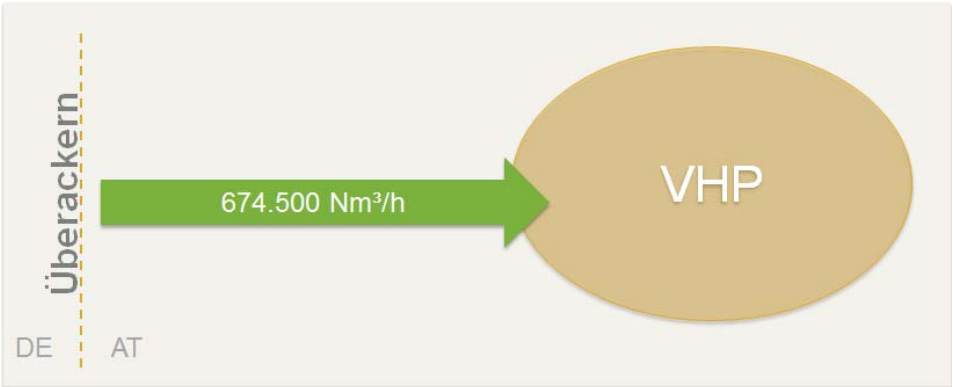
Abbildung 19: unverbindlicher Bedarf am Einspeisepunkt Überackern SUDAL (in MWh/h)



	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Bedarfsmeldung	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
gebuchte Kapazität	4.664	4.275	4.274	4.272	4.043	3.357	3.357	3.357	3.357	3.357
technisch vermarktbare Kapazität	4.750	4.750	4.750	4.750	4.750	4.750	4.750	4.750	4.750	4.750

Zusätzliche Kapazitäten am Einspeisepunkt Überackern SUDAL. Das in Abbildung 20 dargestellte Flussbild veranschaulicht die Kapazitätssituation am Einspeisepunkt Überackern SUDAL. Da das Projekt GCA 2015/02 auf einem eingebrachten Bedarf basiert, hat GCA 2.798 MWh/h bzw. 250.000 Nm³/h (0°C) zusätzliche Kapazitäten dargestellt, um eine langfristige Buchung des eingebrachten Bedarfs im Zuge einer potenziellen Auktion für zusätzliche Kapazität gemäß Artikel 11 CAM NC zu gewährleisten.

Abbildung 20: GCA 2015/02



		Punkt	Kapazitätsbedarf	Technisch vermarktbare Kapazität neu	Qualität
Nm³/h	*Kapazität zum VHP*	Überackern SUDAL Entry	+ 223.414 Nm³/h	+ 250.000 Nm³/h	FZK

Koordination mit benachbarten FNB. Aufgrund der vorherrschenden Konkurrenzsituation hat GCA die deutschen Fernleitungsnetzbetreiber bayernets, OGE und GRTgaz über den eingebrachten Bedarf und das resultierende Projekt auf österreichischer Seite am 12. Mai 2016 informiert und zu einem Abstimmungsgespräch eingeladen. Am 03. Juni 2016 hat eine Telefonkonferenz stattgefunden in der GCA die bedarfsorientierten Projekte auf österreichischer Seite vorgestellt hat. Die genannten FNB haben die Informationen zu Kenntnis genommen und ausgeführt, dass aktuell keine entsprechenden Projekte im deutschen NEP Gas enthalten sind. Zusätzlich hat GCA die angrenzenden FNB um Auskunft gebeten,

ob sie einer gebündelten Vergabe der zusätzlichen Kapazitäten auf österreichischer Seite, teilweise mit existierender Kapazität auf deutscher Seite, unter Berücksichtigung der Konkurrenz in der Auktion für Jahreskapazität im Jahr 2017 zustimmen. Die aktuelle gebündelte Vermarktung von existierender Kapazität auf beiden Seiten der Grenze unter Berücksichtigung der Konkurrenz bleibt davon unberührt. Aus den Rückmeldungen von bayernets, GRTgaz und OGE geht hervor, dass weitere Informationen zum geplanten Vermarktungsprozess notwendig sind und die gesetzliche Grundlage auf nationaler und europäischer Ebene noch geprüft werden muss.

Genehmigung bereits im NEP 2016 –2025. Im KNEP 2016 – 2025 wurde das Projekt GCA 2015/02 bereits als Planungsprojekt genehmigt. Die Maßnahmen zur Schaffung des zusätzlichen Kapazitätsangebotes auf FZK-Basis gemäß des beschriebenen Projektes wurden über den Planungshorizont 2017 - 2026 analysiert und im Projektdatenblatt „GCA2015/02“ (siehe Kapitel 7) aktualisiert. Das Projekt steht in direktem Zusammenhang mit dem Projekt der TAG 2016/02.

Konzepte zur Kapazitätsallokation. Die endgültige Planung für die Kapazitätsallokation für das Projekt ist zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen. Um eine gebündelte Vergabe der zusätzlich geschaffenen Kapazitäten unter Berücksichtigung der Konkurrenz an den Punkten Überackern SUDAL, Überackern ABG und Oberkappel mit den aktuellen technischen Möglichkeiten zu gewährleisten, ist die Zustimmung zur Bündelung von zusätzlicher Kapazität und existierender Kapazität auf deutscher Seite notwendig. GCA wird den Fortschritt der Projektierungen im NEP aufmerksam beobachten um eine Kapazitätsallokation nach den aktuellen regulatorischen Vorgaben ehestmöglich in Abstimmung mit den deutschen FNB darzustellen.

Europäische Einbindung noch nicht erfolgt. GCA hat bis 08.Mai 2016 Projekte für den ENTSOG TYNDP 2017 übermittelt, die bereits in einem NEP 2016 – 2025 als Projekt genehmigt wurden oder für die bereits ein Antrag auf Kostenanerkennung an die Behörde übermittelt wurde oder die aktuell einen PCI Status haben. Da das Projekt abgeändert zur Genehmigung eingereicht wird hat es noch keinen Eingang in die europäische Planung gefunden.

5.5.4 Entry Überackern [GCA 2015/02a]

Zusätzliche Kapazitäten am Einspeisepunkt Überackern SUDAL und Oberkappel als Ausgangsbasis. Als Variante zum Projekt GCA 2015/02 wird der unverbindlich angemeldete Bedarf am Einspeisepunkt Überackern SUDAL ebenfalls am Einspeisepunkt Oberkappel berücksichtigt. Das in Abbildung 21 dargestellte Flussbild veranschaulicht die neue Kapazitätssituation Überackern SUDAL und Oberkappel. Da das Projekt GCA 2015/02a auf einem eingebrachten Bedarf basiert, hat GCA 2.798 MWh/h bzw. 250.000 Nm³/h (0°C) zusätzliche Kapazitäten dargestellt, um eine langfristige Buchung des eingebrachten Bedarfs im Zuge einer potenziellen Auktion für zusätzliche Kapazität gemäß Artikel 11 CAM NC zu gewährleisten.

Abbildung 21 GCA 2016/02a

		Punkt	Kapazitätsbedarf	Kapazität neu	Qualität
Nm³/h	*Kapazität zum VHP*	Überackern SUDAL Entry	+ 223.414 Nm³/h	+ 250.000 Nm³/h	FZK
Nm³/h	*Kapazität zum VHP*	Oberkappel	-	+ 250.000 Nm³/h	FZK

Koordination mit benachbarten FNB. Aufgrund der vorherrschenden Konkurrenzsituation hat GCA die deutschen Fernleitungsnetzbetreiber bayernets, OGE und GRTgaz über den eingebrachten Bedarf und das resultierende Projekt auf österreichischer Seite am 12. Mai 2016 informiert und zu einem Abstimmungsgespräch eingeladen. Am 03. Juni 2016 hat eine Telefonkonferenz stattgefunden in der GCA die bedarfsorientierten Projekte auf österreichischer Seite vorgestellt hat. Die genannten FNB haben die Informationen zu Kenntnis genommen und informiert, dass aktuell keine entsprechenden Projekte im deutschen NEP Gas enthalten sind. Zusätzlich hat GCA die angrenzenden FNB um Auskunft gebeten, ob sie einer gebündelten Vergabe der zusätzlichen Kapazitäten auf österreichischer Seite, teilweise mit existierender Kapazität auf deutscher Seite, unter Berücksichtigung der Konkurrenz in der Auktion für Jahreskapazität im Jahr 2017 zustimmen. Die aktuelle gebündelte Vermarktung von existierender Kapazität auf beiden Seiten der Grenze unter Berücksichtigung der Konkurrenz bleibt davon unberührt. Aus den Rückmeldungen von bayernets, GRTgaz und OGE geht hervor, dass weitere Informationen zum geplanten Vermarktungsprozess notwendig sind und die gesetzliche Grundlage auf nationaler und europäischer Ebene noch geprüft werden muss.

Genehmigung bereits im NEP 2016 –2025. Im KNEP 2016 – 2025 wurde das Projekt GCA 2015/02 bereits als Planungsprojekt genehmigt. Die Maßnahmen zur Schaffung des zusätzlichen Kapazitätsangebotes auf FZK-Basis gemäß des beschriebenen Projektes wurden über den Planungshorizont 2017 -

2026 analysiert und im Projektdatenblatt „GCA2015/02a“ (siehe Kapitel 7) aktualisiert. Das Projekt steht in direktem Zusammenhang mit dem Projekt der TAG 2016/02.

Konzepte zur Kapazitätsallokation. Die endgültige Planung für die Kapazitätsallokation für das Projekt ist zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen. Um eine gebündelte Vergabe der zusätzlich geschaffenen Kapazitäten unter Berücksichtigung der Konkurrenz an den Punkten Überackern SUDAL, Überackern ABG und Oberkappel mit den aktuellen technischen Möglichkeiten zu gewährleisten ist die Zustimmung zur Bündelung von zusätzlicher Kapazität und existierender Kapazität auf deutscher Seite notwendig. GCA wird den Fortschritt der Projektierungen im NEP aufmerksam beobachten, um eine Kapazitätsallokation nach den aktuellen regulatorischen Vorgaben ehestmöglich in Abstimmung mit den deutschen FNB darzustellen.

Europäische Einbindung noch nicht erfolgt. GCA hat bis 08.Mai 2016 Projekte für den ENTSOG TYNDP 2017 übermittelt, die bereits in einem NEP 2016 – 2025 als Projekt genehmigt wurden oder für die bereits ein Antrag auf Kostenanerkennung an die Behörde übermittelt wurde oder die aktuell einen PCI Status. Da das Projekt im NEP 2016 – 2025 als Planungsprojekt genehmigt wurde hat es noch keinen Eingang in die europäische Planung gefunden.

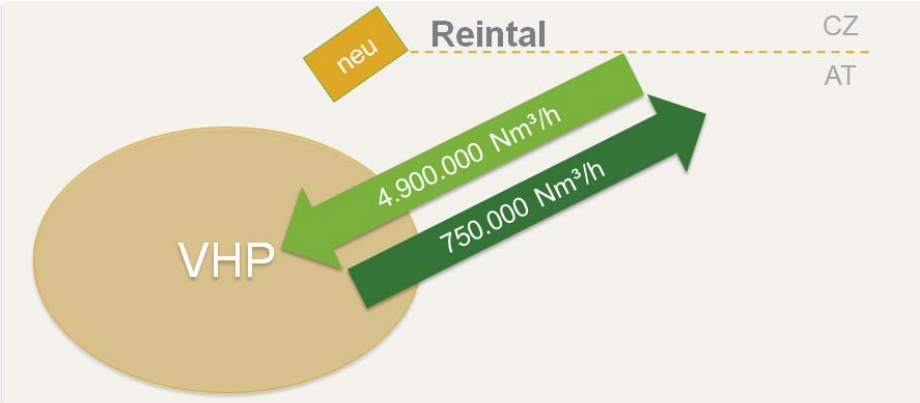
5.5.5 Baumgarten Brezlav Interconnector [GCA 2016/01]

Unverbindlicher Bedarf als Ausgangsbasis. Im Rahmen des NEP der GCA wurden unverbindliche zusätzliche Bedarfe am neuen Einspeisepunkt Reintal übermittelt. Bis zum Stichtag am 01.04.2016 wurden am neuen Einspeisepunkt Reintal unverbindliche Bedarfe in der Höhe von maximal 53.106 MWh/h bzw. 4.745.833 Nm³/h (0°C) eingebracht. Im Zuge der Übermittlung des Bedarfes wurde ausdrücklich der Verlagerungswunsch von bestehenden Baumgarten Entry Kapazitäten zum neuen Punkt Reintal kommuniziert.

Zusätzliche Kapazitäten am neuen Punkt Reintal. Da das Projekt GCA 2016/02 auf einem eingebrachten Bedarf basiert, hat GCA 64.831 MWh/h bzw. 4.900.000 Nm³/h (0°C) zusätzliche Kapazitäten dargestellt, um eine langfristige Buchung des eingebrachten Bedarfs im Zuge einer potenziellen Auktion für zusätzliche Kapazität gemäß Artikel 11 CAM NC zu gewährleisten. Obwohl keine unverbindlichen Bedarfe am Ausspeisepunkt Reintal von Marktteilnehmern gemeldet wurden, plant GCA aufgrund der Versorgungssicherheit eine Kapazität im RF von 8.392 MWh/h bzw. 750.000 Nm³/h (0°C) um den bidirektionalen Betrieb der Leitung zu gewährleisten.

Das in Abbildung 22 dargestellte Flussbild veranschaulicht die Kapazitätssituation am potenziellen neuen Ein- und Ausspeisepunkt Reintal.

Abbildung 22: GCA 2016/01



	Punkt	Kapazitätsbedarf	Technisch vermarktbare Kapazität neu	Qualität
Nm³/h *Kapazität zum VHP*	Reintal Entry	+ 4.500.000 Nm³/h	+ 4.900.000 Nm³/h	FZK
Nm³/h *Kapazität vom VHP*	Reintal Exit	-	+ 750.000 Nm³/h	FZK

Koordination mit benachbarten FNB. Der tschechische FNB N4G hat ebenfalls eine Bedarfserhebung im Zuge der nationalen Netzentwicklungsplanung durchgeführt. Der angegebene unverbindliche Bedarf am Einspeisepunkt Reintal deckt sich mit dem Bedarf den N4G erhalten hat. Bis dato haben mehrere Besprechungen mit den potenziell betroffenen Fernleitungsnetzbetreibern GASCADE, N4G und GCA entlang der Route Deutschland- Tschechien-Österreich stattgefunden. Im Zuge der Besprechung wurde unter anderem der Zeitplan der Projekte abgestimmt, um eine koordinierte Planung zu gewährleisten.

Einreichung zur Genehmigung als Projekt. Im Zuge der Einreichung des KNEP 2017 – 2026 wird das Projekt GCA 2016/02 als Projekt eingereicht. Die Maßnahmen zur Schaffung des zusätzlichen Kapazitätsangebotes auf FZK-Basis gemäß des beschriebenen Projektes werden über den Planungshorizont 2017 - 2026 analysiert und im Projektantrag „GCA 2016/01“ (siehe Kapitel 7) abgebildet. Das Projekt steht in direktem Zusammenhang mit dem Projekt der TAG 2016/06.

Konzepte zur Kapazitätsallokation. Die Allokation der zusätzlich zu schaffenden Kapazität resultierend aus dem Projekt plant GCA in Form einer gebündelten Auktion. Jedenfalls wird für die Vergabe der zusätzlichen Kapazitäten am neuen Punkt Reintal die Konkurrenzsituation mit Baumgarten zu berücksichtigen sein. Der Prozess einer entsprechenden Kapazitätsvergabe wird in enger Abstimmung mit der Behörde und den Fernleitungsnetzbetreibern entlang der Route definiert.

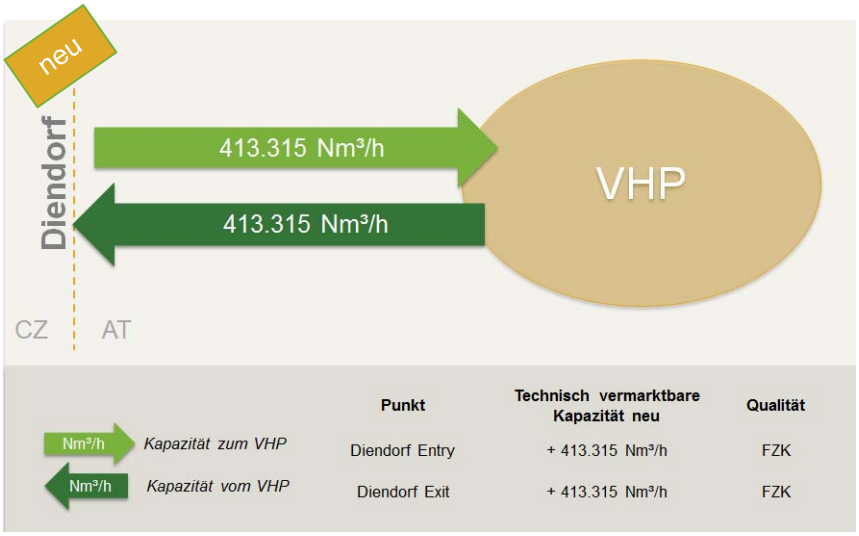
Europäische Einbindung erfolgt. GCA hat bis 08.Mai 2016 Projekte für den ENTSOG TYNDP 2017 übermittelt, die bereits in einem NEP 2016 – 2025 als Projekt genehmigt wurden oder für die bereits ein Antrag auf Kostenanerkennung an die Behörde übermittelt wurde oder aktuell einen PCI Status haben. Aufgrund des übermittelten Zeitplans im Zusammenhang mit der unverbindlichen Kapazitätsübermittlung wurde der Antrag auf Kostenanerkennung bereits am 22. März 2016 gestellt. Daher hat GCA das Projekt in den europäischen Netzentwicklungsplan (TYNDP) 2016 im Zuge der Projektdatenerhebung eingebracht und hat die erste Bedingung für eine Aufnahme des Projekts in die nächste Unionsliste von PCI Projekten erfüllt.

5.5.6 Oberkappel-N4G Interkonnektor [GCA 2016/02]

Projektübermittlung durch N4G als Ausgangsbasis. Im Rahmen der Projektdatenerhebung der GCA hat N4G das Projekt „Connection to Oberkappel“ in den NEP der GCA eingebracht. Gemäß dieser Projektübermittlung werden neue bidirektionale Kapazitäten von mindestens 4.625 MWh/h bzw. 413.315 Nm³/h (0°C) angegeben. Das Projekt wird mit dieser Kapazität im österreichischen Marktgebiet betrachtet.

Zusätzliche Kapazitäten am neuen Punkt Diendorf. Das in Abbildung 23 dargestellte Flussbild veranschaulicht die Kapazitätssituation am potenziellen neuen Ein- und Ausspeisepunkt Diendorf.

Abbildung 23 GCA2016/02



Punkt	Technisch vermarktbare Kapazität neu	Qualität
Diendorf Entry	+ 413.315 Nm³/h	FZK
Diendorf Exit	+ 413.315 Nm³/h	FZK

Koordination mit benachbarten FNB. Während des Planungsprozesses des NEP 2017 – 2026 wurden die Projektdetails mit N4G abgestimmt um eine koordinierte Planung zu gewährleisten.

Einreichung zur Genehmigung als Planungsprojekt. Im Zuge der Einreichung des KNEP 2017 – 2026 wird das Projekt GCA 2016/03 als Planungsprojekt eingereicht. Die Maßnahmen zur Schaffung des potenziellen zusätzlichen Kapazitätsangebotes auf FZK-Basis gemäß des beschriebenen Projektes wurden über den Planungshorizont 2017 - 2026 analysiert und im Projektdatenblatt „GCA 2016/02“ (siehe Kapitel 7) abgebildet. Das Projekt steht in direktem Zusammenhang mit dem Projekt der TAG 2016/02.

Konzepte zur Kapazitätsallokation. Die durch das Projekt geschaffenen zusätzlichen Kapazitäten konkurrieren gemäß Kapazitätsberechnungsmodell mit den Kapazitäten am Punkt Oberkappel und Überackern. Darüber hinaus müssen die Kapazitäten gebündelt angeboten werden. Potenzielle Konzepte zur Kapazitätsallokation werden in enger Abstimmung mit den angrenzenden FNB erstellt.

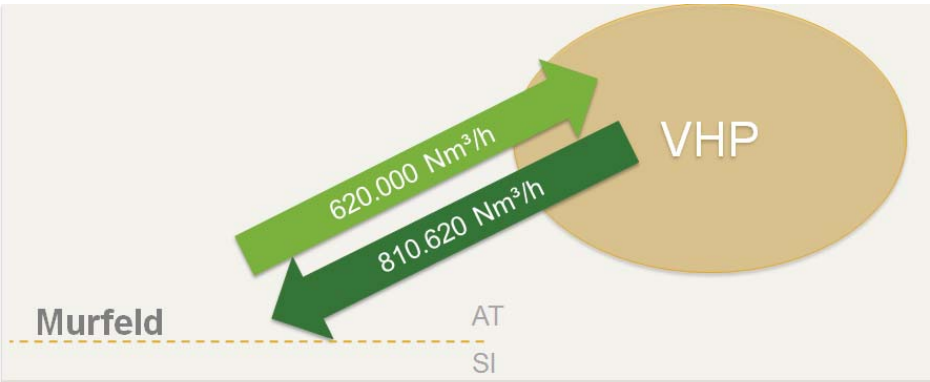
Europäische Einbindung noch nicht erfolgt. GCA hat bis 08.Mai 2016 Projekte für den ENTSOG TYNDP 2017 übermittelt, die bereits in einem NEP 2016 – 2025 als Projekt genehmigt wurden oder für die bereits ein Antrag auf Kostenanerkennung an die Behörde übermittelt wurde oder die aktuell einen PCI Status haben. Da das Projekt neu zur Genehmigung eingereicht wird hat es noch keinen Eingang in die europäische Planung gefunden.

5.5.7 Entry/Exit Murfeld [GCA2015/08]

Projektübermittlung durch Plinovodi als Ausgangsbasis. Im Rahmen der Projektdatenerhebung der GCA hat der slowenische FNB Plinovodi die Projekte „Upgrade of Murfeld-Czersak interconnection", „Upgrade of Rogatec interconnection" und „CS Kidricevo" in den NEP der GCA eingebracht. Gemäß dieser Projektübermittlung werden neue bzw. zusätzliche technische bidirektionale Kapazitäten am Einspeisepunkt Murfeld von 6.875 MWh/h bzw. 614.388 Nm³/h (0°C) und am Ausspeisepunkt Murfeld von 4.393 MWh/h bzw. 391.620 Nm³/h (0°C) angegeben. Das Projekt Entry/Exit Murfeld wird mit exakt dieser Kapazität im österreichischen Marktgebiet betrachtet. Die eingebrachte Kapazität spiegelt teilweise die Projektcharakteristika des PCI Projekts GCA Murfeld 2014/04 wider, jedoch mit einer erhöhten angegebenen Kapazität am Ausspeisepunkt Murfeld.

Zusätzliche Kapazitäten am Ein-/Ausspeisepunkt Murfeld . Das in Abbildung 24 dargestellte Flussbild veranschaulicht die Kapazitätssituation am Ein- und Ausspeisepunkt Murfeld. Aktuell ist die Höhe der technisch verfügbaren Kapazität am Ausspeisepunkt Murfeld mit 4.688 MWh/h bzw. 419.000 Nm³/h (0°C) begrenzt. Am Einspeisepunkt existiert gegenwärtig keine technisch anwendbare Kapazität, Transporte erfolgen nur auf unterbrechbarer virtueller Basis.

Abbildung 24: GCA2015/08



		Punkt	Technisch vermarktbare Kapazität neu	Qualität
Nm³/h	*FZK Kapazität zum VHP*	Murfeld Entry	+620.000 Nm³/h	FZK
Nm³/h	*FZK Kapazität vom VHP*	Murfeld Exit	+391.620 Nm³/h	FZK

Koordination mit benachbarten FNB. Seit erstmaliger Übermittlung der Projekte durch den slowenischen FNB Plinovodi für den NEP 2016 – 2025 sind GCA und Plinovodi in Abstimmung zu den Projektdetails, des Umsetzungszeitraums und der Positionierung der Projekte auf europäischer Ebene. Insbesondere betreffend die gebündelte Vergabe der zusätzlichen Kapazitäten in Form einer Auktion auf der gemeinsamen Auktionsplattform PRISMA erfolgt eine enge Zusammenarbeit um die organisatorischen Rahmenbedingungen zu schaffen. Am 05 April 2016 hat eine Besprechung gemeinsam mit Plinovodi stattgefunden. Es wurden die vorbereitenden Abstimmungen für mögliche Auktionen der zusätzlichen Kapazität am Punkt Murfeld durchgeführt und die Einbringung der Projekte entlang der Route in die europäische Netzentwicklungsplanung besprochen. Ziel ist es die organisatorischen Rahmenbedingungen zu schaffen um die zusätzliche Kapazität im Zuge der Jahresauktion im Jahr 2017 anzubieten.

Genehmigung bereits im NEP 2016 –2025. Im KNEP 2016 – 2025 wurde das Projekt GCA 2015/08 bereits als Projekt genehmigt. Die Maßnahmen zur Schaffung des zusätzlichen Kapazitätsangebotes auf FZK-Basis gemäß des beschriebenen Projektes wurden über den Planungshorizont 2017 - 2026 analysiert und im Projektdatenblatt „GCA2015/08“ (siehe Kapitel 7) aktualisiert. Das Projekt steht in direktem Zusammenhang mit dem Projekt der TAG 2015/02&TAG 2016/01.

Konzepte zur Kapazitätsallokation. Die Allokation der zusätzlich zu schaffenden Kapazität resultierend aus dem Projekt plant GCA in Form einer gebündelten und/oder einer konkurrierenden Auktion. Die Konkurrenzsituation stellt sich mit dem Punkt Arnoldstein der TAG GmbH dar. Sollte es zu einer gebündelten Auktion kommen, wird der Prozess einer entsprechenden gebündelten Kapazitätsvergabe in Abstimmung mit dem angrenzenden FNB und den beteiligten Behörden definiert und vorbehaltlich der technischen und organisatorischen Möglichkeiten umgesetzt.

Europäische Einbindung erfolgt. GCA hat bis 08.Mai 2016 Projekte für den ENTSOG TYNDP 2017 übermittelt, die bereits in einem NEP 2016 – 2025 als Projekt genehmigt wurden oder für die bereits ein Antrag auf Kostenanerkennung an die Behörde übermittelt wurde oder aktuell einen PCI Status haben. Das Projekt befindet sich aktuell auf der 2. Unionsliste von PCI Projekten. Daher hat GCA das Projekt in den europäischen Netzentwicklungsplan (TYNDP) 2016 im Zuge der Projektdatenerhebung eingebracht und hat die erste Bedingung für eine Wiederaufnahme des Projekts in die nächste Unionsliste von PCI Projekten erfüllt.

5.5.8 Entry Arnoldstein [GCA2015/10]

Kooperation als Ausgangsbasis. Zur Errichtung des höchstmöglichen Ausweises von FZK Kapazität am Einspeisepunkt Arnoldstein, wurde in Kooperation mit TAG GmbH ein korrespondierendes Projekt für die Ertüchtigung der Systeme der GCA entwickelt. Das GCA Projekt 2015/10 zielt ausschließlich auf technische Maßnahmen ab, die mit der TAG GmbH abgestimmte FZK Kapazität von 11.190 MWh/h bzw. 1.000.000 Nm³/h (0°C) zum VHP sowie die Ableitbarkeit in nachgelagerte Systeme darzustellen zu können.

Koordination zwischen den FNB. Im Laufe der Projektierung haben Abstimmungen auf operativer Ebene stattgefunden, um die Projektparameter aufeinander abzustimmen und eine koordinierte Planung sicherzustellen. Das Projekt wurde in einer gemeinsamen Besprechung mit der Behörde, dem MGM und der TAG am 14 April 2016 besprochen. Am 20 Mai 2016 hat GCA abschließend die notwendigen Maßnahmen und den Umsetzungszeitraum des Projekts an die TAG GmbH übermittelt.

Genehmigung bereits im NEP 2016 –2025. Im KNEP 2016 – 2025 wurde das Projekt GCA 2015/08 bereits unter Auflagen genehmigt. Die Maßnahmen zur Schaffung des zusätzlichen Kapazitätsangebotes auf FZK-Basis gemäß des beschriebenen Projektes wurden über den Planungshorizont 2017 - 2026 analysiert und im Projektdatenblatt „GCA2015/10“ (siehe Kapitel 7) aktualisiert. Das Projekt steht in direktem Zusammenhang mit dem Projekt der TAG 2015/02.

Konzepte zur Kapazitätsallokation. Die Allokation der zusätzlich zu schaffenden Kapazität resultierend aus dem Projekt wird von TAG GmbH durchgeführt.

Europäische Einbindung noch nicht erfolgt. GCA hat bis 08.Mai 2016 Projekte für den ENTSOG TYNDP 2017 übermittelt, die bereits in einem NEP 2016 – 2025 als Projekt genehmigt wurden oder für die bereits ein Antrag auf Kostenanerkennung an die Behörde übermittelt wurde oder die aktuell einen PCI

Status haben. Da das Projekt im NEP 2016 – 2025 unter Auflagen genehmigt wurde hat es noch keinen Eingang in die europäische Planung gefunden.

5.5.9 Entry/Exit Murfeld & Entry Arnoldstein [GCA2016/03]

Kooperation als Ausgangsbasis. Zur Errichtung des höchstmöglichen Ausweises von FZK Kapazität am Einspeisepunkt Arnoldstein wurde in Kooperation mit TAG GmbH ein korrespondierendes Projekt für die Ertüchtigung der Systeme der GCA entwickelt. Es wurde mit dem FNB TAG GmbH und der Behörde vereinbart die Maßnahmen in für die zusätzliche FZK Kapazität am Punkt Murfeld (GCA 2015/08) und jene für das Projekt GCA2015/10 gemeinsam zu betrachten. Das bedeutet, dass das GCA Projekt GCA2016/03 auf technische Maßnahmen abzielt, um die mit der TAG GmbH abgestimmte FZK Kapazität von 18.072 MWh/h bzw. 1.615.000 Nm³/h (0°C) zum VHP sowie die Ableitbarkeit in nachgelagerte Systeme darzustellen zu können.

Koordination zwischen den FNB. Im Laufe der Projektierung hat eine Abstimmung auf operativer Ebene stattgefunden um die Projektparameter aufeinander abzustimmen und eine koordinierte Planung sicherzustellen. Das Projekt wurde in einer gemeinsamen Besprechung mit der Behörde, dem MGM und der TAG am 14 April 2016 besprochen. Am 20 Mai 2016 hat GCA nochmals die notwendigen Maßnahmen und den Umsetzungszeitraum des Projekts an die TAG GmbH übermittelt. In einer weiteren Abstimmung am 14.06.2016 wurde der Umsetzungszeitraum koordiniert.

Einreichung zur Genehmigung als Projekt. Im Zuge der Einreichung des KNEP 2017 – 2026 wird das Projekt GCA 2016/03 als Projekt eingereicht. Die Maßnahmen zur Schaffung des potenziellen zusätzlichen Kapazitätsangebotes auf FZK-Basis g des beschriebenen Projektes wurden über den Planungshorizont 2017 - 2026 analysiert und im Projektdatenblatt „GCA2016/03“ (siehe Kapitel 7) abgebildet. Das Projekt steht in direktem Zusammenhang mit dem Projekt der TAG 2015/02&TAG2016/01.

Konzepte zur Kapazitätsallokation. Die Allokation der zusätzlich zu schaffenden Kapazität resultierend aus dem Projekt plant GCA in Form einer konkurrierenden und/oder einer gebündelten Auktion. Die Konkurrenzsituation stellt sich mit dem Punkt Arnoldstein der TAG GmbH dar. Sollte es zu einer gebündelten Auktion kommen, wird der Prozess einer entsprechenden gebündelten Kapazitätsvergabe in Abstimmung mit dem angrenzenden FNB und den beteiligten Behörden definiert und vorbehaltlich der technischen und organisatorischen Möglichkeiten umgesetzt.

Europäische Einbindung noch nicht erfolgt. GCA hat bis 08.Mai 2016 Projekte für den ENTSOG TYNDP 2017 übermittelt, die bereits in einem NEP 2016 – 2025 als Projekt genehmigt wurden oder für die bereits ein Antrag auf Kostenanerkennung an die Behörde übermittelt wurde oder die aktuell einen PCI Status haben. Da das Projekt neu zur Genehmigung eingereicht wird hat es noch keinen Eingang in die europäische Planung gefunden.

6 Netzentwicklungsplan Trans Austria Gasleitung GmbH

Das Fernleitungsnetz der Trans Austria Gasleitung GmbH („TAG GmbH“) leistet einen wesentlichen Beitrag zu einer sicheren, umweltverträglichen und wirtschaftlichen Energieversorgung sowohl des österreichischen als auch des internationalen Marktes.

TAG GmbH sieht sich in der Verantwortung, ihr System den kontinuierlich ändernden Rahmenbedingungen anzupassen, entsprechende Infrastrukturprojekte zu entwickeln, Marktintegration zu unterstützen und so ihren Kunden neue Möglichkeiten zu eröffnen sowie ein hohes Niveau an Versorgungssicherheit zu schaffen. Gemäß Verordnung 715/2009 und Verordnung 984/2013 ist TAG GmbH hierbei im ständigen Austausch mit den angeschlossenen Fernleitungsnetzbetreibern, um die Netzintegration zu fördern.

Die Zielsetzung dieses Netzentwicklungsplanes ist es, einen Überblick über die Fortschritte bereits in Umsetzung befindlicher Projekte zu geben, sowie neue potentielle Projekte, die zur Genehmigung eingereicht werden, vorzustellen.

6.1 Innovative Vermarktungskonzepte

Als Gesellschafter der PRISMA Plattform hat TAG GmbH mit der Zielsetzung einer frühen Implementierung des Netzkodex über Mechanismen für die Kapazitätszuweisung in Gasfernleitungsnetzen (CAM Network Code) an der weiteren Entwicklung der Primärkapazitätsplattform sowie der Sekundärmarktkapazitätsplattform auf PRISMA mitgewirkt.

Die von TAG GmbH an den maßgeblichen Einspeisepunkten Baumgarten und Arnoldstein (Reverse flow) sowie Ausspeisepunkten Baumgarten und Arnoldstein angebotenen Kapazitäten werden zur Gänze auf der PRISMA Plattform auktioniert, wobei TAG GmbH bestrebt ist, Kapazität in der bestmöglichen Qualität und in gebündelter Form anzubieten.

Ferner bietet TAG GmbH gemäß Punkt 2.2.4 der am 28.08.2012 im Amtsblatt der Europäischen Union publizierten Engpassmanagementprozeduren den TAG Netzbenutzern die Möglichkeit, verbindlich gebuchte garantierte Kapazität, die vom Netzbenutzer an einem Ein- oder Ausspeisepunkt kontrahiert wurde, mit Ausnahme von Kapazitätsprodukten mit einer Laufzeit von einem Tag oder weniger, zurückzugeben. TAG GmbH bietet die zurückgegebene Kapazität sowie die durch die Anwendung der kurzfristigen Day-Ahead UIOLI Regelung (Use It Or Lose It) freigesetzten Kapazitäten gemeinsam mit der TAG Kapazität in den entsprechenden Auktionen an.

Außerdem offeriert TAG GmbH seit Oktober 2015 auch die Möglichkeit, Within-Day Produkte zu buchen und ermöglicht damit den Kunden größtmögliche Flexibilität.

6.2 Kapazitätsvermarktung – Bericht 2015

Wie auch schon im Vorjahr wurden im TAG System vor allem kurzfristige Produkte, insbesondere Day-Ahead Produkte, von den Marktteilnehmern in 2015 nachgefragt. Die Tatsache, dass der Startpreis der Auktionen hierbei bei einem Großteil der Auktionen gleich dem markträumenden Preis ist, kann als klare Indikation gesehen werden, dass sich im TAG System keine Engpässe herleiten lassen und somit das Kapazitätsangebot die Marktnachfrage ausreichend abdeckt. Ferner hat die Einführung in 2013 von kurzfristigen Engpassmanagementprozeduren gemäß §11 der Gas-Marktmodellverordnung 2012 sowie die Möglichkeit der Kapazitätsrückgabe (Surrender) dazu geführt, dass die Verfügbarkeit von frei zuordenbaren Kapazitäten an den maßgeblichen Punkten erhöht werden konnte. Mit der Einführung von Within-Day Auktionen hat die TAG GmbH den CAM Network Code vollständig umgesetzt.

6.3 Der Bedarf als Ausgangsbasis

Wie in den Jahren zuvor wurde auch für den vorliegenden Netzentwicklungsplan der TAG GmbH im Rahmen des KNEP 2017-26 eine unverbindliche Befragung der bestehenden sowie potentiellen Netzbenutzer zur Ermittlung des zusätzlichen Kapazitätsbedarfs für die aktuelle zehnjährige Planungsperiode durchgeführt. Die Marktbefragung erfolgte wie in §62 ff. GWG vorgesehen unter Koordination des Marktgebietsmanagers, die Ergebnisse der Befragung sowie die daraus resultierenden Lastflussszenarien werden weiter unten im Bericht veröffentlicht.

Ihren gesetzlichen Verpflichtungen entsprechend hat TAG GmbH in Abstimmung mit Gas Connect Austria („GCA“) die unverbindliche Kapazitätsdatenerhebung auf ihrer Webseite veröffentlicht. Im Sinne der Transparenz und einer möglichst großen Reichweite wurde die Ankündigung des Market Survey zusätzlich auf PRISMA veröffentlicht sowie eine Einladung zur Teilnahme mittels des PRISMA-Newsletter an alle Benutzer der Auktionsplattform versendet.

Im Rahmen dieser Kapazitätsdatenerhebung wurde existierenden und potentiellen Netzbenutzern der TAG Fernleitung die Möglichkeit gegeben, zusätzlichen Kapazitätsbedarf im Zeitraum 2017-2026 an den jeweiligen physischen (maßgeblichen) Einspeisepunkten Baumgarten bzw. Arnoldstein (Reverse Flow) sowie am Ausspeisepunkt Arnoldstein und dem virtuellen Ausspeisepunkt Baumgarten im TAG Transportsystem unverbindlich mitzuteilen. Im Zuge dieser Kapazitätsdatenerhebung wurde kein zusätzlicher Bedarf an die TAG GmbH übermittelt. Somit ergibt sich, dass aus Sicht von TAG GmbH im Einklang mit den Ergebnissen des GRIP-SSE und TYNDP bis 2026 Netzausbausmaßnahmen mangels Nachfrage nicht erforderlich sind. Weiters hat TAG GmbH eine Projektdatenerhebung durchgeführt, in der die Projektsponsoren die Möglichkeit hatten, ihre Projekte bei der TAG GmbH einzumelden. TAG GmbH wurden bis zum Stichtag 01.04.2016 keine Projekte übermittelt. Die Möglichkeit zur Kapazitätsbedarfs- beziehungsweise Projekteinmeldung bleibt auch über diesen Stichtag hinaus weiterhin bestehen. Entsprechende Meldungen werden im nächstjährigen NEP berücksichtigt werden.

Um das Produktportfolio der TAG GmbH im Sinne ihrer Transportkunden vorausschauend weiterzuentwickeln, wurde zusätzlich zu den bereits verfügbaren Produkten ab Oktober 2015 die Möglichkeit geboten, Gas auf unterbrechbarer Basis, über den neu zu schaffenden Exit TAG Baumgarten, virtuell in das slowakische Fernleitungssystem abzuführen (Virtueller Reverse Flow auf UK-basis).

Somit stellen sich die Einspeise- und Ausspeisepunkte im TAG System folgendermaßen dar:

Kapazitätsbedarf mit Zugang zum VHP

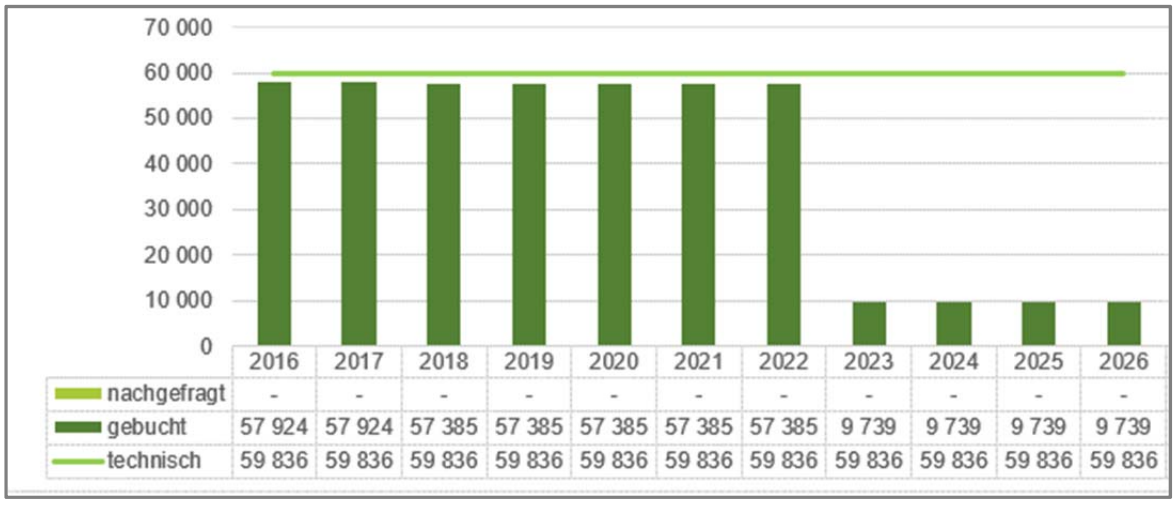
Physische Einspeisepunkte	Physische Ausspeisepunkte	Nicht-Physische Ausspeisepunkte
Baumgarten TAG (Grenze Slowakei)	Arnoldstein (Grenze Italien)	Baumgarten TAG (Grenze Slowakei, unterbrechbar)
Arnoldstein (Grenze Italien, unterbrechbar)		

Kapazitätsbedarf ohne Zugang zum VHP

Physische Einspeisepunkte	Physische Ausspeisepunkte	Nicht-Physiche Aus-speisepunkte
Arnoldstein (Grenze Italien, DZK)	-	-

Ausgehend von den Ergebnissen der Kapazitätsdatenerhebung hat TAG GmbH eine Kapazitäts-Analyse für den Zeitraum 2017-2026 erstellt, welche folgende Parameter berücksichtigt:

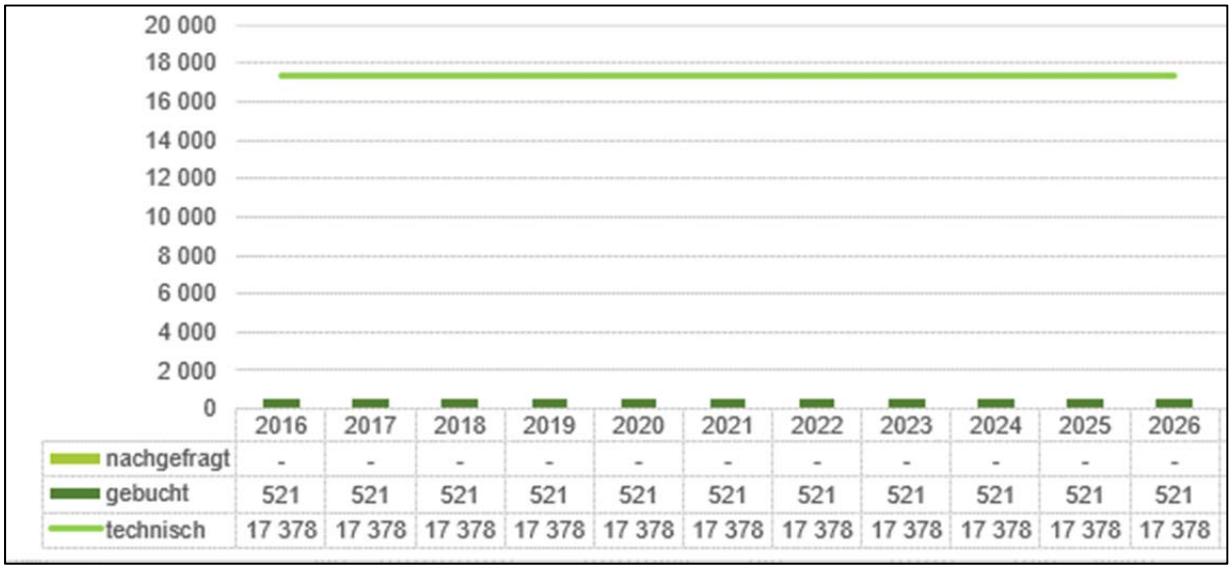
- Technische Kapazität an den Ein- und Ausspeisepunkten Baumgarten und Arnoldstein
- Gebuchte Kapazität an den Ein- und Ausspeisepunkten Baumgarten und Arnoldstein



	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
nachgefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
gebucht	57 924	57 924	57 385	57 385	57 385	57 385	57 385	9 739	9 739	9 739	9 739
technisch	59 836	59 836	59 836	59 836	59 836	59 836	59 836	59 836	59 836	59 836	59 836

Abbildung 25 EINSPEISEPUNKT BAUMGARTEN in MWh/h

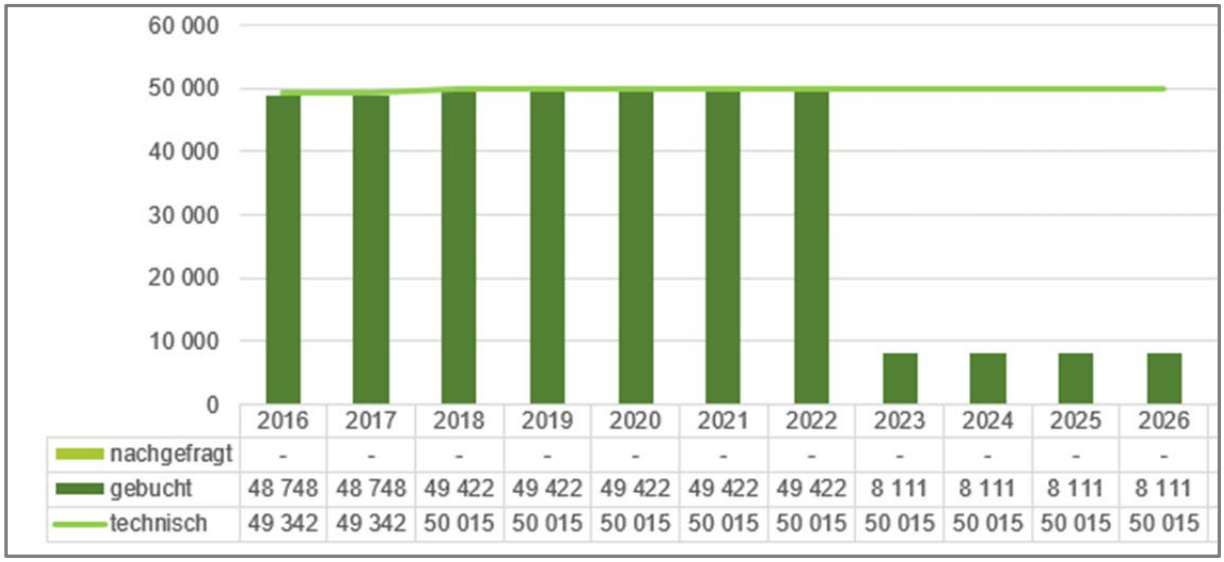
Wie aus dem Diagramm ersichtlich, bleiben sowohl die technische Kapazität als auch die gebuchte Kapazität am Einspeisepunkt Baumgarten bis 2017 konstant. Eine Erhöhung der freien Kapazität ergibt sich ab 2018 auf Grund der Veränderung der Vertragsbedingungen mit einem Netzbenutzer. Bedingt durch das Auslaufen mehrerer langfristiger Verträge ab 2023 erhöht sich die verfügbare freie Kapazität signifikant.



	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
nachgefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
gebucht	521	521	521	521	521	521	521	521	521	521	521
technisch	17 378	17 378	17 378	17 378	17 378	17 378	17 378	17 378	17 378	17 378	17 378

Abbildung 26 EINSPEISEPUNKT ARNOLDSTEIN in MWh/h

Die Abbildung zeigt, dass sowohl die technische als auch die gebuchte Kapazität am Einspeisepunkt Arnoldstein im Prognosezeitraum 2017 bis 2026 konstant bleiben.



	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
nachgefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
gebucht	48 748	48 748	49 422	49 422	49 422	49 422	49 422	8 111	8 111	8 111	8 111
technisch	49 342	49 342	50 015	50 015	50 015	50 015	50 015	50 015	50 015	50 015	50 015

Abbildung 27 AUSSPEISEPUNKT ARNOLDSTEIN in MWh/h

Die geringfügige Erhöhung der technischen Ausspeisekapazität ab 2018 ergibt sich aufgrund einer Änderung der vertraglichen Bedingungen mit einem Netzbenutzer. Analog zum Einspeisepunkt Baumgarten erhöht sich die freie Kapazität ab 2023 durch das Auslaufen von mehrjährigen langfristigen Verträgen stark.

6.4 Weiterentwicklung des TAG Pipelinesystems

Wie schon im KNEP 2015-24 dargestellt, zeigte sich auf Grund von Änderungen in den Gasflussmustern ein Bedarf an höherer Verbindungskapazität zwischen den Netzwerken der Fernleitungsnetzbetreiber („FNB“), insbesondere im Knoten Baumgarten.

Weiters wurde hinsichtlich der Sicherstellung der Versorgungssicherheit im Bescheid V KNEP G 1/14 vom 2. Dezember 2014 von den FNB gefordert, ein Projekt zu entwickeln, welches, unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit, eine maximal mögliche frei zuordenbare Kapazität (FZK) am Einspeisepunkt Arnoldstein ermöglichen würde. Solch ein neues Projekt, welches die Möglichkeit der Erweiterung des TAG AZ Baumgarten in das GCA System untersuchen sollte, entsprach einer zusätzlichen Nachfrage von höherer Verbindung zwischen den Netzwerken der zwei FNB in Baumgarten.

Die in ihrer Ausführung und technischen Zielen koordinierten, obwohl separat von jedem FNB dargestellten Projekte, welche im NEP 2016-25 eingereicht wurden, wurden finalisiert, um solch eine Verbindungserhöhung umzusetzen

Im Besonderen präsentierte TAG GmbH das Projekt TAG 2015/01 „Messstrecken Baumgarten TAG Einbindung“, welches mit dem Projekt GCA 2015/09 koordiniert war und das Projekt TAG 2015/02 „AZ1 Baumgarten Reverse Flow“, verbunden mit den Projekten GCA 2015/08 und GCA 2015/10.

Im Bescheid PA 16870/15 erlassen von ECA für den KNEP 2016-25 wurde eine Steigerung der zu leistenden Bemühungen der beiden FNB, ihre Projekte besser zu koordinieren, gefordert und zusätzliche, spezifische Verpflichtungen, die vor Genehmigung der Projekte GCA 2015/08, GCA 2015/10 und TAG 2015/02 zu erfüllen seien, auferlegt.

Die Projekte TAG 2015/02 AZ1 Baumgarten Reverse Flow und GCA 2015/10 erfüllten durch das Verbinden von TAG mit AZ1 im Reverse Flow in den Grundzügen die Verpflichtung, berücksichtigten aber nicht die Möglichkeit, die gesamte im Einspeisepunkt Arnoldstein vorhandenen Mengen im Reverse Flow zu transportieren. Aus diesem Grund bat ECA, zusätzliche zu evaluierende Lösungen einzureichen, um eine mögliche Konkurrenz zwischen den Einspeisepunkten Arnoldstein und Murfeld auszuschalten.

Es soll hervorgehoben werden, dass das Projekt TAG 2015/02 AZ1 Baumgarten Reverse Flow auf alle Fälle die Realisierung der Projektes GCA 2015/10 benötigte, um einen Reverse Flow vom TAG System in das GCA System in Baumgarten zu ermöglichen.

6.5 Einreichung von neuen oder aktualisierten Projekten (KNEP 2017–26)

Um die Auflage des KNEP 2016-2025 zu erfüllen und um die maximal mögliche frei zuordenbare Kapazität (FZK), auf keinen Fall weniger als 1.000.000 Nm^3/h, am Einspeisepunkt Arnoldstein zu gewährleisten, die in keiner Konkurrenz mit anderen Einspeisekapazitäten im Marktgebiet steht, wurde das neue Projekt TAG 2016/01 eingereicht. Das Projekt wurde ferner im TYNDP 2017 (TRA-N-954) eingereicht.

Um sich mit GCA zu koordinieren und den Bedarf der GCA bezogen auf die Kapazitätserhöhung zwischen den Netzwerken der beiden FNB in Baumgarten zu erfüllen, wurde das neue Projekt TAG 2016/02 eingereicht, welches mit dem Projekt GCA 2015/07b in Zusammenhang steht. Das Projekt sieht auch wichtige Verbesserungen in der Verbindung der beiden Systeme in Baumgarten vor, insbesondere durch die Verbindung von BOP13 mit TAG AZ1.

Das neue Projekt TAG 2016/03 wird den physikalischen Reverse Flow des TAG Systems in Richtung des slowakischen Netzwerkes ermöglichen, dabei die Versorgungssicherheit des gesamten Gebietes erhöhen und wurde auch im TYNDP 2017 (TRA-N-954) eingereicht.

Die neuen Projekte TAG 2016/04, TAG 2016/05 und TAG 2016/06 werden in Abstimmung mit von der GCA im KNEP 2017-2026 eingereichten Projekten, welche Aktivitäten in Baumgarten erfordern, als Planungsprojekte eingereicht. Das Vorgehen für diese Projekte berücksichtigt auch wichtige Modifikationen, welche auf Grund der Projekte Noxer II, der Ultraschallmessstation und TAG 2015/01 Baumgarten TAG betreffen und derzeit in Durchführungsphase sind.

Das Projekt TAG 2015/02 bleibt unverändert und wird in einer ähnlichen Form, wie es in KNEP 2016-25 eingereicht wurde, eingereicht, da es gemeinsam mit den Projekten TAG 2016/01 und dem Projekt GCA 2015/10 ausschlaggebend für die Schaffung einer neuen FZK Kapazität an dem Einspeisepunkt mit Italien bleibt. Es soll hervorgehoben werden, dass dieses Projekt gemeinsam mit GCA 2015/08 für die Schaffung von neuer Einspeisekapazität in Murfeld erforderlich ist.

Die anderen zwei Reinvestitionsprojekte TAG 2015/03 und TAG 2015/04 sind in der Durchführungsphase und im Zeitplan.

6.5.1 TAG 2016/01 TAG Reverse Flow Weitendorf/Eggendorf

Die Implementierung des Projektes “TAG 2016/01 TAG Reverse Flow Weitendorf/Eggendorf“ wird, den Betrieb der CS Weitendorf und alle notwendigen Modifikationen des Stationskontrollsystem vorsehend, den Transport von mindestens 1,6 Mio. Nm^3/h (mindestens 1.000.000 Nm^3/h am Einspeisepunkt Arnoldstein und 600.000 Nm^3/h am Einspeispunkt Murfeld) gewährleisten.

Das Projekt erfüllt die Verpflichtung aus dem Bescheid PA 16870/15, erlassen von ECA für den KNEP 2016-2025, und wird gemeinsam mit den Projekten TAG 2015/02, GCA 2015/08 und GCA 2015/10 neue und nicht in Konkurrenz stehende frei zuordenbare Kapazität an den Einspeisepunkten Arnoldstein und Murfeld schaffen.

Diese Projekt wurde auch im TYNDP 2017 (TRA-N-954) eingereicht

6.5.1.1 Technische Machbarkeit

Das Projekt sieht die Möglichkeit vor, den Fluss in der CS Weitendorf umzukehren, um den Transport der bestehenden Einspeisekapazität in Arnoldstein und der geplanten neuen Kapazität in Murfeld Richtung Baumgarten bei gleichzeitiger Erfüllung aller vertraglichen Verpflichtungen an den inländischen Ausspeisepunkten zu erlauben. Das Projekt sieht auch einige geringere Implementierungen in den TAG CS vor, die ermöglichen, dass der Reverse Flow unter normalen Betriebskonditionen ohne die Notwendigkeit vor Ort zu intervenieren, durchgeführt wird.

Der Implementierungszeitraum wird auf 24 Monate nach Genehmigung geschätzt, die Fertigstellung aller Aktivitäten wird deshalb auf Q4/2018 geschätzt.

Die Investitionskostenbasis 2016 beträgt XXXX € bei einer Genauigkeit von +/- 25%. Das Projekt wird zur Genehmigung eingereicht. (siehe auch Projektblatt „TAG 2016/01“ in Kapitel 7)

Details bezüglich Kosten und technischer Details werden der Regulierungsbehörde gesondert übermittelt.

6.5.1.2 Kapazitätsallokation

Das Projekt selbst erlaubt weder die Schaffung neuer Kapazität noch die Aufwertung von bestehenden DZK Kapazität am Einspeisepunkt Arnoldstein, schafft jedoch die Bedingungen für einen kompletten Reverse Flow des TAG Systems.

6.5.2 TAG 2016/02 AZ1 additional entry and connection with BOP13

Das Projektziel ist, die Einspeisung der Mengenerhöhung vom AZ1 Einspeisepunkt zu gewährleisten, wie von dem Projekt GCA/2015/7b, in dem die gesamten 1.200.000 Nm³/h vom AZ1 vollständig zu der TAG CS Baumgarten Saugseite gebracht werden, vorgesehen ist.

Unter Berücksichtigung, dass die Arbeiten dasselbe Gebiet betreffen und dass eine spätere Intervention substantiell höhere Kosten mit sich bringen würde, inkludiert das Projekt auch die direkte Verbindung zwischen BOP13 und AZ1 vor der TAG Kompressorstation Baumgarten. Dies wird auch das Problem lösen, wonach BOP13 TAG im normalen Betriebsmodus druckseitig in die CS Baumgarten eintritt, was im Winter 2014/15 zahlreiche Probleme und Einschränkungen für den Betriebsmodus der CS geschaffen hat. Aus diesem Grund wurde im September 2015 vereinbart, dass eine bessere Lösung entwickelt werden muss. Um in Zukunft solche Probleme zu vermeiden, finalisieren TAG und GCA eine Betriebsprozedur, welche bis zur Umsetzung der besseren Lösung angewandt werden soll.

6.5.2.1 Technische Machbarkeit

Das Projekt TAG 2016/02 wird den Fluss von 1.200.000 Nm³/h vom AZ1 ins TAG System, saugseitig CS Baumgarten im normalen Betriebsmodus eintretend, ermöglichen. Im selben Projekt wird TAG GmbH die direkte Verbindung zwischen BOP13 und AZ1 herstellen. Dies wird das historische Problem lösen, wonach BOP13 TAG druckseitig in die CS Baumgarten eintritt, was im Winter 2014/15 zahlreiche Probleme geschaffen hat.

Die folgenden Aktivitäten sind zur Durchführung des Projekts notwendig:

- Austausch der alten 24” AZ1 Mitteldruckstrecke mit einer neuen 36” Strecke bis zur Eigentumsgrenze zwischen den Pipelines GCA/TAG
- Verbindung zwischen AZ1 Mittel- und Hochdruckstrecken; 2*24“ Armaturen
- Verbindung zwischen BOP13 mit neuer AZ1 Mitteldruckstrecke

Die Investitionskostenbasis 2016 beträgt XXXX € .Die Kostenschätzung versteht sich mit einer Genauigkeit von +/- 25%. Das Projekt wird zur Genehmigung als Durchführungsprojekt eingereicht.

Der Implementierungszeitraum wird auf 18 Monate nach Genehmigung und die Fertigstellung aller Aktivitäten auf Q3/2018 geschätzt.

Details bezüglich Kosten und technischer Details werden der Regulierungsbehörde gesondert übermittelt.

6.5.2.2 Kapazitätsallokation

Das Projekt ermöglicht an dem GCA AZ1 Einspeisepunkt gemeinsam mit dem Projekt GCA 2015/7b die Erhöhung bis zu 1.200.000 Nm³/h.

6.5.3 TAG 2016/03 Reverse Flow Baumgarten MT station (MS2)

Das neue Projekt TAG 2016/03 wird den physikalischen Reverse Flow des TAG Systems in Richtung des slowakischen Netzwerks ermöglichen, wodurch sich die Versorgungssicherheit der ganzen Region verbessert. Das Projekt wurde auch im TYNDP 2017 (TRA-N-954) eingereicht.

6.5.3.1 Technische Machbarkeit

Das Projekt sieht die Möglichkeit vor, den Fluss in der TAG Baumgarten Messstation umzukehren, was einen physikalischen Reverse Flow in Richtung Slowakei ermöglicht.

Das Projekt inkludiert alle notwendigen Aktivitäten, um den Fluss in der CS Baumgarten umzukehren, dies inkludiert Filterung, Verdichtung und Messung des Gases in Richtung Slowakei, einschließlich der Anpassung des Stationskontrollsystems.

Der Umsetzungszeitraum ist auf 36 Monate nach Genehmigung und die Fertigstellung aller Aktivitäten ist deshalb auf Q4/2019 geschätzt.

Die Investitionskostenbasis 2016 beträgt XXXX €. Die Kostenschätzung versteht sich mit einer Genauigkeit von +/- 25%. Das Projekt wird zur Genehmigung eingereicht (siehe auch Projektbeschreibung „TAG 2016/03“ im Kapitel 7.

Details bezüglich Kosten und technischer Details werden der Regulierungsbehörde gesondert übermittelt.

6.5.3.2 Kapazitätsallokation

Das Projekt ermöglicht die Schaffung eines neuen TAG Ausspeisepunkts an der österreichisch/slowakischen Grenze.

6.5.4 TAG 2016/04 TAG Baumgarten interconnection capacity (Mosonmagyaróvár)

Das Projekt wird basierend auf zusätzlicher FZK Kapazität am GCA Einspeisepunkt Mosonmagyaróvár, zusätzliche Verbindungskapazität auf FZK Basis in Baumgarten schaffen. Das Projekt gewährleistet die Modifikation der TAG Baumgarten Station, um einen erhöhten Gasfluss in das TAG System zu ermöglichen und den Zugang zum VHP zu gewährleisten.

Das Projekt ist erforderlich, um die technische Verbindungskapazität zwischen den Transitsystemen von TAG und GCA innerhalb der Station Baumgarten zu erhöhen und um weiters die Versorgungssicherheit des österreichischen und ungarischen Marktes zu verbessern. Das Projekt selbst gewährleistet nicht die Schaffung von neuen Kapazitäten an den maßgeblichen Punkten, aber es schafft die Bedingungen für einen garantierten Zugang zum VHP, was zusätzliche FZK Kapazität an den Ein- und Ausspeisepunkten des österreichischen Marktgebiet Ost ermöglicht. Die Erhöhung von Verbindungskapazitäten führt zu verbesserter Liquidität der europäischen Märkte sowie einer Erhöhung der österreichischen und europäischen Versorgungssicherheit durch die Ertüchtigung alternativer Transportstrecken für alternative Gasversorgungsquellen.

6.5.4.1 Technische Machbarkeit

Das Projekt wird die folgenden Aktivitäten realisieren, um einen zusätzlichen Fluss ins TAG System zu gewährleisten, wie von dem Projekt GCA 2015/05 Entry Mosonmagyarovar (siehe NEP GCA) vorgesehen.

- Erweiterung der Baumgarten Verbindungsinfrastruktur

Die Fertigstellung aller Aktivitäten ist daher mit Q4/2021 geschätzt.

Details bezüglich Kosten und technischer Details werden der Regulierungsbehörde gesondert übermittelt.

6.5.4.2 Kapazitätsallokation

Da die zusätzliche Verbindungskapazität nicht die Höhe der Kapazitäten an den maßgeblichen Punkten der TAG beeinflusst, wird keine Kapazitätsallokation durchgeführt.

6.5.5 TAG 2016/05 TAG Baumgarten interconnection capacity (BACI)

Das Projekt TAG 2016/05 wird basierend auf zusätzlicher FZK Kapazität am GCA Einspeise-/Ausspeisepunkt Reintal zusätzliche Verbindungskapazität auf FZK Basis in Baumgarten schaffen. Das Projekt gewährleistet die Modifikation der TAG Baumgarten Station, um einen erhöhten Gasfluss vom/in das TAG System zu ermöglichen und den Zugang zum VHP zu gewährleisten.

Das Projekt ist erforderlich, um die technische Verbindungskapazität zwischen den Transitsystemen von TAG und GCA innerhalb der Station Baumgarten zu erhöhen und um weiters die Versorgungssicherheit des österreichischen und tschechischen Marktes zu verbessern. Das Projekt selbst gewährleistet nicht die Schaffung von neuen Kapazitäten an den maßgeblichen Punkten, aber es schafft die Bedingungen für einen garantierten Zugang zum VHP, was zusätzliche FZK Kapazität an den Ein- und Ausspeisepunkten des österreichischen Marktgebiet Ost ermöglicht. Die Erhöhung von Verbindungskapazitäten führt zu verbesserter Liquidität der europäischen Märkte sowie einer Erhöhung der österreichischen und europäischen Versorgungssicherheit durch die Ertüchtigung alternativer Transportstrecken für alternative Gasversorgungsquellen.

6.5.5.1 Technische Machbarkeit

Das Projekt wird die folgenden Aktivitäten realisieren, um einen zusätzlichen Fluss vom/ins TAG System zu gewährleisten, wie von dem Projekt GCA 2015/01a: Bidirectional Austria Czech Interconnector (siehe NEP GCA) vorgesehen.

- Erweiterung der Baumgarten Verbindungsinfrastruktur

Die Fertigstellung aller Aktivitäten ist daher mit Q4/2020 geschätzt.

Details bezüglich Kosten und technischer Details werden der Regulierungsbehörde gesondert übermittelt.

6.5.5.2 Kapazitätsallokation

Da die zusätzliche Verbindungskapazität nicht die Höhe der Kapazitäten an den TAG maßgeblichen Punkten beeinflusst, wird keine Kapazitätsallokation durchgeführt.

6.5.6 TAG 2016/06 TAG Baumgarten interconnection capacity (BBI)

Das Projekt TAG 2016/06 wird basierend auf zusätzlicher FZK Kapazität am GCA Einspeise-/Ausspeisepunkt Reintal, zusätzliche Verbindungskapazität auf FZK Basis in Baumgarten schaffen. Das Projekt gewährleistet die Modifikation der TAG Baumgarten Station, um einen erhöhten Gasfluss vom/in das TAG System zu ermöglichen und den Zugang zum VHP zu gewährleisten.

Das Projekt ist erforderlich, um die technische Verbindungskapazität zwischen den Transitsystemen von TAG und GCA innerhalb der Station Baumgarten zu erhöhen und um weiters die Versorgungssicherheit des österreichischen und tschechischen Marktes zu verbessern. Das Projekt

selbst gewährleistet nicht die Schaffung von neuen Kapazitäten an den maßgeblichen Punkten, aber es schafft die Bedingungen für einen garantierten Zugang zum VHP, was zusätzliche FZK Kapazität an den Ein- und Ausspeisepunkten des österreichischen Marktgebiet Ost ermöglicht. Die Erhöhung von Verbindungskapazitäten führt zu verbesserter Liquidität der europäischen Märkte sowie einer Erhöhung der österreichischen und europäischen Versorgungssicherheit durch die Ertüchtigung alternativer Transportstrecken für alternative Gasversorgungsquellen.

6.5.6.1 Technische Machbarkeit

Das Projekt wird die folgenden Aktivitäten realisieren, um einen zusätzlichen Fluss vom/ins TAG System zu gewährleisten, wie von dem Projekt GCA 2016/01 Baumgarten Brezlav Interconnector (siehe NEP GCA) vorgesehen.

- Erweiterung der Baumgarten Verbindungsinfrastruktur

Die Fertigstellung aller Aktivitäten ist daher mit Q4/2020 geschätzt.

Details bezüglich Kosten und technischer Details werden der Regulierungsbehörde gesondert übermittelt.

6.5.6.2 Kapazitätsallokation

Da die zusätzliche Verbindungskapazität nicht die Höhe der Kapazitäten an den TAG maßgeblichen Punkten beeinflusst, wird keine Kapazitätsallokation durchgeführt.

7 Projekte national

7.1 Monitoring genehmigter Projekte

<table>
<tr><th colspan="4">GCA 2015/01b Projekt 1b: BACI DN 1200</th></tr>
<tr><td>Projektträger:</td><td>Gas Connect Austria GmbH</td><td>Umsetzungszeitraum:</td><td>4,25 Jahre</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektziel: Ziel des Projektes ist es, erstmals technische bidirektionale Kapazität auf FZK Basis und den Ein- bzw. Ausspeisepunkt Reintal zwischen dem österreichischen Marktgebiet und dem tschechischen Markt zu schaffen.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Besonders zu beachten:
Es gibt bei diesem Projekt 2 Konzepte, wie die Märkte verbunden werden können:
1. Verbindung beider Märkte über den grenzquerenden Punkt Reintal
2. Buchung von Entry Kapazitäten an bereits bestehenden und/oder an potenziell neuen Grenzpunkten in beiden Ländern.
Die in diesem Dokument enthaltenen Projekte der GCA werden jeweils einzeln und nicht gemeinsam betrachtet.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Projektbeschreibung:
Folgende Investitionen sind für das Projekt 1b notwendig:
– Neue ÜMS – Baumgarten
– Neue VS Baumgarten
– Fernleitungsanbindung zwischen Baumgarten und Reintal
Neue ÜMS Reintal</td><td colspan="2">
</td></tr>
<tr><td colspan="4">Technische Daten:
Folgende neue FZK Ein- bzw. Ausspeisekapazitäten am Punkt Reintal in das Fernleitungsnetz sollen ab Fertigstellung des Projektes den Netzbenutzern zur Verfügung stehen:
Einspeisepunkt Reintal 1.480.000 Nm³/h (0° C)
Ausspeisepunkt Reintal 1.480.000 Nm³/h (0° C)</td></tr>
<tr><td colspan="4">Ökonomische Daten:
Investitionskostenbasis 2015: Mio € XX. Die Kostenschätzung versteht sich mit einer Genauigkeit von +/- 25%, welche die Unsicherheit in der ersten Planungsphase darstellt.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektbegründung:
Konkret wird dieses Projekt erforderlich, um den Nord-Süd Korridor zu unterstützen, die Marktisolation zu verringern, die Versorgungssicherheit Tschechiens und Österreichs zu erhöhen und Transportrouten für alternative Gasquellen zu ermöglichen.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektphase: Identify and Assess</td></tr>
<tr><td>TYNDP: -</td><td colspan="2">PCI Status: -</td><td>CBCA Entscheidung: -</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektstatus:
Das Projekt wurde im KNEP Genehmigungsbescheid 2015 (V KNEP G 01/15) am 27.10.2015 als Planungsprojekt genehmigt.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th colspan="4">GCA 2015/03 Entry/Exit Überackern - Maximum</th></tr>
<tr><td>Projektträger:</td><td>Gas Connect Austria GmbH</td><td>Umsetzungszeitraum:</td><td>6 Jahre</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektziel: Ziel des Projektes ist es, die technische Kapazität am Ein- und Ausspeisepunkt Überackern zu erhöhen um eine mögliche Maximalvariante abzubilden und um etwaig alternative Routen für potenzielle Speicheranbindungen zu untersuchen.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Besonders zu beachten:
Die Investition beschränkt sich nur auf den Ein- und Ausspeisepunkt Überackern zur Schaffung von Kapazitäten mit garantiertem Zugang zum VHP. Die in diesem Dokument enthaltenen Projekte der GCA werden jeweils einzeln und nicht gemeinsam betrachtet.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Projektbeschreibung:
Folgende Investitionen sind für das Projekt notwendig:
− Neue VS-Überackern
− Modifikation ÜMS Überackern: Tausch der Anbindungspunkte der grenzquerenden Leitungen der Schienen SUDAL und ABG und Installation eines zusätzlichen Filterseparators auf der zukünftigen ABG Schiene.
− Loop Penta West
− Modifikation der ÜMS und VS Neustift
− Loop WAG
− Modifikationen der VS Rainbach und Kirchberg
− Verrohrung in Baumgarten</td><td colspan="2">
</td></tr>
<tr><td colspan="4">Technische Daten:
Folgende zusätzliche FZK Ein- bzw. Ausspeisekapazitäten am Punkt Überackern in das Fernleitungsnetz sollen ab Fertigstellung des Projektes den Netzbenutzern zur Verfügung stehen:
Einspeisepunkt Überackern SUDAL/ABG/7 Fields 1.427.389 Nm³/h (0°C)
Ausspeisepunkt Überackern SUDAL/ABG 7Fields 1.580.440 Nm³/h (0°C)</td></tr>
<tr><td colspan="4">Ökonomische Daten:
Investitionskostenbasis 2015: Mio € XX. Die Kostenschätzung versteht sich mit einer Genauigkeit von +/- 25%, welche die Unsicherheit in der ersten Planungsphase darstellt. Die Realisierung des Projektes wird erreicht, wenn die dem Punkt Überackern zugeordneten Kosten durch verbindliche langfristige Buchungen bzw. verbindliche langfristige Buchungen des Speicherbetreibers gedeckt werden.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektbegründung:
Konkret wird dieses Projekt untersucht, um eine mögliche Maximalvariante abzubilden und um etwaig alternative Routen für potenzielle Speicheranbindungen zu untersuchen. Darüber hinaus werden die nationale und die europäische Versorgungssicherheit erhöht.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektphase: Identify and Assess</td></tr>
<tr><td>TYNDP: -</td><td colspan="2">PCI Status: -</td><td>CBCA Entscheidung: -</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektstatus:
Das Projekt wurde im KNEP Genehmigungsbescheid 2015 (V KNEP G 01/15) am 27.10.2015 als Planungsprojekt genehmigt.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th colspan="4">GCA 2015/04 Entry Mosonmagyaróvár - Minimum</th></tr>
<tr><td>Projektträger:</td><td>Gas Connect Austria GmbH</td><td>Umsetzungszeitraum:</td><td>1,5 Jahre</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektziel: Ziel des Projektes ist es, die technische Kapazität am Einspeisepunkt Mosonmagyaróvár zu generieren um den angemeldeten zusätzlichen Bedarf an Einspeisekapazitäten am Punkt Mosonmagyaróvár auf FZK-Basis zu decken.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Besonders zu beachten:
Die Investition beschränkt sich nur auf den Ein- und Ausspeisepunkt Mosonmagyaróvár zur Schaffung von Kapazitäten mit garantiertem Zugang zum VHP. Die in diesem Dokument enthaltenen Projekte der GCA werden jeweils einzeln und nicht gemeinsam betrachtet.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Projektbeschreibung:
Folgende Investitionen sind für das Projekt notwendig:
− Modifikation HAG MS: Filterseparator, Messstrecken, Regelung, Verrohrung
− Erweiterung im Knoten Baumgarten</td><td colspan="2">
</td></tr>
<tr><td colspan="4">Technische Daten:
Auf Basis folgender zusätzlicher Kapazitäten wurden die entsprechenden projektspezifischen Analysen durchgeführt:
Einspeisepunkt Mosonmagyaróvár 120.000 Nm³/h (0°C)</td></tr>
<tr><td colspan="4">Ökonomische Daten:
Folgende zusätzliche FZK Einspeisekapazitäten am Punkt Mosonmagyaróvár in das Fernleitungsnetz sollen ab Fertigstellung des Projekts den Netzbenutzern gemäß dem übermittelten Bedarf zur Verfügung stehen:
Einspeisepunkt Mosonmagyaróvár 114.155 Nm³/h (0°C)
Investitionskostenbasis 2015: Mio € XX. Die Kostenschätzung versteht sich mit einer Genauigkeit von +/- 25%, welche die Unsicherheit in der ersten Planungsphase darstellt. Die Realisierung des Projektes wird erreicht, wenn die dem Punkt Mosonmagyaróvár zugeordneten Kosten durch verbindliche langfristige Buchungen gedeckt werden.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektbegründung:
Konkret wird dieses Projekt untersucht, um den zusätzlichen angemeldeten Bedarf am Einspeisepunkt Mosonmagyaróvár zu decken. Darüber hinaus werden die nationale und die europäische Versorgungssicherheit erhöht sowie die Diversifizierung von Erdgasquellen und -routen erreicht.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektphase:
Identify and Assess</td></tr>
<tr><td colspan="2">TYNDP: -</td><td colspan="2">PCI Status: -</td><td>CBCA Entscheidung: -</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektstatus:
Das Projekt wurde im KNEP Genehmigungsbescheid 2015 (V KNEP G 01/15) am 27.10.2015 als Planungsprojekt genehmigt.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th colspan="4">GCA 2015/06 Mosonmagyaróvár plus</th></tr>
<tr><td>Projektträger:</td><td>Gas Connect Austria GmbH</td><td>Umsetzungszeitraum:</td><td>4 Jahre</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektziel: Ziel des Projektes ist es, die technische Kapazität am Einspeisepunkt Mosonmagyaróvár zu generieren um den angemeldeten zusätzlichen Bedarf an Einspeisekapazitäten am Punkt Mosonmagyaróvár auf FZK-Basis zu decken.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Besonders zu beachten:
Die Investition beschränkt sich nur auf den Ein- und Ausspeisepunkt Mosonmagyaróvár zur Schaffung von Kapazitäten mit garantiertem Zugang zum VHP. Die in diesem Dokument enthaltenen Projekte der GCA werden jeweils einzeln und nicht gemeinsam betrachtet.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Projektbeschreibung:
Folgende Investitionen sind für das Projekt notwendig:
− Loop der HAG Leitung
− Neue VS HAG
− Erweiterungen im Knoten Baumgarten inklusive Errichtung neuer Messstrecken</td><td colspan="2">
</td></tr>
<tr><td colspan="4">Technische Daten:
Folgende zusätzliche FZK Einspeisekapazitäten am Punkt Mosonmagyaróvár in das Fernleitungsnetz sollen ab Fertigstellung des Projektes den Netzbenutzern zur Verfügung stehen:
Einspeisepunkt Mosonmagyaróvár 2.300.000 Nm³/h (0°C)</td></tr>
<tr><td colspan="4">Ökonomische Daten:
Investitionskostenbasis 2015: Mio € XX. Die Kostenschätzung versteht sich mit einer Genauigkeit von +/- 25%, welche die Unsicherheit in der ersten Planungsphase darstellt. Die Realisierung des Projektes wird erreicht, wenn die dem Punkt Mosonmagyaróvár zugeordneten Kosten durch verbindliche langfristige Buchungen gedeckt werden.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektbegründung:
Konkret wird dieses Projekt untersucht, um den zusätzlichen angemeldeten Bedarf am Einspeisepunkt Mosonmagyaróvár zu decken. Darüber hinaus werden die nationale und die europäische Versorgungssicherheit erhöht sowie die Diversifizierung von Erdgasquellen und -routen erreicht.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektphase: Identify and Assess</td></tr>
<tr><td colspan="2">TYNDP: TRA-N-583</td><td>PCI Status: -</td><td>CBCA Entscheidung: -</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektstatus:
NEP 2015: Das Projekt wurde im KNEP Genehmigungsbescheid 2015 (V KNEP G 01/15) am 27.10.2015 als Planungsprojekt genehmigt.</td></tr>
</table>

7.2 Projekte – neu

<table>
<tr><td colspan="4">GCA 2015/01a: Bidirectional Austria Czech Interconnector</td></tr>
<tr><td>Projektträger:</td><td>Gas Connect Austria GmbH</td><td>Geplante Fertigstellung:</td><td>Q4 2020</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektziel: Ziel des Projektes ist es, erstmals technische bidirektionale Kapazität auf FZK Basis und den Ein- bzw. Ausspeisepunkt Reintal zwischen dem österreichischen Marktgebiet und dem tschechischen Markt zu schaffen.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Besonders zu beachten:
Das Projekt steht in direktem Zusammenhang mit dem Projekt TAG 2016/05.
Es gibt bei diesem Projekt 2 Konzepte, wie die Märkte verbunden werden können:
1. Verbindung beider Märkte über den grenzquerenden Punkt Reintal
2. Buchung von Entry Kapazitäten an bereits bestehenden und/oder an potenziell neuen Grenzpunkten in beiden Ländern
Die in diesem Dokument enthaltenen Projekte der GCA werden jeweils einzeln und nicht gemeinsam betrachtet.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Projektbeschreibung:
Folgende Investitionen sind für das Projekt notwendig:
– Neue ÜMS – Baumgarten (3x)
– Neue VS Baumgarten
– Fernleitungsanbindung zwischen Baumgarten und Reintal
– Neue ÜMS Reintal</td><td colspan="2">
</td></tr>
<tr><td colspan="4">Technische Daten:
Folgende neue FZK Ein- bzw. Ausspeisekapazitäten am Punkt Reintal in das Fernleitungsnetz sollen ab Fertigstellung des Projektes den Netzbenutzern zur Verfügung stehen:
Einspeisepunkt Reintal 750.000 Nm³/h (0° C)
Ausspeisepunkt Reintal 750.000 Nm³/h (0° C)</td></tr>
<tr><td colspan="4">Ökonomische Daten:
Investitionskostenbasis 2016: Mio € XX. Die Kostenschätzung versteht sich mit einer Genauigkeit von +/- 25%, welche die Unsicherheit in der ersten Planungsphase darstellt.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektbegründung:
Konkret wird dieses Projekt erforderlich, um den Nord-Süd Korridor zu unterstützen, die Marktisolation zu verringern, die Versorgungssicherheit Tschechiens und Österreichs zu erhöhen und Transportrouten für alternative Gasquellen zu ermöglichen.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektphase: Identify and Assess</td></tr>
<tr><td>TYNDP: TRA-N-021</td><td colspan="2">PCI Status: ja, 6.4</td><td>CBCA Entscheidung: nein</td></tr>
<tr><td colspan="4">Änderungen:
GCA 2015/01a Version 1: geplante Fertigstellung, Projektbeschreibung, ökonomischen Daten</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektstatus:
Das Projekt wird unter den in den ökonomischen Daten angeführten Bedingungen mit den angegebenen Änderungen zur Genehmigung als Planungsprojekt eingereicht.</td></tr>
</table>

GCA 2015/02: Entry Überackern			
Projektträger:	Gas Connect Austria GmbH	**Geplante Fertigstellung:**	Q1 2022

Projektziel: Ziel des Projektes ist es, die technische Kapazität am Einspeisepunkt Überackern SUDAL zu erhöhen um den angemeldeten zusätzlichen Bedarf an Einspeisekapazitäten am Punkt Überackern SUDAL zu decken.

Besonders zu beachten:
Das Projekt steht in direktem Zusammenhang mit dem Projekt TAG 2016/02. Die Investition betrifft kapazitätserhöhende Maßnahmen an dem Einspeisepunkt Überackern SUDAL zur Schaffung von Kapazitäten mit garantiertem Zugang zum VHP. Die in diesem Dokument enthaltenen Projekte der GCA werden jeweils einzeln und nicht gemeinsam betrachtet.

Projektbeschreibung:
Folgende Investitionen sind für das Projekt notwendig:

- Modifikation "ÜMS Überackern"
- VS Überackern "Neu"
- Teilloop WAG
- Modifikation Station Baumgarten

Technische Daten:
Auf Basis folgender zusätzlicher Kapazitäten wurden die entsprechenden projektspezifischen Analysen durchgeführt:
technisch vermarktbare Kapazität Einspeisepunkt Überackern SUDAL : 674.500 Nm³/h (0°C)

Ökonomische Daten:
Folgende zusätzliche FZK Einspeisekapazität am Einspeisepunkt Überackern in das Fernleitungsnetz sollen ab Fertigstellung des Projekts den Netzbenutzern zur Verfügung stehen:
Einspeisepunkt Überackern SUDAL: + 223.414 Nm³/h (0°C)
Investitionskostenbasis 2016: Mio € XX. Die Kostenschätzung versteht sich mit einer Genauigkeit von +/- XX%, welche die Unsicherheit in der ersten Planungsphase darstellt. Die Realisierung des Projektes wird erreicht, wenn die dem Punkt Überackern zugeordneten Kosten durch verbindliche langfristige Buchungen gedeckt werden.

Projektbegründung:
Konkret wird dieses Projekt erforderlich, um den zusätzlichen angemeldeten Bedarf am Einspeisepunkt Überackern SUDAL zu decken.

Projektphase: Identify and Assess

TYNDP: -	**PCI Status:** -	**CBCA Entscheidung:** -

Änderungen:
GCA 2015/02 Version 1: geplante Fertigstellung, Projektziel, Projektbeschreibung, Projektbegründung, technische Daten, ökonomische Daten

Projektstatus:
Das Projekt wird unter den in den ökonomischen Daten angeführten Bedingungen mit den angegebenen Änderungen zur Genehmigung als **Projekt** eingereicht.

GCA 2015/02a: Entry Überackern			
Projektträger:	Gas Connect Austria GmbH	**Geplante Fertigstellung:**	Q1 2022

Projektziel: Ziel des Projektes ist es, die technische Kapazität am Einspeisepunkt Überackern SUDAL zu erhöhen um den angemeldeten zusätzlichen Bedarf an Einspeisekapazitäten am Punkt Überackern SUDAL zu decken. Aufgrund der Konkurrenzsituation der Punkte Überackern SUDAL, Überackern ABG und Oberkappel wird ebenfalls die Kapazität am Einspeisepunkt Oberkappel adaptiert.

Besonders zu beachten: Das Projekt steht in direktem Zusammenhang mit dem Projekt TAG 2016/02. Die Investition betrifft kapazitätserhöhende Maßnahmen an den Einspeisepunkten Überackern SUDAL und Oberkappel zur Schaffung von Kapazitäten mit garantiertem Zugang zum VHP. Die in diesem Dokument enthaltenen Projekte der GCA werden jeweils einzeln und nicht gemeinsam betrachtet.

Projektbeschreibung:

Folgende Investitionen sind für das Projekt notwendig:

- Modifikation "ÜMS Überackern"
- VS Überackern "Neu"
- Teilloop WAG
- Modifikation der ÜMS Oberkappel
- Modifikation Station Baumgarten

Technische Daten:

Auf Basis folgender zusätzlicher Kapazitäten wurden die entsprechenden projektspezifischen Analysen durchgeführt:

technisch vermarktbare Kapazität Einspeisepunkt Überackern SUDAL : 674.500 Nm³/h (0°C)

technisch vermarktbare Kapazität Einspeisepunkt Oberkappel: 1.175.000 Nm³/h (0°C)

Ökonomische Daten:

Folgende zusätzliche FZK Einspeisekapazität am Einspeisepunkt Überackern in das Fernleitungsnetz sollen ab Fertigstellung des Projekts den Netzbenutzern zur Verfügung stehen:

Einspeisepunkt Überackern SUDAL: + 223.414 Nm³/h (0°C)

Einspeisepunkt Oberkappel: + 223.414 Nm³/h (0°C)

Investitionskostenbasis 2016: Mio € XX. Die Kostenschätzung versteht sich mit einer Genauigkeit von +/- XX%, welche die Unsicherheit in der ersten Planungsphase darstellt. Die Realisierung des Projektes wird erreicht, wenn die dem Punkt Überackern zugeordneten Kosten durch verbindliche langfristige Buchungen gedeckt werden.

Projektbegründung:

Konkret wird dieses Projekt erforderlich, um den zusätzlichen angemeldeten Bedarf am Einspeisepunkt Überackern SUDAL zu decken.

Projektphase: Identify and Assess

TYNDP: -	**PCI Status:** Nicht vorhanden	**CBCA Entscheidung:** nein

Änderungen: GCA 2015/02a Version 1: geplante Fertigstellung, Projektziel, Projektbeschreibung, Projektbegründung, technische Daten, ökonomische Daten

Projektstatus: Das Projekt wird unter den in den ökonomischen Daten angeführten Bedingungen mit den angegebenen Änderungen zur Genehmigung als Projekt eingereicht.

<table>
<tr><th colspan="4">GCA2015/05: Entry Mosonmagyarovar</th></tr>
<tr><td>Projektträger:</td><td>Gas Connect Austria GmbH</td><td>Geplante Fertigstellung:</td><td>Q4 2021</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektziel: Ziel des Projektes ist es, die technische Kapazität am Einspeisepunkt Mosonmagyaróvár zu generieren um den angemeldeten zusätzlichen Bedarf an Einspeisekapazitäten am Punkt Mosonmagyaróvár auf FZK-Basis zu decken.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Besonders zu beachten:
Das Projekt steht in direktem Zusammenhang mit dem Projekt TAG 2016/04. Die Investition beschränkt sich nur auf den Ein- und Ausspeisepunkt Mosonmagyaróvár zur Schaffung von Kapazitäten mit garantiertem Zugang zum VHP. Die in diesem Dokument enthaltenen Projekte der GCA werden jeweils einzeln und nicht gemeinsam betrachtet.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Projektbeschreibung:
Folgende Investitionen sind für das Projekt notwendig:
− Modifikation HAG MS: Filterseparator, Messstrecken, Regelung, Verrohrung
− Neue VS HAG
− Erweiterung im Knoten Baumgarten</td><td colspan="2">
</td></tr>
<tr><td colspan="4">Technische Daten:
Auf Basis folgender zusätzlicher Kapazitäten wurden die entsprechenden projektspezifischen Analysen durchgeführt:
technisch vermarktbare Kapazität Einspeisepunkt Mosonmagyaróvár: 570.000 Nm³/h (0°C)</td></tr>
<tr><td colspan="4">Ökonomische Daten:
Folgende zusätzliche FZK Einspeisekapazitäten am Punkt Mosonmagyaróvár in das Fernleitungsnetz sollen ab Fertigstellung des Projekts den Netzbenutzern gemäß dem übermittelten Bedarf zur Verfügung stehen:
Einspeisepunkt Mosonmagyaróvár + 460.000 Nm³/h (0°C)
Investitionskostenbasis 2016: Mio € XX. Die Kostenschätzung versteht sich mit einer Genauigkeit von +/- 25%, welche die Unsicherheit in der ersten Planungsphase darstellt. Die Realisierung des Projektes wird erreicht, wenn die dem Punkt Mosonmagyaróvár zugeordneten Kosten durch verbindliche langfristige Buchungen gedeckt werden.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektbegründung:
Konkret wird dieses Projekt untersucht, um den zusätzlichen angemeldeten Bedarf am Einspeisepunkt Mosonmagyaróvár zu decken.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektphase: Identify and Assess</td></tr>
<tr><td>TYNDP: TRA-N-423</td><td colspan="2">PCI Status: ja, 6.24.3</td><td>CBCA Entscheidung: -</td></tr>
<tr><td colspan="4">Änderungen:
GCA 2015/05 Version 1: geplante Fertigstellung, Projektbeschreibung, Projektbegründung, ökonomische Daten</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektstatus:
Das Projekt wird unter den in den ökonomischen Daten angeführten Bedingungen mit den angegebenen Änderungen zur Genehmigung als Projekt eingereicht.</td></tr>
</table>

GCA 2015/07b Mehrbedarf Verteilergebiet +			
Projektträger:	Gas Connect Austria GmbH	**Geplante Fertigstellung:**	Q3 2018*

Projektziel: Ziel des Projektes ist es, die technische Kapazität am virtuellen Punkt vom Verteilergebiet in die Fernleitungsebene der GCA zu erhöhen um den angemeldeten zusätzlichen Bedarf an Einspeisekapazitäten am virtuellen Punkt auf FZK-Basis zu decken.

Besonders zu beachten:

Die technische Realisierung des Projekts steht in direktem Zusammenhang mit dem Projekt TAG 2016/02. Am virtuellen Punkt vom Verteilergebiet in die Fernleitung existiert gegenwärtig eine technisch anwendbare Kapazität von 360.000 Nm³/h (0°C). Die in diesem Dokument enthaltenen Projekte der GCA werden jeweils einzeln und nicht gemeinsam betrachtet.

*Das Fertigstellungsdatum wurde angepasst um eine optimierte koordinierte Projektabwicklung auf Fernleitungsebene zu gewährleisten und die Verfügbarkeit der Kapazitäten zu erhöhen.

Projektbeschreibung:

Folgende Investitionen sind für das Projekt notwendig:

- Erweiterung der WAG Saugleitung um gesamte Menge (600.000 PVS + 515.000 MAB) verdichtet in die WAG ableiten zu können.
- Umbinden HAG MS und damit direkte Verbindung Kollektor über BOP11 in WAG.
- TAG AZ Ausbau der zweiten Schiene (Filter, Regelventile, neue 20“ Messstrecke, HD Einspeisung auf MD ermöglichen)

Technische Daten:

Folgende FZK Einspeisekapazitäten am virtuellen Punkt vom Verteilergebiet in die Fernleitungsebene der GCA sollen ab Fertigstellung des Projektes den Netzbenutzern zur Verfügung stehen:

Virtueller Einspeisepunkt 960.000 Nm³/h

Ökonomische Daten:

Investitionskostenbasis 2016: Mio € XX. Die Kostenschätzung versteht sich mit einer Genauigkeit von +/- 25%, welche die Unsicherheit in der ersten Planungsphase darstellt. Die Realisierung des Projektes wird durch die Umsetzung des LFP Projekts 2012/03 notwendig.

Projektbegründung:

Konkret wird dieses Projekt untersucht, um den zusätzlichen angemeldeten Bedarf am virtuellen Punkt vom Verteilergebiet in die Fernleitungsebene der GCA zu decken.

Projektphase: Select

TYNDP: -	**PCI Status:** Nicht vorhanden	**CBCA Entscheidung:** nein

Änderungen:

GCA 2015/07b Version 1: geplante Fertigstellung, Projektbeschreibung, ökonomischen Daten

Projektstatus:

Das Projekt wird unter den in den ökonomischen Daten angeführten Bedingungen mit den angegebenen Änderungen zur Genehmigung als **Projekt** eingereicht.

GCA2015/08 Entry/Exit Murfeld			
Projektträger:	Gas Connect Austria GmbH	**Geplante Fertigstellung:**	Q4 2021

Projektziel: Ziel des Projektes ist es, die technische Kapazität auf FZK Basis am Ein-/Ausspeisepunkt Murfeld zu erhöhen und erstmals technische FZK Kapazität am Einspeisepunkt Murfeld zu schaffen.

Besonders zu beachten: Das Projekt steht in direktem Zusammenhang mit dem Projekt TAG 2015/02&TAG 2016/01. Die Investition beschränkt nur auf das an den Ein- und Ausspeisepunkt Murfeld und das angeschlossene österreichische Fernleitungsnetz der GCA. Die in diesem Dokument enthaltenen Projekte der GCA werden jeweils einzeln und nicht gemeinsam betrachtet.

Projektbeschreibung:

Folgende Investitionen sind für das Projekt notwendig:

- Erweiterung MS Weitendorf und Murfeld: Filterseparator, Messstrecken, Regelung, Verrohrung
- Neue VS Murfeld
- Loop der SOL zwischen Leibnitz und Murfeld
- Loop der grenzquerenden Leitung Murfeld – Cersak
- Modifikation Baumgarten (TAG AZ, MS 4, BOP 13)

Technische Daten:

Auf Basis folgender zusätzlicher Kapazitäten wurden die entsprechenden projektspezifischen Analysen durchgeführt:

technisch vermarktbare Kapazität Einspeisepunkt Murfeld	620.000 Nm³/h (0°C)
technisch vermarktbare Kapazität Ausspeisepunkt Murfeld	810.620 Nm³/h (0°C)

Ökonomische Daten:

Folgende neue FZK Ein- bzw. Ausspeisekapazitäten am Punkt Murfeld in das Fernleitungsnetz sollen ab Fertigstellung des Projekts den Netzbenutzern zur Verfügung stehen:

Einspeisepunkt Murfeld	+ 614.388 Nm³/h (0°C)
Ausspeisepunkt Murfeld	+ 391.620 Nm³/h (0°C)

Investitionskostenbasis 2016: Mio € XXX. Die Kostenschätzung versteht sich mit einer Genauigkeit von +/- 25%, welche die Unsicherheit in der ersten Planungsphase darstellt. Die Realisierung des Projektes wird erreicht, wenn die am virtuellen Punkt zugeordneten Kosten durch verbindliche langfristige Buchungen gedeckt werden.

Projektbegründung:

Konkret wird dieses Projekt untersucht, um den zusätzlichen angemeldeten Bedarf am Ein- und Ausspeisepunkt Murfeld zu decken.

Projektphase: Identify and Assess

TYNDP: TRA-N-361	**PCI Status:** ja, 6.26.4	**CBCA Entscheidung:** -

Änderungen:

GCA 2015/08 Version 1: geplante Fertigstellung, Projektbeschreibung, Projektbegründung, technische Daten, ökonomische Daten

Projektstatus:

Das Projekt wird unter den in den ökonomischen Daten angeführten Bedingungen mit den angegebenen Änderungen zur Genehmigung als **Projekt** eingereicht.

GCA 2015/09 Abwicklungsprogramm Messstrecken Baumgarten			
Projektträger:	Gas Connect Austria GmbH	**Geplante Fertigstellung:**	Q3 2016

Projektziel: Ziel des Projektes ist eine Ertüchtigung des Knoten Baumgarten.

Besonders zu beachten:

Das Projekt steht in direktem Zusammenhang mit dem Projekt TAG 2015/01. In Zusammenhang mit diesem Projekt wurde mit dem Fernleitungsnetzbetreiber TAG vereinbart, dass dieses Programm fernleitungsnetzbetreiberscharf abgewickelt wird. Das bedeutet, dass das GCA Programm ausschließlich Einzelprojekte beinhaltet, welche sich in Anlagen im Eigentum der GCA befinden. Die in diesem Dokument enthaltenen Projekte der GCA werden separat und nicht in Addition betrachtet.

Projektbeschreibung:

Folgende Investitionen sind für das Projekt notwendig:

- Erhöhung Kapazität von Messstrecken (MS 4, MS 5, HAG MS, TAG AZ, BOP 11, BOP 12)
- Erhöhung der Kapazität von Filterseparatoren (MS 4, TAG AZ, BOP 11+ BOP 12)
- Rohrbautechnische Arbeiten in Baumgarten

Technische Daten:

Für die Umsetzung des Abwicklungsprogramms Messstrecken Baumgarten ist eine Erhöhung der Kapazität von Messstrecken und Filterseparatoren sowie rohrbautechnische Umbauarbeiten im Bereich des Knotens Baumgarten durchzuführen.

Ökonomische Daten:

Investitionskostenbasis 2016: Mio € XX. Die Kostenschätzung versteht sich mit einer Genauigkeit von +/- 25%, welche die Unsicherheit in der ersten Planungsphase darstellt.

Projektbegründung:

Folgende Beweggründe machen das Abwicklungsprogramm Messstrecken Baumgarten für das Marktgebiet Ost zu wesentlichen und sofort umzusetzenden Projekt:

- Antwort auf sich ändernde Marktanforderungen
- Optimierung der Flexibilisierung des Knoten Baumgarten
- Schaffung neuer, verbesserter Fahrwege
- Reduktion der Abhängigkeiten von nicht österreichischer Fernleitungsnetzbetreibern
- Verbesserung der Steuerungsmöglichkeiten
- Reduktion der Unterbrechungswahrscheinlichkeit unterbrechbarer Dienstleistungen

Projektphase:

Execute

TYNDP: -	**PCI Status:** Nicht vorhanden	**CBCA Entscheidung:** nein

Änderungen:

GCA 2015/09 Version 1: geplante Fertigstellung, ökonomische Daten

Projektstatus:

Das Projekt wird unter den in den ökonomischen Daten angeführten Bedingungen mit den angegebenen Änderungen zur Genehmigung als **Projekt** eingereicht.

<table>
<tr><th colspan="4">GCA2015/10: Entry Arnoldstein</th></tr>
<tr><td>Projektträger:</td><td>Gas Connect Austria GmbH</td><td>Geplante Fertigstellung:</td><td>Q4/2018</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektziel: Ziel des Projektes ist es den höchstmöglichen Ausweis von FZK Kapazität am Einspeisepunkt Arnoldstein zu ermöglichen.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Besonders zu beachten:
Das Projekt steht in direktem Zusammenhang mit dem Projekt TAG 2015/02. In Zusammenhang mit diesem Projekt wurde mit dem Fernleitungsnetzbetreiber TAG vereinbart, dass dieses Programm fernleitungsnetzbetreiberscharf abgewickelt wird. Das bedeutet, dass das GCA Projekt ausschließlich Einzelprojekte beinhaltet, welche sich in Anlagen im Eigentum der GCA befinden. Die in diesem Dokument enthaltenen Projekte der GCA werden jeweils einzeln und nicht gemeinsam betrachtet.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Projektbeschreibung:
Folgende Investitionen sind notwendig:
– Erweiterung der Verbindungskapazität in Baumgarten von der TAG zum VHP und in die anderen Systeme (TAG AZ, MS 4 bidirektional)</td><td colspan="2">
</td></tr>
<tr><td colspan="4">Technische Daten:
Für die Umsetzung des Projekts wurde mit der TAG eine zu analysierende FZK Kapazität am Einspeisepunkt Arnoldstein von 11.190 MWh/h bzw. 1.000.000 Nm³/h (0°C) abgestimmt.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Ökonomische Daten:
Investitionskostenbasis 2016: Mio € XX. Die Kostenschätzung versteht sich mit einer Genauigkeit von +/- 25%, welche die Unsicherheit in der ersten Planungsphase darstellt.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektbegründung:
Konkret wird dieses Projekt untersucht, um den höchstmöglichen Ausweis von FZK Kapazität am Einspeisepunkt Arnoldstein zu ermöglichen und um die Bescheidauflage zum KNEP 2016 – 2025 zu erfüllen.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektphase:
Identify and Assess</td></tr>
<tr><td>TYNDP: -</td><td>PCI Status: -</td><td colspan="2">CBCA Entscheidung: -</td></tr>
<tr><td colspan="4">Änderungen:
2015/10 Version 1: Projektbeschreibung, ökonomische Daten, Projektbegründung, geplante Fertigstellung</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektstatus:
Das Projekt wird unter den in den ökonomischen Daten angeführten Bedingungen mit den angegebenen Änderungen zur Genehmigung als Projekt eingereicht.</td></tr>
</table>

GCA 2016/01: Baumgarten Brezlav Interconnector			
Projektträger:	Gas Connect Austria GmbH	**Geplante Fertigstellung:**	Q4 2020

Projektziel: Ziel des Projektes ist es, erstmals technische bidirektionale Kapazität auf FZK Basis und den Ein- bzw. Ausspeisepunkt Reintal zwischen dem österreichischen Marktgebiet und dem tschechischen Markt zu schaffen.

Besonders zu beachten:

Das Projekt steht in direktem Zusammenhang mit dem Projekt TAG 2016/04. Die Investition betrifft kapazitätserhöhende Maßnahmen an dem neu zu schaffenden Punkt Reintal zur Schaffung von Kapazitäten mit garantiertem Zugang zum VHP. Die in diesem Dokument enthaltenen Projekte der GCA werden jeweils einzeln und nicht gemeinsam betrachtet.

Projektbeschreibung:

Folgende Investitionen sind für das Projekt notwendig:

- Neue ÜMS – Baumgarten (3x)
- Neue VS Baumgarten
- Fernleitungsanbindung zwischen Baumgarten und Reintal
- Neue ÜMS Reintal

Technische Daten:

Folgende neue FZK Ein- bzw. Ausspeisekapazitäten am Punkt Reintal in das Fernleitungsnetz sollen ab Fertigstellung des Projektes den Netzbenutzern zur Verfügung stehen:

Einspeisepunkt Reintal 4.900.000 Nm³/h (0° C)

Ausspeisepunkt Reintal 750.000 Nm³/h (0° C)

Ökonomische Daten:

Folgende neue FZK Ein- bzw. Ausspeisekapazitäten am Punkt Reintal in das Fernleitungsnetz sollen ab Fertigstellung des Projekts den Netzbenutzern zur Verfügung stehen:

Einspeisepunkt Reintal + 4.745.833 Nm³/h (0° C)

Ausspeisepunkt Reintal + 750.000 Nm³/h (0° C)

Investitionskostenbasis 2016: Mio € XX. Die Kostenschätzung versteht sich mit einer Genauigkeit von +/- XX%, welche die Unsicherheit in der ersten Planungsphase darstellt. Die Realisierung des Projektes wird erreicht, wenn die dem Punkt Reintal zugeordneten Kosten durch verbindliche langfristige Buchungen gedeckt werden.

Projektbegründung:

Konkret wird dieses Projekt untersucht, um den zusätzlichen angemeldeten Bedarf am Ein- und Ausspeisepunkt Reintal zu decken.

Projektphase: Identify and Assess

TYNDP: -	**PCI Status:** -	**CBCA Entscheidung:** -

Projektstatus:

Das Projekt wird erstmals unter den in den ökonomischen Daten angeführten Bedingungen als **Projekt** zur Genehmigung eingereicht.

GCA 2016/02: Oberkappel N4G Interkonnektor			
Projektträger:	Gas Connect Austria GmbH	**Geplante Fertigstellung:**	Q1 2022

Projektziel: Das Projekt steht in direktem Zusammenhang mit dem Projekt TAG 2016/02. Ziel des Projektes ist es, erstmals technische bidirektionale Kapazität auf FZK Basis und den Ein- bzw. Ausspeisepunkt Diendorf zwischen dem österreichischen Marktgebiet und dem tschechischen Markt zu schaffen.

Besonders zu beachten:

Die Investition betrifft kapazitätserhöhende Maßnahmen an dem neu zu schaffenden Punkt Diendorf zur Schaffung von Kapazitäten mit garantiertem Zugang zum VHP. Die in diesem Dokument enthaltenen Projekte der GCA werden jeweils einzeln und nicht gemeinsam betrachtet.

Projektbeschreibung:

Folgende Investitionen sind für das Projekt notwendig:

- Teilloop WAG
- Modifikationen Station Baumgarten (BOP13, TAG AZ)
- Umschluss MAB-Anbindung

Technische Daten:

Folgende neue FZK Ein- bzw. Ausspeisekapazitäten am Punkt Diendorf in das Fernleitungsnetz sollen ab Fertigstellung des Projektes den Netzbenutzern zur Verfügung stehen:

Einspeisepunkt Diendorf 413.000 Nm³/h (0° C)

Ausspeisepunkt Diendorf 413.000 Nm³/h (0° C)

Ökonomische Daten:

Investitionskostenbasis 2016: Mio € XX. Die Kostenschätzung versteht sich mit einer Genauigkeit von +/- XX%, welche die Unsicherheit in der ersten Planungsphase darstellt. Die Realisierung des Projektes wird erreicht, wenn die dem Punkt Diendorf zugeordneten Kosten durch verbindliche langfristige Buchungen gedeckt werden.

Projektbegründung:

Konkret wird dieses Projekt erforderlich, um die zusätzlichen Kapazitäten aus dem übermittelten Projekt durch N4G im Fernleitungsnetz der GCA in FZK Qualität darzustellen.

Projektphase: Identify and Assess

TYNDP: -	**PCI Status:** -	**CBCA Entscheidung:** -

Projektstatus:

Das Projekt wird erstmals unter den in den ökonomischen Daten angeführten Bedingungen als **Planungsprojekt** zur Genehmigung eingereicht.

GCA2016/03 Entry/Exit Murfeld & Entry Arnoldstein			
Projektträger:	Gas Connect Austria GmbH	**Geplante Fertigstellung:**	Q4 2021

Projektziel: Ziel des Projektes ist es, die technische Kapazität auf FZK Basis am Ausspeisepunkt Murfeld zu erhöhen und erstmals technische FZK Kapazität am Einspeisepunkt Murfeld zu schaffen sowie FZK Kapazität am Einspeisepunkt Arnoldstein zu erstellen

Besonders zu beachten: Das Projekt steht in direktem Zusammenhang mit dem Projekt TAG 2015/02&TAG 2016/02. In Zusammenhang mit diesem Projekt wurde mit dem Fernleitungsnetzbetreiber TAG vereinbart, dass dieses Programm fernleitungsnetzbetreiberscharf abgewickelt wird. Das bedeutet, dass das GCA Projekt ausschließlich Einzelprojekte beinhaltet, welche sich in Anlagen im Eigentum der GCA befinden. Die Investition beschränkt nur auf das an den Ein- und Ausspeisepunkt Murfeld und das angeschlossene österreichische Fernleitungsnetz der GCA. Die in diesem Dokument enthaltenen Projekte der GCA werden jeweils einzeln und nicht gemeinsam betrachtet.

Projektbeschreibung:

Folgende Investitionen sind für das Projekt notwendig:

- Erweiterung MS Weitendorf und Murfeld: Filterseparator, Messstrecken, Regelung, Verrohrung
- Neue VS Murfeld
- Loop der SOL zwischen Leibnitz und Murfeld
- Loop der grenzquerenden Leitung Murfeld – Cersak
- Modifikation Baumgarten (TAG AZ, MS 4, BOP 13)

Technische Daten:

Auf Basis folgender zusätzlicher Kapazitäten wurden die entsprechenden projektspezifischen Analysen durchgeführt:

technisch vermarktbare Kapazität Einspeisepunkt Murfeld 620.000 Nm³/h (0°C)

technisch vermarktbare Kapazität Ausspeisepunkt Murfeld 810.620 Nm³/h (0°C)

Für die Umsetzung des Projekts wurde mit der TAG eine zu analysierende FZK Kapazität am Einspeisepunkt Arnoldstein von 11.190 MWh/h bzw. 1.000.000 Nm³/h (0°C) abgestimmt.

Ökonomische Daten:

Folgende neue FZK Ein- bzw. Ausspeisekapazitäten am Punkt Murfeld in das Fernleitungsnetz sollen ab Fertigstellung des Projekts den Netzbenutzern zur Verfügung stehen:

Einspeisepunkt Murfeld 614.388 Nm³/h (0° C)

Ausspeisepunkt Murfeld 391.620 Nm³/h (0° C)

Investitionskostenbasis 2016: Mio € XXX. Die Kostenschätzung versteht sich mit einer Genauigkeit von +/- 25%, welche die Unsicherheit in der ersten Planungsphase darstellt. Die Realisierung des Projektes wird erreicht, wenn die am virtuellen Punkt zugeordneten Kosten durch verbindliche langfristige Buchungen gedeckt werden.

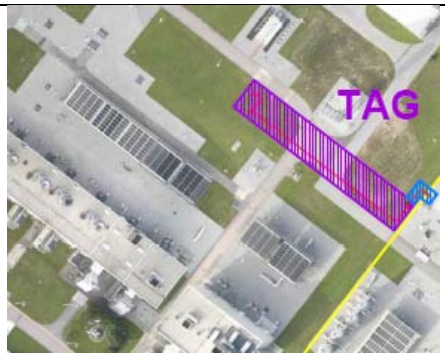
Projektbegründung:

Konkret wird dieses Projekt untersucht, um den zusätzlichen angemeldeten Bedarf am Ein- und Ausspeisepunkt Murfeld zu decken und um die Bescheidauflage zum KNEP 2016 – 2025 zu erfüllen.

Projektphase: Identify and Assess

TYNDP: -	**PCI Status:** -	**CBCA Entscheidung:** -

Projektstatus: Das Projekt wird erstmals unter den in den ökonomischen Daten angeführten Bedingungen als **Projekt** zur Genehmigung eingereicht.

<table>
<tr><th colspan="4">TAG 2015/01 Messstrecken Baumgarten TAG Einbindung</th></tr>
<tr><td rowspan="2">Projektträger:</td><td rowspan="2">TAG GmbH</td><td>Geplante Fertigstellung:</td><td>Q3 2016</td></tr>
<tr><td>Stand vom:</td><td>15.06.2016</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektziel: Durch das Projekt „Messstrecken Baumgarten TAG Einbindung“ wird eine neue Verbindung zwischen dem GCA Subsystem WAG-MS4 und dem TAG System geschaffen, wodurch sich die Verbindungskapazität innerhalb der Station Baumgarten erhöht.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Besonders zu beachten: Durch das gegenständliche Projekt werden am Gasknotenpunkt Baumgarten die Gasflusskapazitäten zwischen den einzelnen Transitsystemen erhöht. Es kommt dabei zu keiner Kapazitätssteigerung des Gesamtsystems an den maßgeblichen Punkten, sondern lediglich zur Steigerung der Austauschkapazitäten zwischen den einzelnen Teilsystemen. Das Projekt ist eine komplementäre Maßnahme zum im Zuge des KNEP 2016-25 von Gas Connect Austria eingereichten Projekt „Messstrecken Baumgarten“ (Projekt GCA 2015/09).</td></tr>
<tr><td colspan="2">Projektbeschreibung:
Folgende Investitionen sind für die Projektumsetzung notwendig:
Einbau eines US Zählers als Kontrollmessung
Einbau von Absperrarmaturen
Einbindung in die Stationssteuerung
Verbindungsleitung zwischen MS4 und TAG-Leitung</td><td colspan="2"> 
</td></tr>
<tr><td colspan="4">Technische Daten:
Erhöhung der Verbindungskapazität MS4 - TAG Baumgarten 1.000.000 Nm³/h (0° C)</td></tr>
<tr><td colspan="4">Ökonomische Daten:
Investitionskostenbasis 2016: XXX €. Die Kosten ergeben sich aus dem EPC Vertrag.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektbegründung: Dieses Projekt wird erforderlich, um die technische Verbindungskapazität zwischen den Systemen der TAG und GCA innerhalb der Station Baumgarten zu erhöhen und dadurch die Versorgungssicherheit im österreichischen Marktgebiet und in Italien zu erhöhen.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektphase: Durchführungsphase</td></tr>
<tr><td>TYNDP: nein</td><td colspan="2">PCI Status: nein</td><td>CBCA Entscheidung: nein</td></tr>
<tr><td colspan="4">Änderungen:
TAG 2015/01 V1: Geplante Fertigstellung</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektstatus:
Das Projekt wird unter den in den ökonomischen Daten angeführten Bedingungen mit den angegebenen Änderungen zur Genehmigung eingereicht.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th colspan="4">TAG 2015/02 AZ1 Baumgarten Reverse Flow</th></tr>
<tr><td rowspan="2">Projektträger:</td><td rowspan="2">TAG GmbH</td><td>Geplante Fertigstellung:</td><td>Q3/2018</td></tr>
<tr><td>Stand vom:</td><td>02.06.2016</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektziel: Das Ziel des Projektes „AZ1 Baumgarten Reverse Flow“ ist, eine physikalische Verbindungskapazität in Baumgarten zwischen dem TAG Fernleitungssystem und den GCA Subsystem PVS-AZ1 im Reverse Flow zu schaffen.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Besonders zu beachten: Das Projekt wird gemeinsam mit dem TAG Projekt 2016/01 und dem GCA Projekt 2015/10 die Erfüllung der Auflage des Bescheides PA 3774/14, erlassen von ECA für den KNEP 2015-24, DZK Kapazität am Einspeisepunkt Arnoldstein zu FZK Kapazität ohne Konkurrenz mit Einspeisekapazität in Murfeld aufzuwerten, ermöglichen. Ferner steht das Projekt in direkten Zusammenhang mit den GCA Projekten 2015/08 und 2016/03.
Das Projekt:
Ermöglicht die Schaffung von FZK Einspeisekapazität Murfeld
Wertet Arnoldstein DZK zu FZK Einspeisekapazität auf
Benötigt die Realisierung von GCA 2015/10 um effektiv zu werden</td></tr>
<tr><td colspan="2">Projektbeschreibung:
Folgende Aktivitäten sind für die Projektumsetzung notwendig:
Realisierung der Verbindungen der drei TAG Pipelines mit dem Saugkollektor der Station.
Update des Stationskontrollsystems
Filtereineiten vor der Einspeisung ins GCA System werden in GCA 2015/10 berücksichtigt.</td><td colspan="2">
</td></tr>
<tr><td colspan="4">Technische Daten:
Erhöhung der technischen Verbindungskapazität - TAG AZ1 Baumgarten – GCA System: >1,6 Mio Nm³/h (0° C)</td></tr>
<tr><td colspan="4">Ökonomische Daten:
Investitionskostenbasis 2016: XXX M€. Die Kostenschätzung versteht sich mit einer Genauigkeit von +/- 25%.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektbegründung: Das Projekt gewährleistet mit TAG Projekt 2016/01 und GCA Projekt 2015/10 die Erfüllung der Auflage aus dem Bescheid PA 3774/14, erlassen von ECA für den KNEP 2015-24, zur Aufwertung von DZK- zu FZK-Kapazitäten am Einspeisepunkt Arnoldstein und somit eine Verbesserung des Produktportfolios der TAG GmbH.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektphase: Planungsphase.</td></tr>
<tr><td>TYNDP: nein</td><td colspan="2">PCI Status: nein</td><td>CBCA Entscheidung: nein</td></tr>
<tr><td colspan="4">Änderungen:
TAG 2015/02 V1: Geplante Fertigstellung, Projektbeschreibung</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektstatus:
Das Projekt wird unter den in den ökonomischen Daten angeführten Bedingungen mit den angegebenen Änderungen zur Genehmigung eingereicht.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th colspan="4">TAG 2016/01 TAG Reverse Flow Weitendorf/Eggendorf</th></tr>
<tr><td rowspan="2">Projektträger:</td><td rowspan="2">TAG GmbH</td><td>Geplante Fertigstellung:</td><td>Q3/2018</td></tr>
<tr><td>Stand vom:</td><td>02.06.2016</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektziel: Die Implementierung des Projektes “TAG 2016/01 TAG Reverse Flow Weitendorf/Eggendorf“ wird, den Betrieb der CS Weitendorf und alle notwendigen Modifikationen des Stationskontrollsystem vorsehend, den Transport von mindestens 1,6 Mio. Nm³/h (mindestens 1.000.000 Nm³/h am Einspeisepunkt Arnoldstein und 600.000 Nm³/h am Einspeispunkt Murfeld) nach Baumgarten gewährleisten.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Besonders zu beachten: Ohne den Betrieb einer Kompressorstation beläuft sich der maximale physikalische Reverse Flow in Baumgarten – unter Einhaltung der vertraglichen Verpflichtungen an den österreichischen inländischen Ausspeisepunkten – auf ungefähr 1.000.000 Nm³/h. Um die Möglichkeit des Einsatzes von den Kompressorstationen Weitendorf und Eggendorf im Reverse Flow zu gewährleisten, ist dieses Projekt erforderlich.

Das Projekt erfüllt die Verpflichtung aus dem Bescheid PA 16870/15, erlassen von ECA für den KNEP 2016-2025, und wird gemeinsam mit den Projekten TAG 2015/02, GCA 2015/08, GCA 2015/10 und GCA 2016/03 neue und nicht in Konkurrenz stehende frei zuordenbare Kapazität an den Einspeisepunkten Arnoldstein und Murfeld schaffen.

Das Projekt wurde auch im TYNDP 2017 (TRA-N-954) eingereicht.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Projektbeschreibung:
Die folgenden Aktivitäten sind vorgesehen.
Schaffung einer Verbindung vom SOL System zu der Saugseite der Kompressorstation (ca. 20 Meter mit DN 24“) mit entsprechender Armatur und Bypass
Schaffung einer Verbindung von der Hochdruckseite zur TAG 2 (ca. 20 Meter mit DN 24“) mit entsprechender Armatur und Bypass in Eggendorf, um die Möglichkeit eines Reverse Flow mit zwei Leitungen zu schaffen.
Aktualisierung des bestehenden Stationskontrollsystems in der CS Weitendorf und CS Eggendorf.</td><td colspan="2">
</td></tr>
<tr><td colspan="4">Technische Daten:
Das Projekt sieht die Möglichkeit vor, den Fluss in der CS Weitendorf umzukehren, um den Transport der bestehenden Einspeisekapazität in Arnoldstein und der geplanten neuen Kapazität in Murfeld Richtung Baumgarten, bei gleichzeitiger Erfüllung aller vertraglichen Verpflichtungen an den inländischen Ausspeisepunkten, zu erlauben. Das Projekt sieht auch einige geringere Implementierungen in den TAG CS vor, die ermöglichen, dass der Reverse Flow unter normalen Betriebskonditionen ohne die Notwendigkeit in Baumgarten zu intervenieren, durchgeführt wird.
Erhöhung von technischer Reverse Flow Kapazität TAG System: >1.6 Mio Nm³/h (0° C)</td></tr>
<tr><td colspan="4">Ökonomische Daten:
Investitionskostenbasis 2016: XXX M€. Die Kostenschätzung wird derzeit vom Engineering Partner evaluiert. Die Kostenschätzung versteht sich mit einer Genauigkeit von +/- 25%.</td></tr>
</table>

Projektbegründung: Das Projekt erfüllt die Verpflichtung aus dem Bescheid PA 16870/15, erlassen von ECA für den KNEP 2016-2025, und wird gemeinsam mit den Projekten TAG 2015/02, GCA 2015/08, GCA 2015/10 und GCA 2016/03 neue und nicht in Konkurrenz stehende frei zuordenbare Kapazität an den Einspeisepunkten Arnoldstein und Murfeld schaffen.		
Projektphase: Planungsphase.		
TYNDP: ja	**PCI Status:** nein	**CBCA Entscheidung:** nein
Projektstatus: Das Projekt wird unter den in den ökonomischen Daten angeführten Bedingungen zur Genehmigung eingereicht.		

<table>
<tr><th colspan="4">TAG 2016/02 AZ1 additional entry and connection with BOP13</th></tr>
<tr><td rowspan="2">Projektträger:</td><td rowspan="2">TAG GmbH</td><td>Geplante Fertigstellung:</td><td>Q3 2018</td></tr>
<tr><td>Stand vom:</td><td>24.05.2016</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektziel:
Das Projektziel ist, die Einspeisung der zusätzlichen Mengen vom AZ1 Einspeisepunkt in das TAG System zu gewährleisten, wie vom dem Upgrade des Projektes GCA/2015/7b, in dem die gesamten 1.200.000 Nm³/h vom AZ1 vollständig zu der TAG CS Baumgarten Saugseite (Niederdruckseite) gebracht werden, vorgesehen ist. Das Projekt inkludiert auch die Verbindung von BOP13 zu AZ1 Mitteldruckstrecke.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Besonders zu beachten:
Unter Berücksichtigung, dass die Arbeiten dasselbe Gebiet betreffen, inkludiert das Projekt auch die direkte Verbindung zwischen BOP13 und AZ1 Mitteldruckstrecke. Dies wird auch das Problem lösen, wonach BOP13 TAG druckseitig in die CS Baumgarten eintritt, was im Winter 2014/15 zahlreiche Probleme geschaffen hat. Aus diesem Grund wurde im September 2015 vereinbart, dass eine bessere Lösung entwickelt werden muss.

Das Projekt steht in direktem Zusammenhang mit GCA 2015/02/GCA 2015/02a (Entry Überackern) and GCA 2015/07b (Mehrbedarf Verteilergebiet) sowie GCA 2016/02 (Oberkappel N4G Interkonnektor)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Projektbeschreibung:
Die folgenden Aktivitäten sind für die Projektumsetzung notwendig:
Austausch der alten 24” AZ1 Mitteldruckstrecke mit einer neuen 36” Strecke bis zur Eigentumsgrenze zwischen den Pipelines GCA/TAG
Verbindung zwischen AZ1 Mittel- und Hochdruckstrecken; 2*24“ Armaturen
Verbindung zwischen BOP13 mit neuer AZ1 Mitteldruckstrecke</td><td colspan="2"> </td></tr>
<tr><td colspan="4">Technische Daten:
Ermöglicht die Erhöhung von AZ1 Einspeisung, vorgesehen von GCA, unter Beseitigung jeglicher Einschränkungen des TAG CS Baumgarten Betriebsmodus in normalen Betrieb und ermöglicht eine direkte Verbindung zwischen der TAG Pipeline und AZ1 sowie BOP13.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Ökonomische Daten:
Investitionskostenbasis: XXX €
Die Kostenschätzung versteht sich mit einer Genauigkeit von +/- 25%.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektbegründung:
Das Projekt TAG 2016/02 wird den Gesamteinspeisefluss von 1.200.000 Nm³/h vom AZ1 druckseitig der CS Baumgarten zum TAG System im normalen Betriebsmodus ermöglichen,
In demselben Projekt wird TAG eine direkte Verbindung zwischen BOP13 und AZ1 bereitstellen. Dies wird das historische Problem von BOP 13 TAG druckseitig CS Baumgarten eintretend lösen, was zahlreiche Probleme im Winter 2014/2015 geschaffen hat (um solche Probleme im Zukunft zu vermeiden, finalisieren TAG und GCA eine Betriebsprozedur, die bis zur Realisierung dieses neuen Projektes zur Anwendung kommt). Um in Zukunft die maximalen Kapazitäten von BOP13 und/oder AZ1 von/zu TAG zu ermöglichen, wird TAG die Rohrleitungsverbindung zu AZ1 bis zur Eigentumsgrenze in 36“ errichten.</td></tr>
</table>

Projektphase: Planungsphase.		
TYNDP: nein	**PCI Status:** nein	**CBCA Entscheidung:** nein
Projektstatus: Das Projekt wird unter den in den ökonomischen Daten angeführten Bedingungen zur Genehmigung eingereicht.		

<table>
<tr><th colspan="4">TAG 2016/03 Reverse Flow Baumgarten MT Station (MS2)</th></tr>
<tr><td rowspan="2">Projektträger:</td><td rowspan="2">TAG GmbH</td><td>Geplante Fertigstellung:</td><td>Q4/2019</td></tr>
<tr><td>Stand vom:</td><td>02.06.2016</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektziel:
Das neue Projekt TAG 2016/03 wird den physikalischen Reverse Flow des TAG Systems in Richtung des slowakischen Netzwerks und anderen potentiellen grenzüberschreitenden Verbindungen ermöglichen, wodurch sich die Versorgungssicherheit der ganzen Region verbessert, und wurde auch im TYNDP 2017 (TRA-N-954) eingereicht.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Besonders zu beachten:
Das Projekt sieht die Möglichkeit vor, den Fluss in der TAG Baumgarten Messstation umzukehren, was einen physikalischen Reverse Flow in Richtung Slowakei ermöglicht. Das Projekt sollte als SoS Projekt betrachtet werden, das besonders die Versorgungssicherheit der Slowakei erhöht. Um dieses Ziel zu erreichen, ist auch das Projekt TAG 2016/01 erforderlich.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Projektbeschreibung:
Die folgenden Aktivitäten sind vorgesehen:
Verbindung der drei TAG Strecken (mittels 24“ Leitungen und Armaturen) mit dem Kollektor vor den Filtern.
Verbindung Downstream MS2 (mittels DN 40“ Leitung) mit TAG1 und TAG 2 (beide in Richtung SK)
Verbindung (mittels Rohr DN40“) unterhalb der Verdichtung (auf dem Kollektor) bis zu TAG1 und TAG2 in Reverse Flow.</td><td colspan="2">
</td></tr>
<tr><td colspan="4">Technische Daten:
Das Projekt inkludiert alle notwendigen Aktivitäten, um den Fluss in der CS Baumgarten umzukehren, dies inkludiert Filterung, Verdichtung und Messung des Gases in Richtung Slowakei, einschließlich der Anpassung des Stationskontrollsystems.
Ausspeisekapazität Baumgarten: 1.000.000 Nm³/h</td></tr>
<tr><td colspan="4">Ökonomische Daten:
Investitionskostenbasis 2016: XXX M€. Die Kostenschätzung wird derzeit vom Engineering Partner evaluiert. Die Kostenschätzung versteht sich mit einer Genauigkeit von +/- 25%.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektbegründung:
Erhöhung der Versorgungssicherheit. Dieses Projekt ermöglicht die Aufwertung von UK zu FZK Kapazität am Ausspeisepunkt Baumgarten.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektphase: Planungsphase.</td></tr>
<tr><td>TYNDP: ja</td><td colspan="2">PCI Status: nein</td><td>CBCA Entscheidung: nein</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektstatus:
Das Projekt wird unter den in den ökonomischen Daten angeführten Bedingungen zur Genehmigung eingereicht.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><td colspan="4">TAG 2016/04 TAG Baumgarten interconnection capacity (Mosonmagyarovar)</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Projektträger:</td><td rowspan="2">TAG GmbH</td><td>Geplante Fertigstellung:</td><td>Q4/2021</td></tr>
<tr><td>Stand vom:</td><td>20.06.2016</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektziel:
Das Projektziel ist, basierend auf zusätzlicher FZK Kapazität am GCA Einspeisepunkt Mosonmagyaróvár zusätzliche Verbindungskapazität auf FZK Basis in Baumgarten mit garantierten Zugang zum VHP zu schaffen. Das Projekt gewährleistet die Modifikation der TAG Baumgarten Station, um einen erhöhten Gasfluss in die Station zu ermöglichen.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Besonders zu beachten:
Das Projekt steht in direkten Zusammenhang mit GCA 2015/05 Entry Mosonmagyarovar.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Projektbeschreibung:
Die folgenden Aktivitäten sind vorgesehen:
• Erweiterung der Baumgarten Verbindungsinfrastruktur</td><td colspan="2">
</td></tr>
<tr><td colspan="4">Technische Daten:
Folgende zusätzliche FZK Verbindungskapazität in Baumgarten soll bereitgestellt werden:
Zusätzliche Einspeisekapazität: 570.000 Nm³/h (0°C)</td></tr>
<tr><td colspan="4">Ökonomische Daten:
Investitionskostenbasis 2016: XXX M€. Die Kostenschätzung wird derzeit vom Engineering Partner evaluiert. Die Kostenschätzung versteht sich mit einer Genauigkeit von +/- XX%, welche die Unsicherheit in der ersten Planungsphase reflektiert.
Die Realisierung dieses Projekts unterliegt dem Nachweis der Wirtschaftlichkeit durch verbindliche langfristige Buchungen am Einspeisepunkt Mosonmagyaróvár.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektbegründung:
Erhöhung von Verbindungskapazitäten und Marktliquidität, um die österreichische und europäische Versorgungssicherheit zu erhöhen und alternative Transportrouten für alternative Versorgungsquellen zu ermöglichen.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektphase: Planungsphase.</td></tr>
<tr><td>TYNDP: nein</td><td colspan="2">PCI Status: nein</td><td>CBCA Entscheidung: nein</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektstatus:
Das Projekt wird unter den in den ökonomischen Daten angeführten Bedingungen als Planungsprojekt zur Genehmigung eingereicht.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><td colspan="4">TAG 2016/05 TAG Baumgarten interconnection capacity (BACI)</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Projektträger:</td><td rowspan="2">TAG GmbH</td><td>Geplante Fertigstellung:</td><td>Q4/2020</td></tr>
<tr><td>Stand vom:</td><td>20.06.2016</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektziel:
Das Projektziel ist, basierend auf zusätzlicher FZK Kapazität am neuen GCA Punkt Reintal zusätzliche Verbindungskapazität auf FZK Basis vom/zum TAG System in Richtung des/kommend vom tschechischen Markt (Ein-/Ausspeisepunkt Reintal) mit garantierten Zugang zum VHP zu schaffen. Das Projekt gewährleistet die Modifikation der TAG Baumgarten Station, um einen erhöhten Verbindungsgasfluss zu ermöglichen.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Besonders zu beachten:
Das Projekt steht in direkten Zusammenhang mit GCA 2015/01a: Bidirectional Austria Czech Interconnector.

Ferner soll der garantierte Zugang zum VHP sichergestellt werden.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Projektbeschreibung:
Folgende Aktivitäten sind vorgesehen:
• Erweiterung der Baumgarten Verbindungsinfrastruktur</td><td colspan="2">
</td></tr>
<tr><td colspan="4">Technische Daten:

Folgende zusätzliche FZK Verbindungskapazität in Baumgarten soll bereitgestellt werden:

Zusätzliche Einspeisekapazität: 750.000 Nm³/h (0°C)
Zusätzliche Ausspeisekapazität: 750.000 Nm³/h (0°C)</td></tr>
<tr><td colspan="4">Ökonomische Daten:
Investitionskostenbasis 2016: XXX M€. Die Kostenschätzung wird derzeit vom Engineering Partner evaluiert. Die Kostenschätzung versteht sich mit einer Genauigkeit von +/- XX%, welche die Unsicherheit in der ersten Planungsphase reflektiert.
Die Realisierung dieses Projekts unterliegt dem Nachweis der Wirtschaftlichkeit durch verbindliche langfristige Buchungen am zukünftigen Einspeise-/Ausspeisepunkt Reintal.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektbegründung:
Erhöhung von Verbindungskapazitäten und Marktliquidität, um den Nord-Südkorridor zu unterstützen, Marktisolation zu reduzieren, die österreichische und tschechische Versorgungssicherheit zu erhöhen und alternative Transportrouten für alternative Versorgungsquellen zu ermöglichen.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektphase: Planungsphase</td></tr>
<tr><td>TYNDP: nein</td><td colspan="2">PCI Status: nein</td><td>CBCA Entscheidung: nein</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektstatus:
Das Projekt wird unter den in den ökonomischen Daten angeführten Bedingungen als Planungsprojekt zur Genehmigung eingereicht.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><td colspan="4">TAG 2016/06 TAG Baumgarten interconnection capacity (BBI)</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Projektträger:</td><td rowspan="2">TAG GmbH</td><td>Geplante Fertigstellung:</td><td>Q4/2020</td></tr>
<tr><td>Stand vom:</td><td>20.06.2016</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektziel:
Das Projektziel ist basierend auf zusätzlicher FZK Kapazität am neuen GCA Punkt Reintal, zusätzliche Verbindungskapazität auf FZK Basis vom/zum TAG System in Richtung des/kommend vom tschechischen Markt (Ein-/Ausspeisepunkt Reintal) mit garantierten Zugang zum VHP zu schaffen. Das Projekt gewährleistet die Modifikation der TAG Baumgarten Station, um einen erhöhten Verbindungsgasfluss zu ermöglichen.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Besonders zu beachten:
Das Projekt steht in direktem Zusammenhang mit GCA 2016/01 (Baumgarten Brezlav Interconnector). Ferner soll der garantierte Zugang zum VHP sichergestellt werden.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Projektbeschreibung:
Folgende Aktivitäten sind vorgesehen:
• Erweiterung der Baumgarten Verbindungsinfrastruktur</td><td colspan="2">
</td></tr>
<tr><td colspan="4">Technische Daten:

Folgende zusätzliche FZK Verbindungskapazität in Baumgarten soll bereitgestellt werden:
Zusätzliche Einspeisekapazität: 4.900.000 Nm³/h (0°C)
Zusätzliche Ausspeisekapazität: 750.000 Nm³/h (0°C)</td></tr>
<tr><td colspan="4">Ökonomische Daten:
Investitionskostenbasis 2016: XXX M€. Die Kostenschätzung wird derzeit vom Engineering Partner evaluiert. Die Kostenschätzung versteht sich mit einer Genauigkeit von +/- XX%, welche die Unsicherheit in der ersten Planungsphase reflektiert.
Die Realisierung dieses Projekts unterliegt dem Nachweis der Wirtschaftlichkeit durch verbindliche langfristige Buchungen am zukünftigen Einspeise-/Ausspeisepunkt Reintal.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektbegründung:
Erhöhung von Verbindungskapazitäten und Marktliquidität, um den Nord-Südkorridor zu unterstützen, Marktisolation zu reduzieren, die österreichische und tschechische Versorgungssicherheit zu erhöhen und alternative Transportrouten für alternative Versorgungsquellen zu ermöglichen.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektphase: Planungsphase</td></tr>
<tr><td colspan="2">TYNDP: nein</td><td>PCI Status: nein</td><td>CBCA Entscheidung: nein</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektstatus:
Das Projekt wird unter den in den ökonomischen Daten angeführten Bedingungen als Planungsprojekt zur Genehmigung eingereicht.</td></tr>
</table>

7.3 Ersatzinvestitionen

<table>
<tr><th colspan="4">GCA 2016/E1 110kV-Freileitung UW BMG</th></tr>
<tr><td>Projektträger:</td><td>Gas Connect Austria GmbH</td><td>Geplante Fertigstellung:</td><td>Q4 2021</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektziel:
Erhöhung der Versorgungssicherheit</td></tr>
<tr><td colspan="4">Besonders zu beachten:
Das Projekt steht in direktem Zusammenhang mit dem Projekt TAG 2015/04. Ist mit 110 kV Netzausbau des Netzbetreibers Netz Niederösterreich akkordiert.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektbeschreibung:
− Errichtung eines Umspannwerkes im Bereich Oberweiden
− Errichtung einer 110kV-Freileitung von Untersiebenbrunn nach Oberweiden
Einschleifung der bestehenden Erdkabel in das neue UW Oberweiden</td></tr>
<tr><td colspan="4">Technische Daten:
Keine Erhöhung der vermarktbaren Kapazität</td></tr>
<tr><td colspan="4">Ökonomische Daten:
Investitionskostenbasis 2016: Mio € XX. Die Kostenschätzung versteht sich mit einer Genauigkeit von +/- 25%, welche die Unsicherheit in der ersten Planungsphase darstellt.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektbegründung:
Eine wesentliche Erhöhung der Versorgungssicherheit der Verdichterstation, da die Versorgung vom öffentlichen 110kV-Netz an zwei physisch getrennten Stellen erfolgt.
Reduktion der elektrischen Verluste auf den Erdkabeln bedingt durch die verkürzte Länge
Vollständige Ausnutzung der technisch installierten Leistung im UW Baumgarten inkl. der vorgelagerten Kabelsysteme in Zukunft möglich</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektphase: Identify and Assess</td></tr>
<tr><td>TYNDP: -</td><td colspan="2">PCI Status: Nicht vorhanden</td><td>CBCA Entscheidung: nein</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektstatus:
Das Projekt wird zur Genehmigung eingereicht.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th colspan="4">GCA 2016/E2 Baumgarten MS3 Reverse Flow Bereinigung</th></tr>
<tr><td>Projektträger:</td><td>Gas Connect Austria GmbH</td><td>Geplante Fertigstellung:</td><td>Q4 2018</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektziel: Der physikalische Reverseflow in die Slowakei soll sichergestellt werden.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Besonders zu beachten:
Die Kosten verstehen sich exklusive zugestandener Kostenelemente wie z.B. Verzinsung, Risiko, etc. Diese Kostenelemente werden gegebenenfalls in der o.a. Detailierung in den zukünftigen Netzentwicklungsplänen der GCA inkludiert.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektbeschreibung:
Das neue, dem Stand der Technik entsprechende Konzept sieht folgende Planungs- und Umsetzungsschritte vor:
• Eine Plombierung von Armaturen ist zu vermeiden, die Umschaltung zwischen Normalflow und Reverseflow soll automatisiert möglich sein
• Die Brenngasentnahmen müssen immer innerhalb des GCA Systems erfolgen
• Das Linepack muss geklärt sein
o durch volle Bidirektionalität der Messstrecken
o durch Bestimmung der Gasmenge welche bei Fahrtrichtungsumkehr automatisch gegengerechnet wird (Notlösung)
• Möglichkeit zur Gasmengenregelung im Normalflow
• Möglichkeit zur Gasmengenregelung im Reverseflow
• Die Verdichtung in Baumgarten im Reverseflow soll möglich sein (Option)</td></tr>
<tr><td colspan="4">Technische Daten:
Mit diesem Projekt werden keine FZK Ein- bzw. Ausspeisekapazitäten generiert.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Ökonomische Daten:
Investitionskostenbasis 2016: Mio € XX. Die Kostenschätzung versteht sich mit einer Genauigkeit von +/- 25%, welche die Unsicherheit in der ersten Planungsphase darstellt.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektbegründung:
Konkret wird dieses Projekt erforderlich, damit der Reverseflow in die Slowakei sichergestellt werden kann.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektphase:
Setup</td></tr>
<tr><td>TYNDP:
-</td><td colspan="2">PCI Status:
-</td><td>CBCA Entscheidung:
-</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektstatus:
Das Projekt wird zur Genehmigung eingereicht.</td></tr>
</table>

GCA 2016E3 Baumgarten Austausch NSHV-WAG			
Projektträger:	Gas Connect Austria GmbH	**Geplante Fertigstellung:**	Q4 2016

Projektziel: Erneuerung der Niederspannungsanlage Baumgarten MS3.

Besonders zu beachten:

Die Kosten verstehen sich exklusive zugestandener Kostenelemente wie z.B. Verzinsung, Risiko, etc. Diese Kostenelemente werden gegebenenfalls in der o.a. Detailierung in den zukünftigen Netzentwicklungsplänen der GCA inkludiert.

Projektbeschreibung:

Die vorhandene Niederspannungsanlage ist bereits rund 30 Jahre alt. Die Design-Lebenszeit einer solchen Anlage beträgt in etwa 25 Jahre. In den letzten Jahren wurde durch Austausch einzelner Komponenten versucht, die Verfügbarkeit der Anlage aufrecht zu erhalten.

Baugleiche Ersatzteile sind am Markt nur mehr eingeschränkt verfügbar. Die Nachfolgetypen bedingen teilweise einen Umbau an der Anlage, welcher mit erhöhtem Aufwand und Risiken verbunden ist. Des Weiteren ist dadurch die Anforderung an eine normgerechte Ausführung künftig schwer bis nicht mehr zu erfüllen.

Durch die konstruktive Ausführung der Niederspannungsanlage ist es nicht möglich, die drei vorhandenen Transformatoren im Parallelbetrieb zu betreiben. Das würde den zulässigen Kurzschlussstrom an der Hauptsammelschiene übersteigen. Im Falle eines Netzausfalles sind dem-nach Sondermaßnahmen notwendig, um den Betrieb aufrecht zu erhalten.

Die Schaltanlage ist sowohl aus sicherheitstechnischer Betrachtung als auch aus Sicht der Verfügbarkeit der Verdichter- und Messstation auszutauschen.

Technische Daten:

Mit diesem Projekt werden keine FZK Ein- bzw. Ausspeisekapazitäten generiert.

Ökonomische Daten:

Investitionskostenbasis 2016: Mio € XX. Die Kostenschätzung versteht sich mit einer Genauigkeit von +/- 10%, welche die Unsicherheit in der ersten Planungsphase darstellt.

Projektbegründung:

Konkret wird dieses Projekt erforderlich, da die Schaltanlage sowohl aus sicherheitstechnischer Betrachtung als auch aus Sicht der Verfügbarkeit der Verdichter- und Messstation nicht mehr dem Stand der Technik entspricht und daher auszutauschen ist.

Projektphase:

Execute

TYNDP:	PCI Status:	CBCA Entscheidung:
-	-	-

Projektstatus:

Das Projekt wird zur Genehmigung eingereicht.

GCA 2016E4 Baumgarten MS3 & Oberkappel – Tausch Blendenmessung auf Ultraschallzähler			
Projektträger:	Gas Connect Austria GmbH	**Geplante Fertigstellung:**	Q3 2018
Projektziel: Austausch der Messstation MS3 in Baumgarten und Messstation Oberkappel von Blendenmessung zu Ultraschallzähler.			
Besonders zu beachten: Die Kosten verstehen sich exklusive zugestandener Kostenelemente wie z.B. Verzinsung, Risiko, etc. Diese Kostenelemente werden gegebenenfalls in der o.a. Detailierung in den zukünftigen Netzentwicklungsplänen der GCA inkludiert.			
Projektbeschreibung: Die Messstation MS3 in Baumgarten filtert und misst Importgase von der G00-118 und der WAG aus Vysoka / SK. Die Messstation Oberkappel filtert, misst und regelt das Gas von der WAG in Richtung Wildenranna / DE sowie auch im Gegenfluss. Die derzeitige Mengenmessung beider Messstationen (Blendenmessung) ist nicht mehr Stand der Technik und wird auf Ultraschallzähler umgebaut.			
Technische Daten: Mit diesem Projekt werden keine FZK Ein- bzw. Ausspeisekapazitäten generiert.			
Ökonomische Daten: Investitionskostenbasis 2016: Mio € XX. Die Kostenschätzung versteht sich mit einer Genauigkeit von +/- 25%, welche die Unsicherheit in der ersten Planungsphase darstellt.			
Projektbegründung: Konkret wird dieses Projekt erforderlich, da die derzeitige Mengenmessung beider Messstationen nicht mehr dem Stand der Technik entspricht.			
Projektphase: Select			
TYNDP: -	**PCI Status:** -	**CBCA Entscheidung:** -	
Projektstatus: Das Projekt wird zur Genehmigung eingereicht.			

GCA 2016/E5 Ersatzinvestition Revamp Oberkappel			
Projektträger:	Gas Connect Austria GmbH	**Geplante Fertigstellung:**	Q4 2018

Projektziel: Austausch des veralteten Anlagenbestands, dazu zählen vor allem die Notwendigkeit einer Regelung sowie notwendige Erneuerungen (z.B. undichte Armaturen) und betriebsrelevanten Änderungen.

Besonders zu beachten:

Die Kosten verstehen sich exklusive zugestandener Kostenelemente wie z.B. Verzinsung, Risiko, etc. Diese Kostenelemente werden gegebenenfalls in der o.a. Detailierung in den zukünftigen Netzentwicklungsplänen der GCA inkludiert.

Projektbeschreibung:

Das neue, mit dem Stand der Technik entsprechende Konzept sieht Adaptionen in folgenden Bereichen vor:

- Verfahrenstechnik
- Apparatebau
- Rohrbau und Layout
- EMSR
- Bautechnik
- Brandschutz, Explosionsschutz, Sicherheitstechnik
-

Technische Daten:

Mit diesem Projekt werden keine FZK Ein- bzw. Ausspeisekapazitäten generiert.

Ökonomische Daten:

Investitionskostenbasis 2016: Mio € XX. Die Kostenschätzung versteht sich mit einer Genauigkeit von +/- 25 %, welche die Unsicherheit in der ersten Planungsphase darstellt.

Projektbegründung:

Konkret wird dieses Projekt erforderlich, um die Bedienbarkeit, Wartbarkeit und Verfügbarkeit der Anlage sicherzustellen

Projektphase:

Setup

TYNDP:	**PCI Status:**	**CBCA Entscheidung:**
-	-	-

Projektstatus:

Das Projekt wird zur Genehmigung eingereicht.

Ersatzinvestition GCA 2016/E6 BMG - BOP13, HAG, MAB Ausbläser-system			
Projektträger:	Gas Connect Austria GmbH	**Geplante Fertig-stellung:**	Q4 2016

Projektziel: Adaption des Anlagenbereiches des BOP11-13, der HAG und der MAB in Baumgarten inklusive zentralen Ausbläser, damit die Anforderungen der Norm EN ISO 23251-2007 (API Recommended Practice 520/521) erfüllt werden.

Besonders zu beachten:

Die Kosten verstehen sich exklusive zugestandener Kostenelemente wie z.B. Verzinsung, Risiko, etc. Diese Kostenelemente werden gegebenenfalls in der o.a. Detailierung in den zukünftigen Netzentwicklungsplänen der GCA inkludiert.

Projektbeschreibung:

Das neue, mit den aktuellen Sicherheitsvorschriften konforme und dem Stand der Technik entsprechende Konzept sieht folgende Planungs- und Umsetzungsschritte vor:

- Betrachtung und Berechnung des Gesamtsystems
- Prüfung der durchgängigen Ausbläsermöglichkeit der gewünschten Sektionen.
- Berechnung der Wärmemenge für die Ausbläsersektionen welche zu prüfen bzw. festzulegen sind.
- Definition des Standorts in Abhängigkeit der entsprechenden technischen Auslegung
- Untersuchung der Entspannungsmöglichkeiten der verschiedenen Sektionen.
- Anbringung von Ausblaseschalldämpfern an den Stationsausbläsern zur Lärmminderung.

Technische Daten:

Mit diesem Projekt werden keine FZK Ein- bzw. Ausspeisekapazitäten generiert.

Ökonomische Daten:

Investitionskostenbasis 2016: Mio € XX. Die Kostenschätzung versteht sich mit einer Genauigkeit von +/- 10%, welche die Unsicherheit in der ersten Planungsphase darstellt.

Projektbegründung:

Konkret wird dieses Projekt erforderlich, damit die Anforderungen in Anlehnung an die Norm EN ISO 23251-2008 (API Recommended Practice 520/521) erfüllt werden kann.

Projektphase:

Execute

TYNDP:	**PCI Status:**	**CBCA Entscheidung:**
-	-	-

Projektstatus:

Das Projekt wird zur Genehmigung eingereicht.

<table>
<tr><td colspan="4">TAG 2016/07 DLE 1.5 + 72 holes PT module RC500 in CS Ruden</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Projektträger:</td><td rowspan="2">TAG GmbH</td><td>Geplante Fertigstellung:</td><td>Q4 2017</td></tr>
<tr><td>Stand vom:</td><td>24.05.2016</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektziel:
Das Projektziel ist das Upgrade des bestehenden Gasgenerators des C500 des Typs PGT 25 DLE 1.0 in der Kompressorstation Ruden mit der neuen Technologie DLE 1.5. Weiters soll der 46 Loch-Gehäuseflansch der PGT 25 Gasturbine auf einen 72 Loch-Gehäuseflansch aufgerüstet werden.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Besonders zu beachten:</td></tr>
<tr><td colspan="2">Projektbeschreibung:
Folgende Investitionen sind für die Projektumsetzung notwendig:
• Austausch des Gasgenerators
• Austausch der Gasturbine</td><td colspan="2"></td></tr>
<tr><td colspan="4">Technische Daten:
Es kommt zu keiner Veränderung der bestehenden Transportkapazität.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Ökonomische Daten:
Investitionskosten: XXX € (2016: XXX €, 2017: XXX)
Die Kostenschätzung versteht sich mit einer Genauigkeit von +/- 25%.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektbegründung:
Das Upgrade des Gasgenerators wird die Reduktion der NOx und CO-Emissionen gemäß dem neuesten Technologiestandard gewährleisten.
Der 46 Loch-Gehäuseflansch für PGT25 Gasturbinen ist obsolet und die Produktion wurde eingestellt. Um einen zuverlässigen Betrieb der Kompressor-Einheiten zu gewährleisten, soll die PGT 25 Gasturbine mit 46 Loch-Gehäuseflansch auf einen neuen 72 Loch-Gehäuseflansch während der nächsten Generalüberholung (Major Overhaul) upgegraded werden.
Der Zeitplan des Projekts ist mit der bevorstehenden Generalüberholung (Major Overhaul) abgestimmt.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektphase: Planungsphase.</td></tr>
<tr><td>TYNDP: nein</td><td colspan="2">PCI Status: nein</td><td>CBCA Entscheidung: nein</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektstatus:
Das Projekt wird unter den in den ökonomischen Daten angeführten Bedingungen zur Genehmigung eingereicht.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><td></td><td colspan="3">TAG 2016/08 Generalsanierung Schieberstationen Orth / Kaindorf / Finkenstein</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Projektträger:</td><td rowspan="2">TAG GmbH</td><td>Geplante Fertigstellung:</td><td>Q4/2017</td></tr>
<tr><td>Stand vom:</td><td>20.06.2016</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektziel:
Das Ziel des Projekts ist, Ausrüstungsteile, Beschichtungen und unterirdische Isolierungen, KKS (Kathodischer Korrosionsschutz) und Einfriedungen in drei Schieberstationen entlang des TAG Pipelinesystems zu ersetzen und/oder erneuern.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Besonders zu beachten:
Im Rahmen des Investments werden bestehende Ausrüstungsteile und Infrastruktur ausgetauscht und/oder erneuert.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Projektbeschreibung:
• Beschichtungen an Armaturen und Rohrleitungen erneuern (ober-/unterirdisch)
• Kathodischen Korrosionsschutz erneuern
• GOV (Gas-hydraulische)-Antriebe durch EOV/EHOV (Elektro-hydraulische) Antriebe ersetzen
• Erdungs-u. Blitzschutz erneuern
• Wege u. Oberflächen
• Zaun- u. Torreparaturen</td><td colspan="2"></td></tr>
<tr><td colspan="4">Technische Daten:
Es kommt zu keiner Veränderung bestehender Kapazitäten.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Ökonomische Daten:
Investitionskostenbasis 2016: XXX €, aus Kostenschätzung durch EPCM Auftragnehmer
Schätzgenauigkeit von +/- 25%.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektbegründung:
Die Investition dient zur Aufrechterhaltung der Zuverlässigkeit und eines gefahrlosen Betriebs am TAG Rohrleitungssystem.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektphase: Planungsabschluss</td></tr>
<tr><td>TYNDP: nein</td><td>PCI Status: nein</td><td colspan="2">CBCA Entscheidung: nein</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektstatus:
Das Projekt wird unter den in den ökonomischen Daten angeführten Bedingungen zur Genehmigung eingereicht.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><td></td><td colspan="3">TAG 2016/09 Austausch undichter Armaturen St.Paul/ Ruden/Lutzmannsdorf/Arnoldstein</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Projektträger:</td><td rowspan="2">TAG GmbH</td><td>Geplante Fertigstellung:</td><td>Q4/2017</td></tr>
<tr><td>Stand vom:</td><td>20.06.2016</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektziel:
Austausch von 5 Haupt Absperrarmaturen in den Pipeline Stationen von St. Paul, Ruden, Lutzmannsdorf und Arnoldstein, um die Dichtheit der Sektion beim Schließen sicherzustellen.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Besonders zu beachten:
Im Rahmen des Investments werden die bestehenden Armaturen mit Antrieben ausgetauscht und die zugehörigen Beschichtungen am Rohrleitungssystem, KKS (Kathodischer Korrosionsschutz System) sowie Erdungs- und Blitzschutzsystem erneuert.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Projektbeschreibung:
• Entspannen der Rohrleitungssektion durch Rekompression
• Aushub und Grabarbeiten, Freilegen der Rohrleitungsbereiche und Armaturen
• Austausch von 5 Armaturen
• Beschichtungen und KKS erneuern
• Erdungs- u. Blitzschutz erneuern</td><td colspan="2"></td></tr>
<tr><td colspan="4">Technische Daten:
<u>SS 12 L – St. Paul:</u> TAG Loop II (40“) – VEOR 1L (Hauptabsperrarmatur)
<u>MOS-5 Ruden:</u> TAG 1 (36“) – KVA 10 (Empfangsmolchschleuse)
<u>SS 14 AL – Ludmannsdorf:</u> TAG Loop II (40“) – VEOR 1 L und TAG Loop II (36“) – VEOR 11 L
<u>MOS 7 Arnoldstein:</u> TAG 1 (36“) – MVEO 10</td></tr>
<tr><td colspan="4">Ökonomische Daten:
Investitionskostenbasis 2016: XXX €
Schätzgenauigkeit von +/- 25%.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektbegründung:
Die Investition dient der Zuverlässigkeit und Sicherheit des Betriebs am TAG Rohrleitungssystem.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektphase: Planungsabschluss</td></tr>
<tr><td>TYNDP: nein</td><td colspan="2">PCI Status: nein</td><td>CBCA Entscheidung: nein</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektstatus:
Das Projekt wird unter den in den ökonomischen Daten angeführten Bedingungen zur Genehmigung eingereicht.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th colspan="4">TAG 2016/10 Erneuerung Niederspannung Schaltanlage, Grafendorf</th></tr>
<tr><td rowspan="2">Projektträger:</td><td rowspan="2">TAG GmbH</td><td>Geplante Fertigstellung:</td><td>Q4/2017</td></tr>
<tr><td>Stand vom:</td><td>20.06.2016</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektziel:
Erneuerung der elektrotechnischen Schaltanlagen-Komponenten nach Stand der Technik. Die Arbeiten erstrecken sich auf die Anlagenbereiche Messwarte, Niederspannungsraum, Batterieraum, Feuerlösch- und Versorgungsgebäude.
Dieses Projekt wurde in zwei weiteren Kompressor-Stationen bereits realisiert (Ruden und Baumgarten).</td></tr>
<tr><td colspan="4">Besonders zu beachten:</td></tr>
<tr><td colspan="2">Projektbeschreibung:
• Erneuerung der Schaltanlagenkomponenten
• Installation und Erneuerung Schaltschränke, Schalter und Verkabelung
• Erneuerung der USV (Unterbrechungsfreie Stromversorgung), neue Batterien
• Verkabelungen in Niederspannungsraum, Batterieraum, Messwarte, Feuerlöschanlage
• Planung, Errichtung, E-TÜV Abnahme und Dokumentation</td><td colspan="2"></td></tr>
<tr><td colspan="4">Technische Daten:
Es kommt zu keiner Änderung der bestehenden Kapazitäten.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Ökonomische Daten:
Investitionskostenbasis 2016: XXX €
Die Kostenschätzung basiert EPCM Kontrakt, Schätzgenauigkeit +/- 25%</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektbegründung:
Die Investition dient zur Sicherung eines zuverlässigen Betriebs der elektrischen Schaltanlagen in der TAG Gasstation.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektphase:
Planungsphase. EPCM Kontrakt vor Vergabe</td></tr>
<tr><td>TYNDP: nein</td><td colspan="2">PCI Status: nein</td><td>CBCA Entscheidung: nein</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektstatus:
Das Projekt wird unter den in den ökonomischen Daten angeführten Bedingungen zur Genehmigung eingereicht.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th colspan="4">TAG 2016/11 Austausch Gashydraulische Antriebe in KS-Baumgarten</th></tr>
<tr><td rowspan="2">Projektträger:</td><td rowspan="2">TAG GmbH</td><td>Geplante Fertigstellung:</td><td>Q1/2018</td></tr>
<tr><td>Stand vom:</td><td>20.06.2016</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektziel:
Erneuerung der bestehenden Gas-hydraulischen auf elektro-hydraulische Antriebe in der Kompressor Station Baumgarten.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Besonders zu beachten:
Im Zuge des Austauschs wird das Antriebskonzept von Gashydraulisch (GOV) auf Elektrohydraulisch (E-HOV) umgestellt, dabei werden die Gasemissionen nachhaltig reduziert.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Projektbeschreibung:
• Austausch der Gas-hydraulischen Armaturenantriebe (GOV) auf Elektro-Hydraulische (EHOV)
• E/MSR Anspeisung der (EHOV) Antriebe aus den E-Schaltanlagen
• Einbindung in das SCS (Stationskontrollsystem)</td><td colspan="2"></td></tr>
<tr><td colspan="4">Technische Daten:
Es kommt zu keiner Betriebs- und verfahrenstechnischen Veränderung sowie bestehender Kapazitäten.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Ökonomische Daten:
Investitionskostenbasis 2016: XXX €
Die Kostenschätzung basiert auf EPCM Kontrakt, Schätzgenauigkeit +/- 25%.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektbegründung:
Die Investition dient zur Aufrechterhaltung und Sicherstellung eines zuverlässigen und gefahrlosen Betriebs am TAG Rohrleitungssystem.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektphase: Planungsphase</td></tr>
<tr><td>TYNDP: nein</td><td colspan="2">PCI Status: nein</td><td>CBCA Entscheidung: nein</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektstatus:
Das Projekt wird unter den in den ökonomischen Daten angeführten Bedingungen zur Genehmigung eingereicht.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th colspan="4">TAG 2016/12 SCS Austausch, CS Ruden–Grafendorf-Baumgarten</th></tr>
<tr><td rowspan="2">Projektträger:</td><td rowspan="2">TAG GmbH</td><td>Geplante Fertigstellung</td><td>Q4/2019</td></tr>
<tr><td>Stand vom:</td><td>20.06.2016</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektziel:
Austausch der SCS (Station Control System) und ESD (Emergency Shut Down) in Hardware und Software sowie Austausch der Rangierverteiler Schränke und der bedienbaren Arbeitsstationen und Server.
In der Messwarte soll auch das Funktions-Fliessbild ersetzt werden, visualisiert mittels LED Flachbildschirm.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Besonders zu beachten:
Mögliche Synergien mit NOxER2 vs. möglichen Austausch von Instrumenten, Armaturen und Loops welche gemäß SIL (safety integrity level) zertifiziert sein müssen.
Die in Betrieb befindlichen Kabel bleiben unverändert.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Projektbeschreibung:
Engineering
System Integration getrennt für jede Kompressor Station
Inbetriebnahme getrennt für jede Kompressor Station</td><td colspan="2"></td></tr>
<tr><td colspan="4">Technische Daten:
Es gibt keine Änderungen in der Kapazität.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Ökonomische Daten:
Investitionskostenbasis: € XXX Euro (exkl. möglicher Austausch von Regelventilen und Armaturen)
Die Kostenschätzung basiert auf interner Kostenschätzung und einfacher Erfahrung, Genauigkeit +/- 25%.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektbegründung:
Aus altersbedingten Gründen des Systems und der geringen Verfügbarkeit von Ersatzteilen, muss TAG GmbH in den Kompressor Stationen Ruden, Grafendorf und Baumgarten, das bestehende SCS durch ein Neues ersetzen.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektphase: EPCM Kontrakt Vergabe</td></tr>
<tr><td>TYNDP: nein</td><td colspan="2">PCI Status: nein</td><td>CBCA Entscheidung: nein</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektstatus:
Das Projekt wird unter den in den ökonomischen Daten angeführten Bedingungen zur Genehmigung eingereicht.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th colspan="4">TAG 2015/03 US Flow Meters ARN-BMGT</th></tr>
<tr><td rowspan="2">Projektträger:</td><td rowspan="2">TAG GmbH</td><td>Geplante Fertigstellung:</td><td>Q4 2016</td></tr>
<tr><td>Stand vom:</td><td>30.05.2016</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektziel:
Durch das Projekt „US Flow Meters ARN-BMGT“ wird der Austausch von den Filterseparatoren in der MS Arnoldstein und Einbau von USZ Messung in der MS Arnoldstein und MS Baumgarten an Stelle der existierenden Blendenmessung vorgenommen, um eine bessere und High-Tech Gasmessung zu gewährleisten.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Besonders zu beachten:
Im Rahmen des Investment werden auch die acht (8) bestehenden Filterseparatoren der MS Arnoldstein durch neue Filter mit einer nominalen Kapazitätsflussrate von 720.000 Nm3/h ersetzt.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Projektbeschreibung:
Folgende Investitionen sind für die Projektumsetzung notwendig:
• Austausch von Filterseparatoren
• Einbau einer USZ Messung</td><td colspan="2"></td></tr>
<tr><td colspan="4">Technische Daten:
Es kommt zu keiner Veränderung bestehender Kapazitäten.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Ökonomische Daten:
Investitionskostenbasis 2015: XXX €. Die Kostenschätzung versteht sich mit einer Genauigkeit von +/- 25%.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektbegründung:
Das Investment dient dem Austausch der bestehenden Messstrecken Blendenmessungen in den zwei (2) grenzüberschreitenden MS Arnoldstein und Baumgarten durch eine Ultraschallzähler-Messung, wobei es sich in der MS Arnoldstein um acht (8) und in der MS Baumgarten um sechs (6) Messtrecken handelt. Das neue Messsystem wird gemäß ISO 17089 - 1:2010 auf Basis einer PTZ Berechnung eingerichtet. Sowohl die USZ als auch die PTZ Umwerter für die Berechnung der Druckflüsse werden mit einer MID Zertifizierung basierend auf der MID Richtlinie versehen.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektphase:
Durchführungsphase</td></tr>
<tr><td>TYNDP:
nein</td><td>PCI Status:
nein</td><td colspan="2">CBCA Entscheidung:
nein</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektstatus:
Die Arbeiten sind derzeit in Arnoldstein und Baumgarten ohne signifikante Verzögerung in der Durchführungsphase. Projektabschluss ist plangemäß Ende Q4 2016 vorgesehen.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th colspan="4">TAG 2015/04 NOxER II</th></tr>
<tr><td rowspan="2">Projektträger:</td><td rowspan="2">TAG GmbH</td><td>Geplante Fertigstellung:</td><td>Q4/2018</td></tr>
<tr><td>Stand vom:</td><td>30.05.2016</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektziel:
Durch das Projektziel „NOxER II“ wird der Austausch von Equipment innerhalb der Verdichterstationen Baumgarten, Eggendorf, Grafendorf und Ruden aufgrund öffentlich-rechtlicher Bescheide vorgenommen.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Besonders zu beachten:
TAG GmbH untersucht die Möglichkeit des Austausches / Ausbaus der in den Verdichterstationen Baumgarten, Grafendorf und Ruden des TAG Leitungssystems installierten FR 3 Gasturbinen durch einen neues Typus moderner, mit Gasturbinen betriebenen Verdichtern (TUCO) oder durch mit Elektromotoren betriebenen Verdichtern (Integrally Geared, ELCO). Die zu installierende notwendige Leistung (MW) anstelle der bestehenden FR 3 Gasturbinen wird in einer hydraulischen Studie des TAG Systems definiert.
Das Projekt steht in direktem Zusammenhang mit dem Projekt GCA 110 kV Freileitung.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Projektbeschreibung:
Folgende Investitionen sind für die Projektumsetzung notwendig:
• Ausbau von 10 FR-3 Maschinen an 3 Standorten
• Einbau von 4 neuen ELCO-Maschinen an 3 Standorten
• Verlegung von 3 neuen E-Versorgungskabelsystemen</td><td colspan="2"></td></tr>
<tr><td colspan="4">Technische Daten:
Es kommt zu keiner Veränderung bestehender Kapazitäten.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Ökonomische Daten:
Investitionskostenbasis 2015: XXX €. Die Kostenschätzung versteht sich mit einer Genauigkeit von +/- 25%.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektbegründung:
Aufgrund des neuen Emissionsschutzgesetzes für Kesselanlagen (EGK) sowie aufgrund des Alters und der erreichten Betriebsstunden (ca. 100.000) der installierten Frame 3 Gasturbinen wird TAG GmbH die bestehenden Frame 3 Einheiten schrittweise außer Betrieb nehmen, um die Belastung auf dem TAG System mit NOx Emissionen zu reduzieren.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektphase:
Durchführungsphase</td></tr>
<tr><td>TYNDP:
nein</td><td>PCI Status:
nein</td><td colspan="2">CBCA Entscheidung:
nein</td></tr>
<tr><td colspan="4">Projektstatus:
Die Aktivitäten verlaufen derzeit gemäß dem Projektplan. Die wesentlichen Genehmigungen wurden eingeholt und das detaillierte Design ist beinahe abgeschlossen. Arbeiten in Baumgarten, Grafendorf und Eggendorf CS sind geplant, im Q4 2016 zu starten und die Fertigstellung von all diesen Aktivitäten ist bis Ende Q4 2018 vorgesehen.</td></tr>
</table>

8 Zusammenfassung und Ausblick

Die Entwicklung des Gasmarkts auf europäischer und nationaler Ebene erfordert neben einer Koordination von FNB auf europäischer Ebene auch eine intensive Koordination der nationalen FNB, um gemeinsam bestmöglich zur Versorgungssicherheit beizutragen. GCA sieht dabei die Hauptaufgabe der Rolle des MGM als koordinierendes Bindeglied und Dienstleistungsplattform bei der sinnvollen Verbindung des europäischen Top-down Ansatzes durch ENTSOG mit dem nationalen Bottom-up Ansatz der LFP durch AGGM.

Die österreichischen FNB, haben im Zuge der Erstellung des jeweiligen NEPs alle aggregierten Kapazitätsbedarfe und Projekteinmeldungen durch Projektsponsoren an den Ein- und Ausspeisepunkten an den MGM übermittelt.
Nach Gegenüberstellung der Bedarfserhebung an den Ein- und Ausspeisepunkten mit der verfügbaren Leitungskapazität und der Berücksichtigung der eingemeldeten Projekte wurde gemeinsam von MGM und FNB ein Kapazitätsszenario erstellt (siehe Kapitel 4). Aufgrund des Kapazitätsszenarios wurden potentielle Engpässe an den Ein- und Ausspeisepunkten ermittelt und in den jeweiligen NEPs entsprechende Maßnahmen vorgeschlagen.

Die Analysen des NEPs der GCA haben ergeben, dass zur Erfüllung der angemeldeten Kapazitätsbedarfe am Einspeisepunkt Überackern und am Einspeisepunkt Mosonmagyarovar zusätzliche Investitionen im Fernleitungssystem der GCA notwendig sind.
Die Übermittlung der Projekte „BACI“, „Connection to Oberkappel“, „Baumgarten Brezlav Interconnector“ und „Entry/Exit Murfeld“ haben zu weiteren Analysen im NEP der GCA geführt. Dementsprechende Projekte werden zur Genehmigung eingereicht, um die Kapazitätserfordernisse zu decken. Die Realisierung der Projekte wird erreicht, wenn die den Punkten zuzuordnenden Kosten durch verbindliche langfristige Buchungen gedeckt werden. Die Kapazitätssituation an den beschriebenen Ein- und Ausspeisepunkten wird laufend beobachtet, analysiert und ausgewertet, um notwendige Maßnahmen rechtzeitig zu initialisieren.

Die Analyse des NEPs der TAG ergibt, dass eine Erhöhung der vorhandenen Kapazitäten an den Maßgeblichen Punkten der TAG aufgrund des zusätzlichen Kapazitätsbedarfs, der an den maßgeblichen Punkten der GCA eingemeldet wurde, aktuell nicht notwendig ist.
Die Auflage der ECA zum KNEP 2016-2025 haben zur Einreichung des Projektes TAG Reverse Flow Weitendorf/Eggendorf geführt, während das Projekt Reverse Flow Baumgarten MT station die Versorgungssicherheit des gesamten Gebietes erhöhen soll.
Das Projekt „AZ1 additional entry and connection with BOP13“ sowie die drei Projekte „TAG Baumgarten interconnection capacity“ resultieren aus der Koordination mit GCA zur Gewährleistung der Herstellung zusätzlicher Verbindungskapazität auf FZK Basis im Knoten Baumgarten.

Die Marktteilnehmer sind dazu eingeladen ihr Feedback zum KNEP 2016 – 2025 an den MGM (marktgebietsmanager@gasconnect.at) zu übermitteln, um zur Weiterentwicklung der zukünftigen Ausgaben beizutragen.

9 Haftungsausschluss

Der Koordinierte Netzentwicklungsplan 2017 – 2026 existiert sowohl in einer deutschen als auch in einer englischen Sprachversion; allfällige inhaltliche Unterschiede sind nicht beabsichtigt. Die verbindliche Sprachfassung ist jeweils die deutschsprachige Version. Die englische Übersetzung ist unverbindlich und dient ausschließlich Informationszwecken. Eine Haftung des Marktgebietsmanagers und der Fernleitungsnetzbetreiber für allfällige inhaltliche Abweichungen oder Übersetzungsfehler ist ausgeschlossen.

10 Abkürzungsverzeichnis

AGGM	Austrian Gas Grid Management AG
AT	Österreich
AZ	Abzweigpunkt
bar(a)	Bar absolut
CAM	Capacity Allocation Mechanism
CBCA	Cross Border Cost Allocation
CEGH	Central European Trading Hub
DE	Deutschland
DZK	Dynamisch zuordenbare Kapazität
ECA	Energie-Control Austria
Einspeisepunkt	Einspeisepunkt
ENTSOG	European Network of Transmission System Operators
Ausspeisepunkt	Ausspeisepunkt
FNB	Fernleitungsnetzbetreiber
FZK	Frei zuordenbare Kapazität
GCA	Gas Connect Austria GmbH
GCV	Gross Calorific Value (Brennwert)
GSNE-VO 2013	Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013,
GWG	Gaswirtschaftsgesetz
GWh	Gigawattstunden
GRIP	Gas Regional Investment Plan
IP	Interconnection Point
KNEP	Koordinierter Netzentwicklungsplan
KWh	Kilowattstunden
LFP	Langfristige Planung
MAB	March Baumgarten Gasleitung
MGM	Marktgebietsmanager
MW	Megawatt
MWh	Megawattstunden
NCG	Net Connect Germany
NEP	Netzentwicklungsplan
Nm³/h	Normkubikmeter pro Stunde (Temperatur 0°C)
PCI	Project of Common Interest
PSA	Pressure Service Agreement
SEL	Süddeutsche Erdgasleitung
SK	Slowakei
SOL	Süd Ost Leitung
SOS	Security of Supply
TAG	Trans Austria Gasleitung
TGL	Tauerngasleitung
TYNDP	Ten Year Network Development Plan
UK	Unterbrechbare Kapazität
ÜACK	Überackern
VGM	Verteilergebietsmanager
VHP	Virtueller Handelspunkt
VS	Verdichterstation
ÜMS	Übergabemessstation

11 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Darstellung der Absatzszenarien 9
Abbildung 2: Absatzprognose für das Marktgebiet Ost, maximale Stundenleistung 10
Abbildung 3: Kapazitätsszenario 15
Abbildung 4: NEP Planungsprozess 21
Abbildung 5: TRU Option 24
Abbildung 6: EINSPEISEPUNKT ÜBERACKERN ABG&SUDAL 25
Abbildung 7: AUSSPEISEPUNKT ÜBERACKERN ABG&SUDAL 25
Abbildung 8: EINSPEISEPUNKT OBERKAPPEL 26
Abbildung 9: AUSSPEISEPUNKT OBERKAPPEL 26
Abbildung 10: EINSPEISEPUNKT BAUMGARTEN GCA 26
Abbildung 11: EINSPEISEPUNKT BAUMGARTEN WAG 27
Abbildung 12: AUSSPEISEPUNKT BAUMGARTEN WAG 27
Abbildung 13: AUSSPEISEPUNKT MOSONMAGYAROVAR 27
Abbildung 14: AUSSPEISEPUNKT MURFELD 28
Abbildung 15: unverbindlicher Bedarf Ausspeisepunkt Mosonmagyaróvár (in MWh/h) 31
Abbildung 16: GCA 2015/01a 33
Abbildung 17: unverbindlicher Bedarf am Einspeisepunkt Mosonmagyarovar (in MWh/h) 35
Abbildung 18: GCA 2015/05 35
Abbildung 19: unverbindlicher Bedarf am Einspeisepunkt Überackern SUDAL (in MWh/h) 37
Abbildung 20: GCA 2015/02 37
Abbildung 21 GCA 2016/02a 39
Abbildung 22: GCA 2016/01 41
Abbildung 23 GCA2016/02 42
Abbildung 24: GCA2015/08 43
Abbildung 25 EINSPEISEPUNKT BAUMGARTEN in MWh/h 48
Abbildung 26 EINSPEISEPUNKT ARNOLDSTEIN in MWh/h 49
Abbildung 27 AUSSPEISEPUNKT ARNOLDSTEIN in MWh/h 49

12 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: N-1 Berechnung Marktgebiet Ost 6
Tabelle 2: PCI Projekte Fokus Österreich 13
Tabelle 3: Projekte der FNB Netzentwicklungspläne 17
Tabelle 4: zusätzliche Kapazitäten (FZK) aus der Übermittlung von unverbindlichen Bedarfen und angrenzenden Projekten in MWh/h an GCA 30